

Turn- und Sportverein 1878 e.V.
Frankfurt am Main-Ginnheim



125 Jahre (1878 - 2003)
Ein Verein im Wandel der Zeiten



*TSV Ginnheim - wunderbar!
Sport seit 125 Jahr!
Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2003*

16.02.2003	Ebbelwoi-Sitzung
01.03.2003	Prunk-Fremdensitzung
03.03.2003	Kinder-Maskenball
07.-09.06.2003	Jubiläumsturnier der Kegelabteilung
08.-09.06.2003	Kinder- und Jugendfahrt des TSV Ginnheim zum „König der Löwen“ in Hamburg
28.06.2003	Großes Jubiläums-Sommer- und Kinderfest
29.06.2003	Jazz-Frühshoppen mit den „Red Hot Hottentots“
28.06.2003	Jugendkegelturnier
12.06. – 11.07. 2003	Fotoausstellung des TSV Ginnheim in den Räumen der Frankfurter Sparkasse, Kurhessenstraße
12. Juli 1878	Gründung des TSV Ginnheim
12.07.2003	Akademische Feier / Festkommers Totenehrung am Ehrenmal
20.09.2003	Treffen aller Chöre unseres Dirigenten Martin Bauersfeld im Großen Saal des Clubhauses
25.10.2003	Großer Bunter-Abend im Großen Saal des Clubhauses
26.10.2003	Frühshoppen mit musikalischer Unterhaltung

1878



2003

Festschrift

125 Jahre
Turn- und Sportverein 1878 e.V.
Frankfurt am Main-Ginnheim

Am Mühlgarten 2 · 60431 Frankfurt am Main



Liebe Leserin, lieber Leser,

125 Jahre Turn- und Sportverein 1878 e.V. Ffm.-Ginnheim. Das sind 125 Jahre wechselvolle Geschichte.

Am 12. Juli 1878 in einer schlichten Feierstunde im damaligen Ginnheimer „Schützenhof“ aus der Taufe gehoben, hat sich unser Verein bis zum Jubiläumsjahr außerordentlich positiv entwickelt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war es eine weit vorausschauende Leistung, unter damals großen Opfern jedes Einzelnen, eine neue Turnhalle zu errichten und hier - auch ein Novum zur damaligen Zeit - vier Kegelbahnen einzubauen.

Bis zum heutigen Tag wurde dieses Vereinshaus nicht nur für den Sport, sondern auch für die nun einmal zu einem Vereinsleben gehörende Geselligkeit ausgiebig genutzt.

Und in den letzten zwanzig Jahren wurde dieses Haus zweimal erweitert, hatte es sich doch für die zunehmenden Aktivitäten als zu klein erwiesen. Und ein weiterer Grund: Wir wollten unseren Sport möglichst „am Ort“ im eigenen Haus anbieten und nicht in Schulturnhallen über das gesamte Stadtgebiet ausweichen.

In der Fortführung der Chronik zum 100-jährigen Jubiläum im Jahre 1978, nachzulesen in der damaligen Festschrift, sind in der vorliegenden Festschrift die letzten 25 Jahre, also von 1979 bis heute, noch einmal dargestellt und die einzelnen Abteilungen berichten von ihren vielfältigen Aktivitäten. Ich wünsche ihnen viel Freude beim „Stöbern“ in dieser Festschrift. Vielleicht erinnern Sie sich noch an einige Begebenheiten, die hier festgehalten sind.

Ich möchte an dieser Stelle allen Vorstandsmitgliedern und Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleitern, die in den vergangenen Jahren zum Wohle des Vereins tätig waren und noch tätig sind, herzlich danken. Mit ihrer uneigennützigem Arbeit trugen und tragen sie mit dazu bei, dass wir dieses stolze Jubiläum in diesem Jahr feiern können.

Danken möchte ich aber auch den Aktiven in den Sportabteilungen, so z.B. beim Turnen, beim Sportkegeln, beim Sportschießen oder beim Tischtennis, die mit ihren zum Teil herausragenden Leistungen bei Wettkämpfen unseren Verein erfolgreich repräsentiert haben.

Auch den Damen und Herren des gemischten Chores möchte ich danken, die so manche Veranstaltung mit ihren Darbietungen bereichert haben. Auch der Tanzsport-Abteilung möchte ich danken, insbesondere für ihre gute Jugendarbeit. Und nicht zuletzt danke ich den Aktiven der Karneval-Abteilung, die auch in den letzten 25 Jahren immer wieder mit neuen Ideen und jährlich wechselndem Motto die Frankfurter Fastnacht bereicherten.

Mein Dank gilt schließlich all denjenigen, die in irgendeiner Form den TSV Ginnheim zur Erreichung seiner ideellen, sportlichen und kulturellen Ziele unterstützt haben und weiterhin unterstützen. In diesen Dank schließe ich auch die zuständigen Ämter der Stadt Frankfurt am Main sowie die Sportorganisationen mit ein.

Allen Mitgliedern und Gästen wünsche ich viel Spaß bei den zahlreichen Veranstaltungen anlässlich des Jubiläumjahres.

Ich hoffe und wünsche, dass sich die junge Generation ebenso engagiert und den Verein, den unsere Väter in schwieriger Zeit aufgebaut haben, den wir bis zum Jubiläumsjahr zu einer erfolgreichen Institution in Ginnheim ausgebaut haben, weiter fortführt. Erfreuliche Ansätze sind gemacht, in einzelne Abteilungsleitungen sind junge, engagierte Mitglieder nachgerückt. Ich wünsche dem Verein eine erfolgreiche Weiterentwicklung, damit zum 150-jährigen Jubiläum wieder eine positive Bilanz gezogen werden kann.

Dieter Fella

1. Vorsitzender des TSV 1878 e.V. Frankfurt am Main-Ginnheim



Restaurant

MEANDROS

Ihr Griechen in Ginnheim
Im TSV Ginnheim



Genießen Sie bei uns:

**Mediterranes Flair, leichte Mittelmeengerichte,
Salatvariationen, Fleisch- und Fischgerichte u. v. m.**

Samstagabend ist Familienabend!

**Kostenlose Kinderbetreuung von 18.00 bis 21.00 Uhr
in unserem Spielraum.**

Voranmeldung ist erforderlich.

**Ab Mai ist unser Sommergarten jeden Tag (außer
sonntags) ab 17.00 Uhr geöffnet!**

**Am Mühlgarten 2 · 60431 Ffm. Alt-Ginnheim
Tel./Fax 069 / 530 545 22**

Grußwort

Dieses Jubiläum ist ein Anlass, um Rückschau zu halten, dies in einer Festschrift zu dokumentieren und in einem Grußwort zu begleiten.

75 Jahre sind vergangen, als ich als 5-jähriges Kind bei meinem Großvater im Festwagen zum 50-jährigen Jubiläum des TSV Ginnheim mitfahren durfte. Seit dieser Zeit hat der TSV Ginnheim mein Leben weitestgehend geprägt. Ich habe

- das 50-jährige Jubiläum im Festwagen miterlebt,
- das 100-jährige Jubiläum als 1. Vorsitzender mitgestaltet,
- zur 110-Jahrfeier die Festrede gehalten,
- zum 125-jährigen Jubiläum ein Grußwort geschrieben.



So erlebt man einen Verein im Wandel der Zeiten. Ein Verein, der sich in guten und weniger guten Zeiten den Gegebenheiten angepasst hat.

Als vor fast 50 Jahren - im Jahre 1953 - der Grundstein für unser Vereinshaus gelegt wurde, begann zum wiederholten Male ein neuer Zeitabschnitt. Ein weiterer Meilenstein in der Vereinsgeschichte.

Wir haben ein Haus für Sport, Kultur und Geselligkeit geschaffen.

Permanent steigende Mitgliederzahlen und der Ausbau unseres Hauses im Laufe der Jahre sind Beweis für die Erfolge des TSV Ginnheim.

Die Vereinsführung hat im Laufe der Jahre bis heute sehr gute Arbeit geleistet.

In meinem Geleitwort der Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum steht:

„Tradition pflegen, aber nicht von alten Zeiten träumen, sondern Altes erhalten und den Ansporn zu haben, Neues weiterzuentwickeln“.

Nur durch umfangreiche und ehrenamtliche Tätigkeit, verbunden mit persönlichem Einsatz des Vorstandes und der mithelfenden Mitgliedern über den Zeitraum von 125 Jahren, können wir mit Stolz auf einen Verein wie den TSV Ginnheim blicken und dieses Jubiläum feiern.

Allen, die damals waren, und allen, die heute sind, gebührt unser und mein Dank für ihre Leistung im TSV Ginnheim.

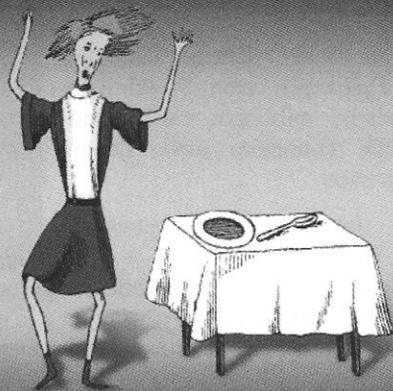
Ich wünsche dem TSV Ginnheim eine glückliche und erfolgreiche Zukunft

Robert Börner

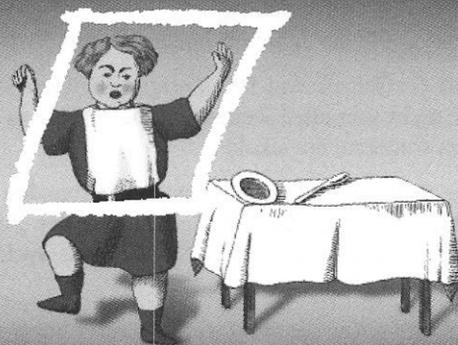
Ehrenvorsitzender des

TSV 1878 e.V. Frankfurt am Main-Ginnheim

Im Alter den Gürtel enger schnallen?



Lieber heute rundum vorsorgen. Mit Frankfurts größter Bank.



Infos: www.fraspa1822.de oder
1822-ServiceLine (0 69) 24 1822 24



Grußwort des Schirmherrn



Sehr geehrte Damen und Herren,

als Bürgermeister und Sportdezernent der Stadt Frankfurt am Main gratuliere ich dem Turn- und Sportverein 1878 e. V. Frankfurt am Main-Ginnheim herzlich zu seinem 125-jährigen Gründungsjubiläum.

Für die Stadtteile Frankfurts sind Vereine wie der TSV 1878 e. V. Frankfurt am Main-Ginnheim von großer Bedeutung. Sie ermöglichen nicht nur ihren Mitgliedern die Ausübung der von ihnen gewählten Sportarten, sondern leisten einen unschätzbaren Beitrag zum Zusammenleben der Menschen: Sie bieten ein Stück Heimat und Geselligkeit. Hier werden Kontakte geknüpft, die auch über den Sport hinaus gepflegt werden. Der Verein gilt als Treffen der Generationen; er ist selbstständig gestalteter Lebensraum für Jung und Alt.

Der TSV 1878 e. V. Frankfurt am Main-Ginnheim bietet ein breites Spektrum unterschiedlichster Sportarten an: Von Badminton, Kegeln, Tischtennis und dem Schwerpunkt Turnen bis hin zu Taekwondo und Schießen reicht die breite Palette der Möglichkeiten, die den Mitgliedern offen stehen. Möglich ist dies nur dank des ehrenamtlichen Engagements der Aktiven – des Herzstücks jedes Vereins. Gerade in einer Großstadt wie Frankfurt am Main können wir auf die freiwillige, selbstständige und unentgeltliche Mitarbeit zahlreicher Vereinsmitglieder weniger denn je verzichten. Den ehrenamtlich Aktiven des TSV 1878 e. V. Frankfurt am Main-Ginnheim möchte ich daher an dieser Stelle ausdrücklich danken.

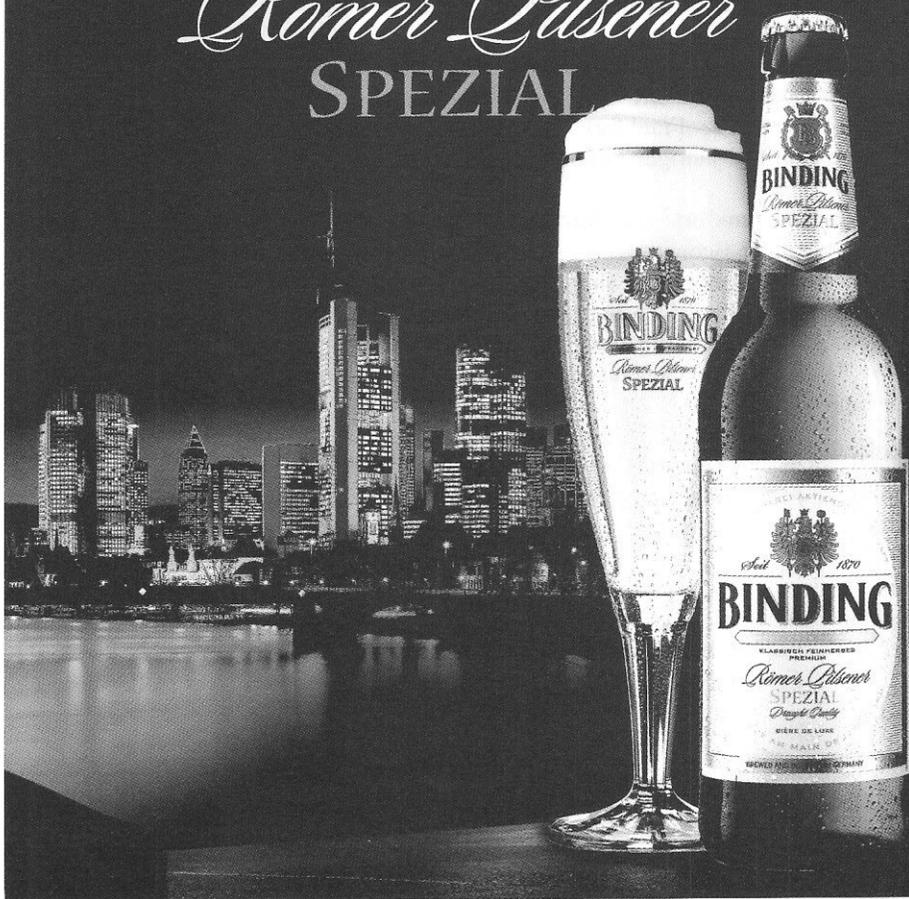
Ich wünsche dem Turn- und Sportverein 1878 e. V. Frankfurt am Main-Ginnheim viele weitere Jahre erfolgreicher Arbeit und viel Spaß bei den Feierlichkeiten anlässlich seines 125-jährigen Gründungsjubiläums.

Achim Vandreike

Bürgermeister und Sportdezernent der Stadt Frankfurt am Main

BINDING

Römer Pilsener
SPEZIAL



BINDING. BIERBRAUER IN FRANKFURT

Grußwort

Der Turn- und Sportverein 1878 e. V. Frankfurt am Main-Ginnheim feiert im Jahr 2003 sein 125-jährigen Bestehen mit mehreren Veranstaltungen. Weit über 1.000 Mitglieder, davon gut 30 Prozent Jugendliche, machen deutlich, dass der Verein nach 125-jähriger Geschichte zu einem aktiven Mitglieder der modernen Sportbewegung geworden ist, der unersetzbare gesundheitspolitische, sozial- und jugendpolitische Arbeit in der Gesellschaft leistet.



Zu diesem Jubiläum, aber auch zu der in den vergangenen Jahren geleisteten Arbeit darf ich Ihnen im Namen der Hessischen Landesregierung, aber auch persönlich als Sportminister unseres Landes, sehr herzlich gratulieren.

125 Jahre nach der Gründung Ihres Vereins stellt sich die Situation des Sports aufgrund der veränderten gesellschaftlichen Bedingungen anders dar, als im Verlauf der vergangenen Jahrzehnte. Bewegung, Spiel und Sport gehören heute für viele Menschen zum täglichen Leben. Ihr Verein vermittelt diesen Menschen, dass sie mit Sport positiv auf ihre körperliche Gesundheit einwirken, ihre Leistungsfähigkeit steigern und ihre sozialen Kontakte erweitern können.

Der Turn- und Sportverein 1878 e.V. Frankfurt am Main-Ginnheim bietet die Grundlage dafür, dass jeder aktiv Sport treiben kann. Mit Hilfe unterschiedlicher Angebote erreicht er dabei alle Vereinsmitglieder von Jung bis Alt. Heute werden im Verein auf unterschiedlichen Leistungsebenen Turnen in verschiedenen Formen, Walking, Badminton, Dart, Taekwondo, Sportkegeln und Sportschießen mit Einzel- und Mannschaftsmeistern, Tischtennis, Tanzen und Wandern angeboten. Zudem gibt es einen Gemischten Chor, Karnevalsgarden und zahlreiche weitere Aktivitäten.

Diese Leistungen, aber auch das ehrenamtliche Engagement in dieser Zeit, gilt es im Jubiläumsjahr zu würdigen. Der Dank gilt allen Frauen und Männern, die in Ihrem Verein dafür Verantwortung getragen haben und heute tragen und dadurch die Vereinsarbeit im Wesentlichen gestalten.

125 Jahre Vereinsgeschichte sind eine stolze Bilanz. Aber sie sind auch zugleich eine Herausforderung, die bewährte und erfolgreiche Arbeit fortzusetzen.

Dazu wünsche ich dem Verein in erste Linie viele engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, so dass er auch in Zukunft an der Gestaltung des Sports mitwirken und zur Steigerung der Lebensqualität in Frankfurt beitragen kann.

Volker Bouffier

Hessischer Minister des Innern und für Sport

Fritz Schreiber

1898 **100 Jahre** 1998

**Sanitär-Heizung-Spenglerei
in Ginnheim**

Tradition wird bei und großgeschrieben.

Unser Betrieb wird ab dem Jahre 2003 von meinem Sohn
René Schreiber
bereits in der 5. Generation übernommen.

Er hat als einer der jüngsten Gesellen die Meisterprüfung im
Gas- und Wasserinstallateur- und Heizungsbauerhandwerk
bestanden.

Für das langjährige Vertrauen und die Treue zu unserem
Betrieb, möchte ich mich hiermit bei all unseren Kunden
herzlichst bedanken.

Wir werden auch weiterhin im Sinne unseres Handwerks
und unserer Kunden tätig sein.

Alt-Ginnheim 16, 60431 Frankfurt/Main

Tel.: 069/524427 Fax.: 069/516466

eMail: Fritzschreiber@aol.com

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Vereinsmitglieder,

es ist mir eine besondere Freude, dem Turn- und Sportverein 1878 e. V. Frankfurt am Main-Ginnheim – auch im Namen des Magistrats der Stadt - zu seinem 125-jährigen Bestehen meine herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.



Sport ist ein wichtiger Teil unseres kulturellen und gesellschaftlichen Lebens. Er trägt zu Lebensqualität und Lebensfreude bei, ist Ausdruck heutiger Bewegungs- und Spielkultur. Sein Beitrag zur individuellen und sozialen Entfaltung des Menschen ist durch nichts zu ersetzen.

In Deutschland sind es gerade die Sportvereine, die zur Verwirklichung dieser Funktionen des Sports wesentlich beitragen. Besonders junge Menschen lernen hier wichtige Voraussetzungen des Zusammenlebens: die freiwillige Einordnung in eine Gemeinschaft, die Einhaltung von Regeln und die Mechanismen kontrollierter Konfliktlösung. In diesem Sinne sind Vereine gerade in einer Großstadt wie Frankfurt am Main von unschätzbbarer Bedeutung.

Möglich sind diese besonderen Leistungen für die städtische Gemeinschaft nur aufgrund des unentgeltlichen und freiwilligen Engagements zahlreicher Vereinsmitglieder. Den ehrenamtlich Aktiven spreche ich daher an dieser Stelle meinen besonderen Dank aus. Ihnen ist zu verdanken, dass der TSV 1878 e. V. Frankfurt am Main-Ginnheim mit seiner eindrucksvollen Bandbreite zahlreicher angebotener Sportarten fest im Stadtteil verankert ist.

Den Mitgliedern des Turn- und Sportvereins 1878 e. V. Frankfurt am Main-Ginnheim wünsche ich viele weitere Jahre fruchtbarer Vereinsarbeit und vor allem Erfolg und Zuspruch bei den zahlreichen Jubiläumsveranstaltungen.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Roth

Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt am Main

W W W W W W W W W W W W W W W

Fahrradhaus Wagner

Familientradition seit 1929

Bei uns finden Sie Kinderräder, Jugendräder, Trekkingräder, Mountainbikes, Stadtfahrräder oder Fahrräder, die wir nach Ihren ganz speziellen Wünschen zusammenbauen.

In unserem umfangreichen Zubehörsortiment finden Sie Artikel von Schwalbe, Ortlieb, Sigma Sport, Abus, Point, Zéfal, SKS, Casco, Busch, Rixen&Kaul, Selle Royal, Busch&Müller, Rohloff, Schmidt, Sachs/SRAM, Shimano und vieles mehr.

In unserem Fitness-Sortiment halten wir Ergometer und Trainingsbänke für Sie bereit. Außerdem können Sie auch Ellipsentrainer, Laufbänder oder Rudergeräte bei uns erhalten.

Woogstr. 21
60431 Frankfurt am Main/Ginnheim
Tel.: 069-95294844
Fax: 069-95294856

oder im Internet unter:
www.FahrradWagner.de

Alle Namen und Logos sind eingetragene Markenzeichen der jeweiligen Hersteller

ENIK

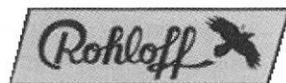
WHEELER

WINORA

CONWAY

VICTORIA

Diamondback



Prince

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:

Von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie
von 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen.

Samstag von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

W W W W W W W W W W W W W W W

Grüßwort zum 125-jährigen Bestehen des TSV Ginnheim

Als Dezernent für Kultur und Freizeit spreche ich dem Turn- und Sportverein 1878 Frankfurt Ginnheim meine herzlichsten Glückwünsche zum 125jährigen Bestehen aus.

Als der TSV Ginnheim 1878 gegründet wurde, bestand er aus elf Mitgliedern, die zusammen kamen, um sich körperlich zu ertüchtigen. Inzwischen ist die Zahl der Vereinsangehörigen um viele hundert Menschen aller Altersgruppen angestiegen und ebenso erweiterten sich im Laufe der Zeit die Interessen über den Sport hinaus. Schon bald nach der Gründung kam die Gesangsabteilung hinzu, später folgten die Abteilungen Tanz und Karneval



Die lange traditionsreiche Geschichte des Vereins reicht von der Gründerzeit der 1870er Jahre, die in Frankfurt eine Zeit der Eingemeindungen war, über beide Weltkriege hinweg bis heute. Durch sie und die gegenwärtigen weitgespannten Aktivitäten zeigt sich beispielhaft wie fest das Vereinsleben in der Stadtgesellschaft verankert ist. Insbesondere verdanken die Bürgerinnen und Bürger von Ginnheim dem breitgefächerten Freizeitangebot wichtige Impulse für ihr Gemeinschaftsleben und ihr Zusammengehörigkeitsgefühl. Dabei ist vor allem das Engagement der ehrenamtlichen Aktiven hervorzuheben, ohne das der Verein nicht zu dem sportlichen und kulturellen Mittelpunkt Ginnheims geworden wäre.

Ich wünsche den Mitgliedern für ihr zukünftiges Wirken weiterhin den verdienten Erfolg und vor allem eine anhaltende Resonanz beim jugendlichen Nachwuchs.

Dr. Hans-Bernhard Nordhoff
Kulturdezernent der Stadt Frankfurt am Main

Für Sie: Service und Kompetenz in Ihrer Nähe

Ginnheimer Gewerbeberg e.V.

Service von A - Z =

= Branchen von A - Z



Raimund-APOTHEKE
Kurfessenstrasse 164
Tel. 52 23 63

Falken-APOTHEKE
Ginnheimer Landstr. 125
Tel. 53 15 52 www.falken-apotheke-frankfurt.de

AUTOCENTER+TANKSTELLE Keck
Kurfessenstrasse 111, Tel. 51 21 31

BÄCKEREI Donath
Raimundstrasse 21, Tel. 52 62 02

BÄCKEREI Geishecker
Ginnheimer Landstr. 129, Tel. 53 11 19
+ Ginnheimer Hohl 9 (i.H. Tengelmann)

dormiCIEL BETTEN
Jetzt: Raimundstrasse 24
Tel. 53 32 53 www.dormiciel.de

BLUMENfachgeschäft Paizdzior
Ginnheimer Landstrasse 97
Tel. 53 43 86

BUCHHANDLUNG Klingler
Ginnheimer Hohl 31
Tel. 52 31 37

BÜRO- u. Schreibservice GCommunications
Am Hochwehr 20, Gabriele.Christian@t-online.de
Tel. 52 22 84, Fax 53 22 64

Feldberg-DROGERIE
Ginnheimer Landstrasse 129
Tel. 53 31 00

ELEKTRO Reuter
Raimundstrasse 37, Tel. 52 43 43

FAHRRADHAUS Wagner
Wooogstrasse 21, www.FahrradWagner.de
Tel. 95 29 48 44

FRISIERSALON Dule
Ginnheimer Landstrasse 131
Tel. 53 25 23

FRISÖR Oesterle
Kurfessenstrasse 164
Tel. 52 51 57

GÄRTNEREI-Grabpflege Paizdzior
Ginnheimer Landstr. 66
Tel. + Fax 52 51 55

GASTSTÄTTE Restaurant Adler
Ginnheimer Hohl 2 a
Tel. 52 09 81

GASTSTÄTTE Restaurant Méandros
Am Mühlgarten 2 (TSV 1878)
Tel. 53 05 45 22

GASTSTÄTTE Wäldches-Bräu GmbH
Am Ginnheimer Wäldchen 8
Tel. 52 05 22 www.waeldches.de

HANDARBEITEN+KUNSTHANDWERK A & B
Ginnheimer Hohl 18 a, Tel. 95 11 77 50

HAUSMEISTERDIENST Müller
Wooogstrasse 8, hausmeistermueller@t-online.de
Tel. 51 51 25, mobil 0171 654 3999

HAUSVERWALTUNGEN Schnabel Immobilien GmbH
Ginnheimer Hohl 18, Tel. 53 05 45 72

JUWELIER Tschesch
Ginnheimer Hohl 6-8
Tel. 51 13 63

KRANKENGYMNASTIK Fry & Lewalter
Rebgärten 54
Tel. 51 04 32

KRANKENGYMNASTIK Gassmann
Wilhelm-Epstein-Str. 2
Tel. 51 00 41

KRANKENGYMNASTIK Karge-Hörchner
Wooogstrasse 22
Tel. 53 34 34

MALERMEISTER Scheel
Reichelstrasse 11 Tel. 53 19 58
Thomas.Scheel@t-online.de

Esalen-MASSAGE Reinhard
Tel. 51 43 05

PM MODELLBAU
Ginnheimer Landstr. 191-195
Tel. 51 22 63

OPTIK Studio Höntsch
Ginnheimer Hohl 10
Tel. 51 99 88

ORTHOPÄDIE+SCHUHE Metz
Ginnheimer Landstr. 127
Tel. 53 28 21

RAUMAUSSTATTUNG Wörlitz
Ginnheimer Landstr. 131
Tel. 52 11 67

RECHTSANWÄLTIN Oehm
Ginnheimer Landstr. 132
Tel. 53 09 66 8-0, moehm@gmx.net

REISEBÜRO Lux
Kurfessenstrasse 117
Tel. 52 00 20, Fax 51 34 55

SCHNEIDEREI & Boutique Laitl
Ginnheimer Hohl 18
Tel. 95 29 20 07

SCHREIBWAREN "Das Ecklädche"
Ginnheimer Landstr. 117
Tel. 53 92 51

SCHREINEREI Abt. & Mendl
Raimundstr. 24 www.abt-mendl.de
Tel. 52 20 67

SCHREINEREI Huppert & Börner
Ginnheimer Stadtweg 108
Tel. 53 26 09, Fax 53 30 59

STEUERBERATER Hessenthaler
Peter-Böhler-Str. 21
Tel. 53 37 11

VERSICHERUNGEN M. Nixdorf
Paquetstr. 3, Tel.+Fax 95 29 79 64

WÄSCHEKÖRBCHEN Adelmann
Ginnheimer Hohl 6-8
Tel. 51 37 77 www.waesche-koerbchen.de

**Stets aktuelle Mitglieder-Adressen finden Sie im neuen Ginnemer Blättche
Nachrichten aus Ginnheim im Internet: www.ginnheim.com**

Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

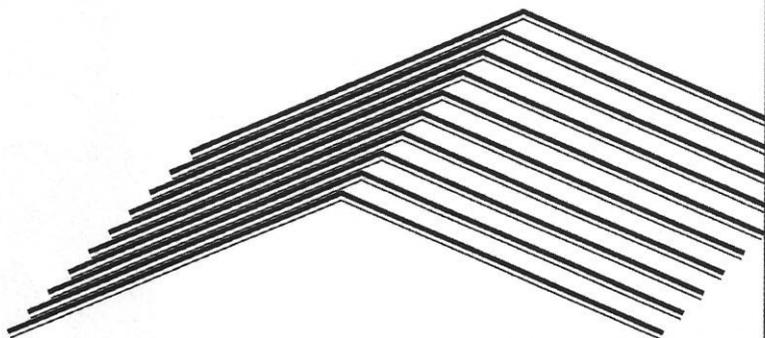
125 Jahre Turn- und Sportverein 1878 e. V.: Ein Grund zum Feiern, aber auch Anlass zu einer kritischen Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Situation und zu einem zuversichtlichen Ausblick auf die Zukunft. Dies wird der Turn- und Sportverein 1878 e. V. im Jubiläumsjahr 2003 der Öffentlichkeit eindrucksvoll demonstrieren.

Wie groß die Bedeutung der Turn- und Sportvereine ist, wird in unserer heutigen, von der Rotstiftspolitik vieler Gemeinden geprägten Sportlandschaft deutlich. Gerade jetzt heißt es für die Vereine, Profil zu zeigen – und dabei unterstützen der DTB und seine Landesverbände mit den Turngauen und –kreisen die Vereine inhaltlich und politisch.

Wenn ich dem Turn- und Sportverein 1878 e. V. die Grüße und Glückwünsche zu seinem 125-jährigen Jubiläum ausspreche, möchte ich auch allen danken, die durch ihr uneigennütziges, ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, den Turn- und Sportverein 1878 e. V. aufzubauen und zu einer festen Größe im Hessischen Turnverband zu machen. Ich bin überzeugt, sie werden auch die Zukunft ihres Vereins dauerhaft sichern.

Rainer Brechtken

Präsident des Deutschen Turner-Bundes



Hausmeisterdienst Müller
Service in Haus und Garten

- | | |
|---------------|------------------|
| ■ Haustechnik | ■ Notdienst |
| ■ Reinigung | ■ Gartenarbeiten |

Goldgrubenstraße 10
60439 Frankfurt

Telefon (0 69) 51 51 25

Telefax (0 69) 95 29 79 43

Mobil 01 71 6 54 39 99

E-mail: hausmeistermueller@t-online.de

Internet: www.hausmeister-mueller.de

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Namen des Präsidiums des Landessportbundes Hessen gratuliere ich dem TSV 1878 e. V. Frankfurt am Main-Ginnheim zum 125-jährigen Bestehen recht herzlich.



In unserer schnelllebigen Zeit sind 125 Jahre Gemeinschaft und Gemeinsamkeit ein Jubiläum, das der TSV 1878 e. V. Frankfurt am Main-Ginnheim zu Recht stolz und froh feiern kann. Sie haben in den vergangenen Jahren beispielhaft bewiesen, dass Sport die Menschen verbindet.

Dabei bietet der TSV 1878 e. V. Frankfurt am Main-Ginnheim der Bevölkerung seit 1878 mehr als nur ein sportliches Angebot. Er öffnet sich für all diejenigen, die den sportlichen Gedanken leben und erleben wollen und bietet Sport für alle Altersklassen an.

Das harmonische Miteinander, wie es in Ihrem Verein und den Abteilungen gepflegt wird, ist eine Tugend, auf die wir uns alle wieder mehr besinnen müssen.

Mein besonderer Dank gilt allen Frauen, Männern und Jugendlichen, die ehrenamtlich in verschiedenen Funktionen gedient und sich damit für die Allgemeinheit eingesetzt haben.

Ich wünsche Ihnen einen erlebnisreichen Geburtstag und eine gute Zukunft im Dienste der Menschen in unserem Lande.

Dr. Rolf Müller

Präsident des Landessportbundes Hessen

Wolf-Dieter Gassmann

Staatl. gepr. Krankengymnast

Markus-Krankenhaus

Wilhelm-Epstein-Straße 2 · 60431 Frankfurt am Main

Tel. 0 69 / 51 00 41 · Fax 0 69 / 53 09 67 85 · Mobil 0172-666 70 28

Leistungskatalog der physikalischen Therapie

KrankenGymnastik

Tel. 95 33 – 22 19 / 25 09

Krankengymnastik auf neuro-physiologischer Basis (PNF)

E-Technik nach Hanke

Krankengymnastik

- Gangschule

Atemgymnastik

Eistherapie / Eisbad

Natureis / Kältepackungen

Extensionen (Schlingentisch)

- **Bewegungsbad**

Elektrotherapie:

Diodynamik: Galvanisation

Ultraschall, Kurzweille, Interferenzstrom (NEMEC),

Iontophoresen (mit Medikament)

Exponentialstrom (bei Lähmungen)

Wärmetherapie (Heißluft)

- Heiße Rolle

Massage / Bäder

Tel. 9533 – 22 20

- klassische Massage

- Bindegewebsmassage

- Fußreflexzonenmassage

- Cyriax

- Akupunkt-Massage nach Penzel (APM)

- manuelle Lymphdrainage

- Unterwassermassage

- Stangerbad

- Zwei- und Vierzellenbad

- Medizinische Bäder:

mit und ohne med. Zusätze

Kneipp-Güsse und / oder Wickel

- Wassertreten

Inhalationen auch mit Medikamenten

Heißluft und Fango

- Heiße Rolle

GruppenGymnastik

Tel. 95 33 – 43 22

progressive Muskelentspannung nach Jacobson

Wirbelsäulengymnastik (Rückenfitness)

Osteoporose Gruppentherapie

Beckenbodengymnastik

Kontinenz- Inkontinenztherapie

Psychomotorische Gruppen

Tanztherapie

Alle Kassen, BG und Privat – Termine nach Vereinbarung - Hausbesuche

***Liebe Sportfreundinnen,
liebe Sportfreunde,***

zu Eurem Jubiläum möchte ich Euch im Namen des Sportkreises Frankfurt und allen Turn- und Sportvereinen recht herzlich gratulieren.

Euer Jubiläum zeigt sehr deutlich, der Verein lebt. Danke an alle ehrenamtlichen Aktiven, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, dass Tradition und Moderne eine Einheit bilden. Ihr schafft es, Turnen, Sport und Bewegung, aber auch kulturelle Aspekte, in denke an die Karneval-Abteilung, miteinander zu verbinden.



Ihr seid eingebunden in den Stadtteil und darüber hinaus. Hochmotiviert unterstützt Euer Verein auch die Veranstaltungen des Sportkreises Frankfurt. Euer Engagement bei Großveranstaltungen wie Special Olympics im Jahre 2002 oder Eure Beteiligung bei den Turnfesten sind beispielhaft.

Euer Jubiläum findet im für den Sport spannenden Jahr 2003 statt. Frankfurt und die Region haben sich für die Olympischen Spiele 2012 beworben. Die Entscheidung, welche Stadt die deutsche Bewerberstadt wird, entscheidet das NOK am 12. April 2003. Wir wünschen uns natürlich Frankfurt und die Region Rhein-Main.

Die Olympia-Bewerbung ist auch eine Chance für den Breitensport. Dies bedeutet die Förderung der Sportvereine, Sanierung oder Neubau von Anlagen, Umkleideräumen und Sportfeldern. Spitzensport und Breitensport sind zwei Seiten einer Medaille. Spitzensport ist dabei nicht nur ein positiver Imageträger, sondern auch unerlässlich für den Breitensport. Er ist Ansporn für die jungen Sportlerinnen und Sportler und hat Vorbildfunktion.

Bundespräsident Johannes Rau sagte: „Unserem ganzen Land tut Sport gut. Wer stiftet Gemeinschaft und sorgt für gutes Miteinander, über alle Unterschiede von Alter, Herkunft und Leistungsstärke hinweg.“

Hierzu schafft Ihr die Voraussetzung.

Ich sage Dankeschön, herzliche Glückwünsche und weiter so.

Euer
Roland Frischkorn
Sportkreis Frankfurt
Vorsitzender

Grosana[®]
SCHLAFFSYSTEM

Bettwäsche
Kopfkissen - Decken
Matratzen - Schlafsysteme
Schlafmöbel



Ihr Bettengeschäft
mit der freundlichen Fachberatung

Mo. - Fr. 10-13 und 15-18 Uhr
... oder: am besten mit
Anmeldung Tel. (069) 53 32 53
zum Probeliegen in aller Ruhe

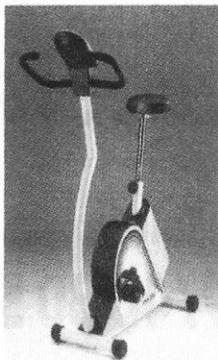
jetzt: Raimundstrasse 24
Frankfurt-Ginnheim

www.dormiciel.de

Fitness und Entspannung

mit dem **ergo_bike**
Bio-Feedback* Ergometer

ergo_bike



Modell
»fitness pc«
vollelektronische
Wirbelstrombremse
19 Trainings-
programme

stator



seit 1883

- Turn- + Sportgeräte
- Spielplatzgeräte
- Orthopädiegeräte
- Gymnastikmatten
- Fitnessgeräte
- Sport- + Therapiebälle

HELWIG GMBH + CO
STATORWERKSTÄTTEN KG

Heerstraße 57-59 · 60488 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 76 23 66 · Fax (0 69) 76 30 77

125 Jahre TSV Ginnheim Ffm

Grußwort

Hessischer Turnverband und Turngau Frankfurt gratulieren dem Turn- und Sportverein 1878 e. V. Frankfurt a. M. Ginnheim zu seinem 125-jährigen Bestehen auf das Herzlichste und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Der Turn- und Sportverein Ginnheim gehört heute aufgrund seines vielfältigen Angebotes für Jung und Alt zu den Mitgliedern starken Vereinen im Hessischen Turnverband. Die eigene Turnhalle ermöglichte es dem Verein, seine Angebote in den letzten Jahren zu erweitern. Neben dem Turnen in seiner Vielfalt wurden neue Sportarten und Trends in der Gymnastik aufgenommen. Die vereinseigenen Räume sind Treffpunkt der Mitglieder. Sie können nicht nur die qualifizierten Übungsangebote des Breiten- und Gesundheitssportes nutzen, sondern finden dort auch Gesprächspartner für ihre Alltagsorgen. Der Verein nimmt im Stadtteil damit nicht nur eine wichtige gesundheitspolitische, sondern auch eine herausragende sozial- und gesellschaftspolitische Aufgabe wahr.

In dem Turn- und Sportverein Ginnheim und seinen Helferinnen und Helfern fand und findet der Turngau Frankfurt am Main stets einen uns unterstützenden aktiven Verein. Auch für die Bereitstellung von Hallenkapazität sind wir ihm sehr dankbar.

Durch ein umfangreiches Angebot an Lehrgängen zur Aus- und Fortbildung der Übungsleiterinnen und Übungsleiter unterstützen Deutscher Turner-Bund, Hessischer Turnverband und Turngau Frankfurt ihre Vereine.

Dem traditionsreichen Turn- und Sportverein Ginnheim wünschen wir erfolgreiche Jubiläumsveranstaltungen und eine weiterhin positive Entwicklung.



Hessischer Turnverband
R. D. Beinhoff
Präsident



Turngau Frankfurt
Volker Gilbert
Turngauvorsitzender

Eintritt			Der Mitglieder	
Jahr	Monat	Tag	Zu- und Vorname	E
			Die Gründer	
			des	
			Turnvereins	
			am	
			<u>12. Juli 1878:</u>	
			Christian Blum	
			Adam Christ	
			Jean Kleinbühl	
			August Lehwalter	
			✓ Heinrich Meirich	
			Wilhelm Raab	
			✓ Heinrich Reuter	
			Ludwig Schuckhardt	
			Wilh. Welsch	



Die Gründer
Chr. Bender Ludwig Schukard Heinrich Münch

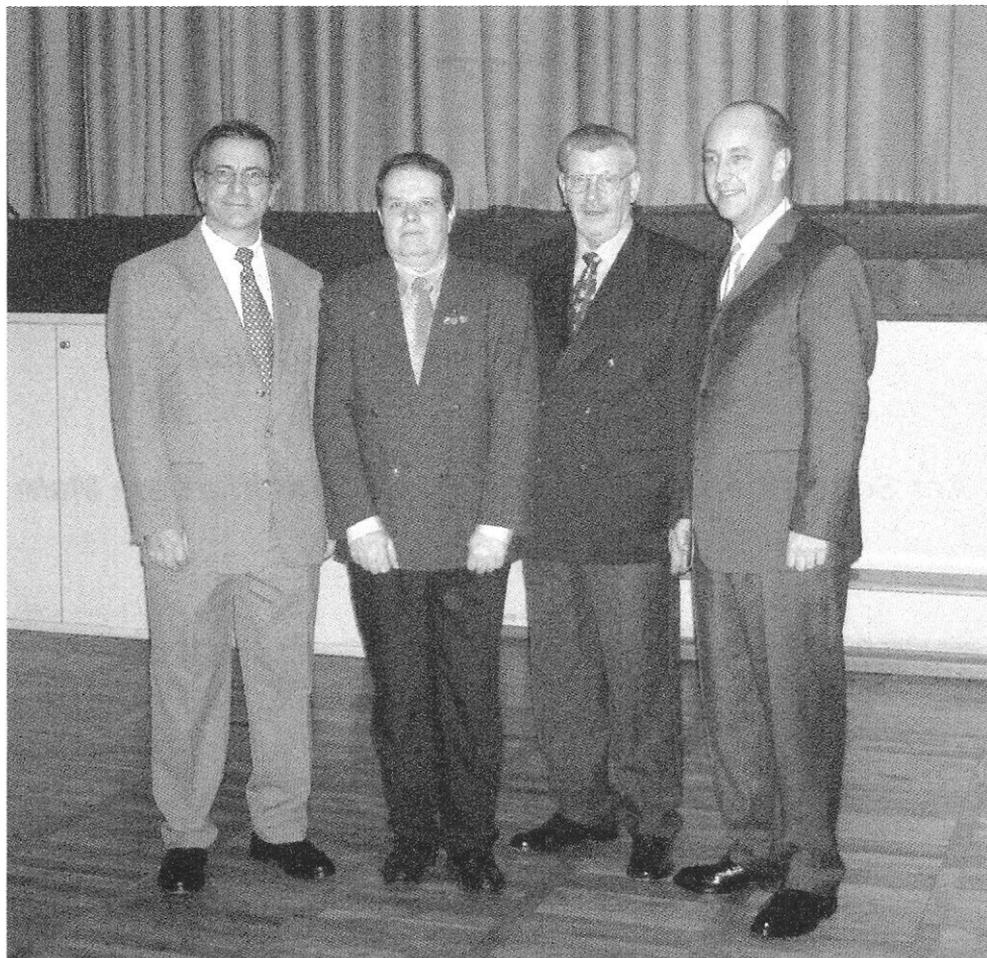
Geschäftsführende Vorstände seit 1979

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	3. Vorsitzender	1. Kassierer	2. Kassierer	
1979	Börner, Robert	Fella, Dieter	Wagner, Wilhelm	Schwarze, Wilhelm	Knopp, Hermann	
1980	Börner, Robert	Fella, Dieter	Gans, Hermann	Schwarze, Wilhelm	Knopp, Hermann	
1981	Börner, Robert	Schwarze, Günter	Gans, Hermann	Fella, Dieter	Knopp, Hermann	
1983	Börner, Robert	Schwarze, Günter	Dornheim, Klaus	Fella, Dieter	Knopp, Hermann	
1985	Börner, Robert	Fella, Dieter	Begemann, Inge	Dornheim, Klaus	Knopp, Hermann	
1987	Fella, Dieter	Busch, Wolfgang	Begemann, Inge	Dornheim, Klaus	Klautke Hans	
1989	Fella, Dieter	Busch, Wolfgang	Jahn, Peter	Dornheim, Klaus	Klautke Hans	
1991	Fella, Dieter	Busch, Wolfgang	Schwarze, Günter	Dornheim, Klaus	Klautke Hans	
1993	Fella, Dieter	Kappler, Christoph	Schwarze, Günter	Dornheim, Klaus	Mucher, Walter	
1995	Fella, Dieter	Kappler, Christoph	Schwarze, Günter	Dornheim, Klaus	Mucher, Walter	
1996 *				Lorenz, Werner		
1997	Fella, Dieter	Kappler, Christoph	Schwarze, Günter	Lorenz, Werner	Mucher, Walter	
1998 *		Glatthorn, Peter				
1999	Fella, Dieter	Glatthorn, Peter	Schwarze, Günter	Lorenz, Werner	Mucher, Walter	
2001	Fella, Dieter	Glatthorn, Peter	Schwarze, Günter	Lorenz, Werner	Mucher, Walter	
2003 nach der neuen Satzung	Vor- sitzender	Vertreter des Vorsitzenden	Technischer Leiter	Kassenwart	Vertreter des Kassenwart es	Schrift- führerin
	Fella, Dieter	Hepper, Heiko	Kuhnimhof, Ernst	Lorenz, Werner	Budenz, Thomas	Keil, Doris M.

* Nachwahl nur für diese Position

Seit 1987:

Robert Börner **Ehrenvorsitzender (23 Jahre Geschäftsführender Vorstand)**
Hermann Knopp **Ehrenkassierer (22 Jahre Geschäftsführender Vorstand)**



**Geschäftsführender Vorstand
gewählt auf der Jahreshauptversammlung 2001**

Dieter Fella
Günter Schwarze
Werner Lorenz
Peter Glatthorn
Walter Mucher

1. Vorsitzender
3. Vorsitzender
1. Kassierer
2. Vorsitzender
2. Kassierer
(leider nicht auf dem Foto)

Uta Wichmann

Kurz-, Schreib-, Spiel- und Tabakwaren

Zeitschriften und Toto/Lotto – Faxe und Fotokopien

Photo-Porst Film- und Bildagentur

Am Schwalbenschwanz 75 · 60431 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 51 15 77

MARCUS **SCHOLZ**

R e c h t s a n w a l t

Ilkenhansstraße 17 (Ecke Straße 'Am Lindenbaum')

60433 Frankfurt am Main

Telefon: 069-53 08 79 63

Telefax: 069-53 08 79 65

e-mail: marcusscholz@t-online.de

www.anwalt-scholz.de





**Geschäftsführender Vorstand
bis zur Jahreshauptversammlung 2003**

**Ernst Kuhnimhof
Dieter Fella
Werner Lorenz
Peter Glatthorn
Walter Mucher**

**komm. 3. Vorsitzender
1. Vorsitzender
1. Kassierer
2. Vorsitzender
2. Kassierer
(leider nicht auf dem Foto)**



Erweiterter Vorstand (Stand: Dezember 2002)

Manfred Kunze*	Technischer Ausschuss
Hermann Ludwig***	Technischer Ausschuss
Ernst Kuhnimhof*	Abteilungsleiter Karneval / komm. 3. Vorsitzender
Heiko Hepper*	Abteilungsleiter Tanzen /TC Genno
Volker Zwick***	Abteilungsleiter Badminton
Marianne Wöll*	Vergnügungs-Organisation
Günter Schwarze***	Technischer Ausschuss / bis April 2002 3. Vorsitzender
Doris M. Keil*	Pressewartin
Gerd Heymanns**	Kegelbahnwart / Kegelbahnvermietung
Manfred Schmidt***	Abteilungsleiter Dart
Volker Keil*	Abteilungsleiter Kegeln
Werner Öhlinger***	Abteilungsleiter Schießen
Dieter Fella**	1. Vorsitzender
Lisa Darmstadt*	Abteilungsleiterin Gymnastik
Christoph Kappler***	Vereinsportwart
Albert Vitocco**	Protokollführer
Helga Lorenz*	Mitgliederverwaltung
Peter Glatthorn***	2. Vorsitzender
Ursula Bisenius**	Abteilungsleiterin Gemischter Chor
Thomas Taube***	Stellvertretender Abteilungsleiter Tischtennis
Holger Vanselow **	Abteilungsleiter Tischtennis
Petra Wolf*	Jugendwartin
Werner Lorenz**	1. Kassierer

v.l.n.r. * = vordere Reihe / ** = Zwischenreihe / *** hintere Reihe

Chronik von Ginnheim

772

Erste Erwähnung von „Gennenheim“, was so viel heißt wie „Heim des Genno“, anlässlich der Schenkung an das Kloster Lorsch.

um 1340

Ginnheim gehört dem Kloster Seligenstadt, das 750 Morgen Land in Ginnheim und Eschersheim besitzt.

Die Hoheitsrechte gehen vom König an das Zentgericht „Bornheimer Berg“ über.

Die Ginnheimer genießen in Frankfurt am Main bis 1552 Burgrecht, d.h. sie dürfen im Kriegsfall hinter die Stadtmauern flüchten.

1478

Das Kloster Seligenstadt verkauft seine Rechte in Ginnheim an die Grafschaft Hanau.

1699/1700

Bau der Bethlehemkirche.

1736

Ginnheim fällt nach dem Tod des letzten Hanauer Grafen an Hessen-Kassel. Die Erinnerung hieran ist die „Kurhessenstraße“.

1819

90 Kleinbauer-Familien leben in Ginnheim.

1866

Ginnheim wird preußisch und gehört zum Landkreis Frankfurt.

1878

Am 12. Juli wird der **Turnverein Ginnheim** gegründet.

1901

Gründung der katholischen Gemeinde „Sancta Familia“.

1910

Am 1. April wird Ginnheim von Frankfurt am Main eingemeindet. Ginnheim umfasst 358 Hektar und hat 2.526 Einwohner.

1911

Die erste Straßenbahn nimmt ihren Betrieb auf und führt zum Dornbusch.

1913

Straßenbahn nach Bockenheim.

1914

Das Predigerseminar wird in der Ginnheimer Landstraße 174 – 180 erbaut.

1920

Die Einwohnerzahl ist auf 5.200 angestiegen.

1926

Der Architekt Ernst May baut die Siedlung Höhenblick und die Diesterwegschule nimmt den Unterricht auf.

1928

Der Turnverein Ginnheim feiert 50-jähriges Jubiläum.

1935

Die katholische Gemeinde baut eine Kirche.

1943/44

Im Bombenkrieg wird in Ginnheim nur wenig beschädigt. Getroffen werden die Diesterwegschule und die Turnhalle des Turnvereins Ginnheim in der Woogstraße.

1949

An der Hügelstraße entsteht die Siedlung der Bank Deutscher Länder.

1950

Ginnheim hat 7.600 Einwohner.

1954

Am 8. Mai weiht der TSV Ginnheim seine erste eigene Turnhalle ein.

1954/55

Zwischen Raimundstraße und Hügelstraße wird für die Angehörigen der amerikanischen Streitkräfte die „Friedrich-Wilhelm-von-Steuken-Siedlung“ gebaut. Sie umfasst 17 Gebäude mit 268 Wohnungen.

1963

Die Einwohnerzahl übersteigt erstmals die Zehntausend-Grenze.

1967

Grundsteinlegung für den Neubau der Deutschen Bundesbank in der Wilhelm-Epstein-Straße.

1968

Das Postamt 505 nimmt an der Ginnheimer Landstraße seinen Betrieb auf.

Am St. Markus-Krankenhaus wird die Olga-von-Lersner-Schule für Pflegeberufe eingeweiht.

Das Straßenbauvorhaben zwischen Ginnheim und Römerstadt wird genehmigt.

1970

Die erste hessische Klinik für plastische und Wiederherstellungs-Chirurgie wird am St. Markus-Krankenhaus eingerichtet.

1971

Am St. Markus-Krankenhaus wird das Pathologische Institut eingeweiht.

1973

Das Direktorium der Deutschen Bundesbank bezieht den Neubau.

Ein Altenwohnheim an der Wilhelm-Epstein-Straße nimmt die ersten Bewohner auf.

1974

Die evangelische Bethlehemgemeinde eröffnet einen neuen Kindergarten. Ein gemeinsamer Kindergarten der Gemeinde und der Bundesbank wird in der Karl-Kotzenberg-Straße eröffnet.

Man beginnt mit dem Bauabschnitt der Rosa-Luxemburg-Straße vom Nordwest-Zentrum zur Ginnheimer Landstraße.

1975

Die Grundsteinlegung für den „Ginnheimer Spargel“ genannten Fernmeldeturm der Deutschen Bundespost an der Wilhelm-Epstein-Straße findet statt.

Der bereits 1969 geplante Nidda-Zoo wird nach Fertigstellung des 1. Bauabschnittes eröffnet. Gleichzeitig wird der Parkplatz dazu fertiggestellt.

In der Reichelstraße wird ein Altenheim seiner Bestimmung übergeben.

1976

In 211 m Höhe beginnt der Aufbau der „Kanzel“ des Fernmeldeturms.

Stadtdekan Adlhoch weiht das neue Gemeindezentrum der katholischen Pfarrei Sancta Familie ein.

1977

Am Fernmeldeturm wird Richtfest gefeiert. Der Nordzubringer der Autobahn A 661 wird an die Hügelstraße angeschlossen.

1978

Der TSV 1878 e.V. Frankfurt am Main feiert 100-jähriges Bestehen.

Die U-Bahn-Linie 1 fährt in der Verlängerung der Linienführung von der Nordweststadt weiter bis Ginnheim.

Eine Dialyse-Station mit 10 Plätzen nimmt am St. Markus-Krankenhaus den Betrieb auf.

1979

Der Fernmeldeturm mit Aussichtskanzel und Skyline-Drehrestaurant mit 218 Plätzen und in 218 m Höhe wird eröffnet.

Das erste Telefonkabel aus Glasfasern in der Bundesrepublik wird zwischen Ginnheim und Oberursel in Betrieb genommen. Im Nidda-Zoo wird das Wisentgehege offiziell eröffnet.

1980

Nach drei Jahren Bauzeit wird das Operationszentrum und die interdisziplinäre

operativ-anästhesiologische Intensivstation des St. Markus-Krankenhauses eröffnet.

Das Hauptgebäude des ehemaligen Predigerseminars wird abgerissen.

Der technische Teil des Fernmeldeturms wird durch den Bundespostminister in Betrieb genommen.

Die Rosa-Luxemburg-Straße zwischen Miquelknoten und Ginnheim wird eröffnet.

1981

1 Spatenstich zum neuen Clubhaus des Kaninchenzuchtvereins Ginnheim.

1982

Drehrestaurant und Aussichtsplattform des Fernmeldeturms werden geschlossen.

1983

Der Kleingärtnerverein Ginnheim eröffnet zu seinem 65-jährigen Jubiläum ein neues Vereinshaus.

Die Sporthalle der Berufsschulen 1 und 7 werden eingeweiht.

1984

Das Nebengebäude des Predigerseminars, die von Jugendlichen besetzt war, wird abgerissen.

1985

Das Behandlungshaus Nord (Professor-Süsse-Haus) des St. Markus-Krankenhauses wird eingeweiht.

In den Räumen der Bethlehemgemeinde wird provisorisch eine zentrale Krankenpflegestation eingerichtet.

1986

Die Zentrale Diakoniestation für ambulante Krankenpflege wird im Haus Am Hochwehr 1 eingeweiht.

Die Kaufmännische Berufsschule 7 wird in Wilhelm-Merton-Schule umbenannt, die Berufsschule 1 in Franz-Böhm-Schule.

1987

Auf dem Gelände des ehemaligen Predigerseminars entstehen Sozialbauwohnungen, Geschäfte, ein Altentreffpunkt und ein Jugendclub mit Café, Disko und Gruppenräumen.

1989

Auf dem später „Nidda-Park“ genannten Gelände findet die Bundesgartenschau statt.

1996

Die ehemaligen Housing-Areas sind – nach dem Abzug der Amerikaner – an die einheimische Bevölkerung vermietet worden, die man mit einem Begrüßungsfest willkommen heißt.

2000

Die Bethlehem-Gemeinde und die alte Bethlehem-Kirche feiern 300-jähriges Jubiläum.

2002

Das bis 2001 noch von einem Bauern bewirtschaftete Feld in der Straße Am Mühlgarten neben dem TSV Ginnheim und gegenüber der Diesterwegschule wird mit Ein- und Mehrfamilienhäusern bebaut.

2003

Der TSV 1878 e.V. Frankfurt am Main-Ginnheim feiert 125-jähriges Jubiläum.

Ginnheim in Zahlen:

Erste urkundliche Erwähnung: 772

Eingemeindung: 1910

Fläche: 269,6 Hektar

Einwohner Ende 2001: 15.343

Ausländeranteil: 24,3 Prozent

Arbeitslose: 4,3 %

Altersstruktur:

bis 25 Jahre: 4.554

25 – 50 Jahre: 5.921

50 – 75 Jahre 3.731

75 Jahr und älter: 1.137

(Urk.)
Tacht Vertrag

Zwischen dem Herrn Philipp Eberhard einerseits
mit den Mitgliedern des jungen Tünn-Vereins,
nämlich dem Hrn. Vorstand Louis Flug und
Adolf Schuckart, andererseits ist durch folgenden
Vertrag abgegeschlossen worden.

§ 1

Herr P. Eberhard verspricht an den Tünn-Verein,
sich ihm einseitig zu stellen, die Opfern
von Werbung, unter der Führung der
Herrn Flug und Schuckart, die von dem
Verein von 1896 bis 1906 unter
der Leitung der Herren Flug und Schuckart
abgegeben sind.

§ 2

Die Herren Flug und Schuckart sind d. d. 1. d. 1896

§ 3

Alle dem Verein angehörige Mitglieder
sind verpflichtet, die Beiträge zu zahlen und
die Bestimmungen des Vereins zu befolgen.

Günzburg 8. November 1896

Philipp Eberhard, Louis Flug,
Adolf Schuckart

TSV 1878 e.V. Frankfurt am Main-Ginnheim

Chronik zum 125-jährigen Jubiläum 2003

Vorwort

Einhundertfünfundzwanzig Jahre! Das ist doch etwas. Was ist in dieser Zeit von der Gründung des „Turnvereins Ginnheim“ am 12. Juli 1878 bis heute alles geschehen. Höhen und Tiefen gab es – in der Politik, in der Gesellschaft, im persönlichen Alltag und im Vereinsleben natürlich auch.

Dokumentiert ist dies in zwei Chroniken, die der TSV 1878 e.V. Frankfurt am Main-Ginnheim bereits veröffentlicht hat: in der „Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum am 12., 13. und 14. Mai 1928“ und in „100 Jahre TSV Ginnheim 1878 – 1978“. In beiden Schriften stehen höchstinteressante geschichtliche und alltägliche Dinge und beiden ist eins gemein: Sie sind ein Spiegel der Zeit, in der sie entstanden sind.

Chronik

12.07.1878

Gründung des „Turnverein Ginnheim“ in der Gaststätte „Schützenhof“. Gründungsmitglieder: Christian Bender, Ludwig Schukard, Heinrich Münch. Der Beitrag beträgt 1,00 Mark pro Woche (Wochenverdienst eines Arbeiters 12,00 Mark!).

08.07.1883

Erste Vereinsfahne, gestiftet von den Frauen der Vereinsmitglieder.

1885

Gründung des Main-Taunus-Gaues im Deutschen Turnerbund. Der „Turnverein Ginnheim“ tritt dieser Organisation bei.

1889

Erstes Gauturnfest in Ginnheim. Vierunddreißig Vereine nehmen teil.

1890

Gründung der Gesangsabteilung.

27.06.1891

Erstes überliefertes Protokoll über die Jahreshauptversammlung. Anwesend sind sechsunddreißig Mitglieder (Mitgliederzahl insgesamt: etwa fünfzig Personen).

1892

Errichtung einer Gerätehalle auf dem Turnplatz an der Füllerstraße.

April 1893

Einweihung einer Kegelbahn in der Gerätehalle mit Preiskegeln. Erzielter Überschuss: 120,00 Mark

1895

Ein Vereinsdiener wird durch eine Art Gehalt bezahlt.

1896

Beschluss über die Einrichtung eines Turnhallen-Baufonds.

Vereins- und Übungslokal war zuerst der „Schützenhof“, danach der „Adler“ und anschließend der „Münchner Hof“.

1898

Gründung einer Unterstützungskasse.

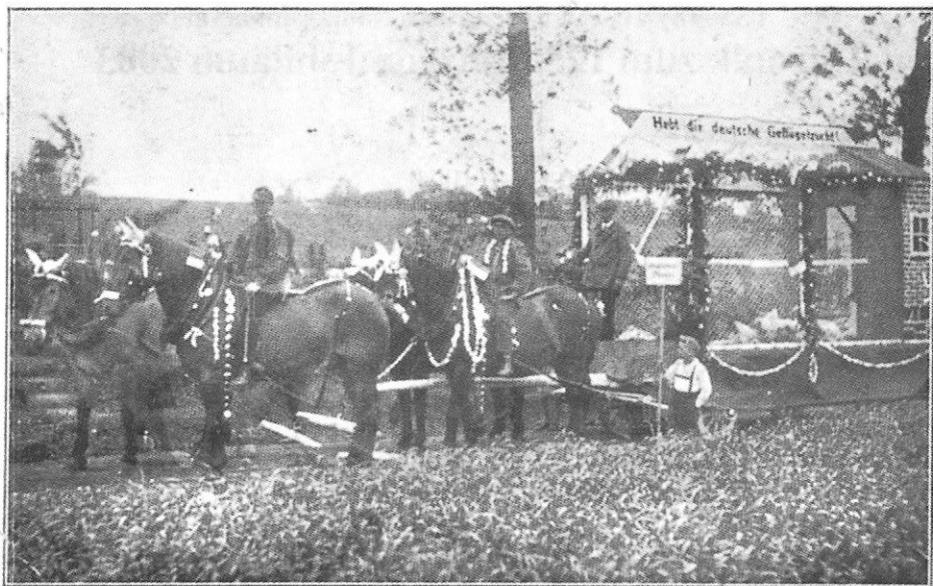
1900

Auflösung der Gesangsabteilung.

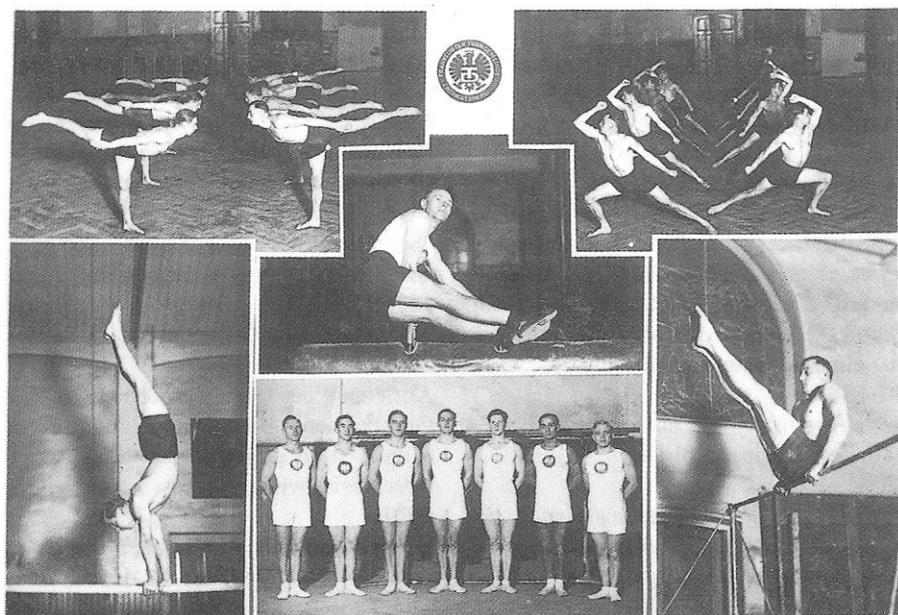
Gründungsmitglied und Gastwirt Heinrich Münch stellt einen großen Saal fertig, der Vereinssitz wurde (Adresse nicht bekannt).

1901

Der Garten des „Münchner Hofes“ wird zum Sommerturnplatz, da das Gelände an



festwagen anlässlich des 50 jährigen Jubiläums des Turnvereins Sinnheim.



der Füllerstraße aufgegeben werden musste.

1903

25 Jahre „Turnverein Ginnheim“. Der Verein zählt 105 Mitglieder. Das Vereinsvermögen weist die beachtliche Summe von 3598 Mark aus.

11. – 13.07.1903

Jubiläumsfeierlichkeiten mit Fackelzug und Festkommers im „Münchner Hof“, Das Programm umfasst Wecken durch Spielleute, turnerische Vorführungen, Festempfang und Festzug, Konzert, Tanz, Frühschoppen und „allerlei Volksbelustigungen“. Teilnahme der Kapelle des Leibgarde-Infanterieregiments 115.

03.12.1903

Kneipp- und Turnfahrt-Riege gegründet.

1904

Neuer Turnplatz im Garten von Heinrich Münch.

1905

Errichtung einer Gerätehalle. Wiedergründung der Gesangsabteilung.

Einführung einer einheitlichen Turnkleidung.

18. – 23.07.1908

In Frankfurt am Main findet das XI. Deutsche Turnfest mit 55.000 Teilnehmern statt. Die neue Festhalle bietet einen eindrucksvollen Rahmen. An dem mehrstündigen Festzug nehmen 55 Mitglieder des TV Ginnheim teil. Fünf Aktive beteiligen sich an den Wettkämpfen.

07.03.1909

Gründung einer Damenabteilung, Eintritt von 22 Frauen und Mädchen.

1909

Statutenänderung: Das Alter für die Vollmitgliedschaft wird auf 17 Jahre festgesetzt und das Zöglingsalter auf 14 – 17 Jahre.

1910

Gründung einer Faustball-Riege.

1911

Das Vereinsvermögen beträgt 5.446,00 R-Mark, davon 4.600,00 im Turnhallen-Baufonds.

1912

Anmietung einer Wiese am Ginnheimer Wald für 40,00 Mark pro Jahr (heute Fußballplatz). Dort wird im Sommer geturnt und gespielt.

1913

Gründung einer Knabenabteilung.

Sept. 1914

Beginn des 1. Weltkrieges.

Der „Turnverein Ginnheim“ zeichnet für 2000,00 Mark Kriegsanleihen aus dem Turnhallen-Baufonds. Bei Kriegsausbruch werden 1000,00 Mark aus der Unterstützungskasse den Familienangehörigen eingezogener Vereinskameraden bereitgestellt.

02.01.1915

Jahreshauptversammlung: Der Verein zählt 169 Mitglieder.

Januar 1915

Weitere 500,00 Mark aus dem Turnhallen-Baufonds werden für die Familienangehörigen bereitgestellt.

März 1915

Zeichnung von 1.000,00 Mark Kriegsanleihen aus dem Turnhallen-Baufonds.

03.07.1915

Jahreshauptversammlung: 90 Vereinsmitglieder leisten Heeresdienst. Die Mittel zur Unterstützung ihrer Angehörigen sind verbraucht. Der Turnbetrieb ruht. An seine Stelle tritt – wie bei allen Turnvereinen – die vormilitärische Ausbildung Jugendlicher.

01.06.1918

Außerordentliche Jahreshauptversamm-

WIR GRATULIEREN
DEM TSV HERZLICH
ZUM 125JÄHRIGEN JUBILÄUM



Funktion und Design in Holz

B Ö R N E R

Kurhessenstraße 160 · 60431 Frankfurt a. M.

Tel. 0 69 / 52 47 82 · Fax 0 69 / 52 21 30

www.schreinerei-boerner.de · info@schreinerei-boerner.de

lung: Anwesend 25 Mitglieder (von 158). Von 128 Männern waren 103 Soldaten, davon sind zehn im August und Oktober 1914 gefallen.

12.07.1918

40 Jahre „Turnverein Ginnheim“.

11.11.1918

Waffenstillstand in Deutschland. Zwölf Vereinsmitglieder sind gefallen.

29.12.1918

Erste Jahreshauptversammlung nach dem Ersten Weltkrieg. Beiträge neu: 50 Pfennige für erwachsene Mitglieder, 30 Pf. für Zöglinge. In der Folge wachsen die Beiträge durch die galoppierende Inflation bis auf 1,5 Milliarden Mark im September 1923.

03.01.1920

Der Fußballverein „Germania 08“ tritt als neue Abteilung in den „Turnverein Ginnheim“ ein. Das ansehnliche Vermögen des „Turnverein Ginnheim“ ist durch die Inflation restlos vernichtet.

Januar 1920

Beschluss zum Kauf einer transportablen Halle.

09.05.1920

Gründung einer Schwimm-Riege.

01.08.1920

Damen- und Knaben-Abteilung nehmen Übungsbetrieb wieder auf.

Einweihung der transportablen Halle.

Okt. 1920

Erster Tanzkurs in der Halle

Februar 1921

Ein Kredit von 13.000,00 Mark für Turnhallenbau kann dank der Inflation mit wertlosem Geld zurückgezahlt werden.

08.01.1922

Jahreshauptversammlung: 301 Mitglieder, davon 131 Aktive, 37 Damen, 30 Schüler und 33 Schülerinnen.

1923

Fußballer treten aus. „Turnspieler“ gründen eine Handball-Abteilung.

Juli 1923

Erweiterungsarbeiten an der Halle in Selbsthilfe.

29.02.1924

Für 1.400,00 Reichsmark wird ein Konzertflügel gekauft, der für Tanz und Gymnastik unerlässlich ist. Die Turnhalle wird gegen Gebühr vermietet: Eine Übungsstunde kostet 5,00 RM, Versammlungen pro Stunde 15,00 RM, Feste ohne Tanz pro Stunde 30,00 RM und mit Tanz 40 RM. Mitgliedsbeiträge betragen nun: 25 Pf. für aktive Mitglieder, 15 Pf. für Damen und 5 Pf. für Schüler.

Seit 1925

Eigene Vereinszeitung.

30.10.1927

Generalversammlung: Im Hinblick auf das 50-jährige Jubiläum Bildung eines achtköpfigen Geschäftsführenden Ausschusses, eines ebenso großen Turnausschusses sowie eines sechsköpfigen Finanzausschusses. 84 Mitglieder sind anwesend.

15.01.1928

Jahreshauptversammlung: 108 von 295 Mitgliedern sind anwesend.

12. - 14.05.1928

50-Jahr-Feier:

Die Festdamen werden mit Musik und Trommlerkorps abgeholt und zum Festplatz geführt. Festkommers, Festzug unter Beteiligung auswärtiger Vereine, turnerische Vorführungen, Schauturnen der Gaubesten, Massenchor aller Gesangsabteilungen des Turnaus.

1930

Rückläufige Mitgliederzahlen infolge der Weltwirtschaftskrise.



⚔
Urkunde
⚔

Zuverschaft 1878 Ffm.-Ginnheim

Die Zuenerin Anna Schmidt
errang bei dem diesjährigen

Abturnen

im 5. Kampf der Frauen-Stufe
unter 10 Teilnehmern mit 131 Punkten
den 1. Rang.

Frankfurt a. M.-Ginnheim, den 15. September 1935.

Für das Kampfsgericht:
Ludwig Schreiber Karl Wisker
 Obkassier. Vereinsführer.

26.10.1930

25jähriges Jubiläum der Gesangsabteilung.
1931

Der Maskenball der Fastnachtskampagne musste wegen zu hoher Kosten und Steuern im Zeichen der Notverordnungspolitik abgesagt werden.

07.01.1933

Vorbesprechung mit 81 Vereinsmitgliedern für das Gauturnfest. Beteiligt ist auch die konkurrierende „Turngesellschaft Ginnheim“.

20.05.1933

Außerordentliche Generalversammlung: Umstellung auf das „Führerprinzip“. Die Vorstandsmitglieder sind fortan Mitarbeiter des „Vereinsführers“, wie der Vorsitzende nun genannt wird. In den Übungsplan muss das sogenannte „Wehrturnen“ aufgenommen werden, wozu Schießen und Gepäckmärsche gehören.

01.-03.07.1933

Gauturnfest in Ginnheim. Die Vorbereitungen obliegen den beiden Ginnheimer Turnvereinen, die als „Deutsche Turnerschaft Ginnheim 1933“ auftreten müssen. Am Vereinswettbewerb nehmen 24 Turnerinnen-Riegen, 43 Turner-Riegen und 1.200 Männer und Frauen teil. Lotte Völkl vom „Turnverein Ginnheim“ wird Siegerin der Turnerinnen-Sonderklasse im Siebenkampf.

07.01.1934

Zwangsvereinigung des „Turnverein Ginnheim“ und der „Turngesellschaft Ginnheim“ zur „Turnerschaft 1878 Frankfurt-Ginnheim“. Mitgliederzahl jetzt: 484.

10.11.1934

Durch die Zwangsvereinigung Austritt von 76 Erwachsenen und 63 Kindern bis zu diesem Datum.

03.10.1935

310 Mitglieder insgesamt, davon 82 Kinder.

1938

Auflösung der Handball-Abteilung, Gründung einer Fußball-Abteilung.

11.03.1939

Jahreshauptversammlung: 33 Mitglieder anwesend.

1939

Aufstieg der im Jahr zuvor gegründeten Fußball-Abteilung.

Ende 1939

36 Männer des Vereins sind zur Wehrmacht einberufen.

25.04.1940

Rückgabe des alten Vereinsnamens „Turnverein Ginnheim 1878“ durch das RFL (Reichsamt für Leibesübungen).

22.07.1943

Die Turnhalle wird als Massenunterkunft für die wachsende Zahl zwangsverpflichteter Arbeitskräfte aus den besetzten Gebieten Osteuropas beschlagnahmt. 60 „Ostarbeiterinnen“ wohnen hier bis zum Luftangriff am 18. März 1944. Dabei wird die Turnhalle im Gasthof „Zum Löwen“ in der Woogstraße von Brandbomben getroffen und brennt ab.

Mai 1945 (Kriegsende)

Der „Turnverein Ginnheim“ trauert um vierzehn Gefallene und zwei Vermisste. Unter den Toten befindet sich auch der „Vereinsführer“ Rudolf Wisker, der das Vertrauen der Mitglieder besaß, ohne dass es die Möglichkeit gab, ihn wählen zu können.

August 1945

Die Militärregierung genehmigt die Bildung eines neuen Vereins, wenn der alte Vereinsnamen nicht mehr verwendet wird.



U **A** **r** **k** **u** **n** **d** **e** 

Turnerschaft 1878 Ffm.-Ginnheim

Wilhelm Schmidt

wurde beim

Vereinsturnen - Olympiajahr 1936

im 5. Kampf der Turner Alters-Stufe

mit 84 Punkten 2. Sieger.

Frankfurt a. M.-Ginnheim,

Ludwig Schreiber
Oberturnwart



den 28. November 1936.

Paul G. Wisner
Vereinsführer.

20.09.1945

Die „Sport- und Kulturgemeinde Ginnheim“ wird gegründet. Unmittelbar darauf folgen Gespräche mit Vorstandsmitgliedern des alten „Turnvereins Ginnheim“. Wenige Tage später treffen sich 40 Sportfreunde im Saal in der Heinzstraße 5. Sie beschließen die Herrichtung des Saales mit eigenen Mitteln, regeln die Beschaffung von Sportgeräten und legen Übungsabende fest. Die Fußball-Abteilung „Germania“ wird wiedergegründet unter Leitung von Wilhelm Schwarze.

Februar 1946

Bunter Abend.

Anfang März 46

Kappenabend.

05.10.1946

Jahreshauptversammlung: 1. Vorsitzender Heinrich Schwepphäuser, 2. Vorsitzender Wilhelm Schmidt; Abteilungen: Turnen, Handball Damen und Herren, Fußball und Gesang.

1947 – 1952

Übergangsphase, in der sich der Verein konsolidiert und die Wirkungen des Besatzungsrechtes allmählich aufhören.

19.04.1947

Änderung des Vereinsnamens in „Turn- und Sportverein 1878 Ginnheim“.

1948

Fußballer scheiden wieder aus dem Verein aus.

14.04.1949

Generalversammlung: Unter dem 1. Vorsitzenden Friedrich Beck, dem 2. Vorsitzenden Karl Reuter und dem 1. Kassierer Friedrich Schukart wird beschlossen, eine Baukommission unter Leitung von Eduard Börner für den Bau einer eigenen Halle zu berufen.

ab 21.04.1949

Beschluss, „Bausteine“ für die neue Turnhalle sollen verkauft werden.

1951

Gründung einer Tischtennis-Abteilung.

Vorentscheidung über den Bau einer Turnhalle.

Anfang 1952

Baukommission wird bei der Suche nach einem Platz für die neue Turnhalle fündig: gegenüber der Diesterwegschule gibt es ein städtisches Areal.

18.02.1952

Das Liegenschaftsamt der Stadt Frankfurt am Main teilt dem TSV Ginnheim mit, dass das bezeichnete Grundstück im Erbbaurecht auf 99 Jahre überlassen wird.

08.03.1952

Generalversammlung wählt einen Technischen Ausschuss und einen Finanzausschuss. Vereinsleitung: Karl Reuter und Erich Glatthorn. Erlös aus dem Verkauf der „Bausteine“ bisher 1.738,00 D-Mark. Beschluss zum Verkauf von Anteilsscheinen.

20.04.1952

Bis zu diesem Termin sind erst 40 % der erwarteten Summe von 15 – 20.000,00 D-Mark gezeichnet.

11.11. 1952

Vorlage der ersten Pläne für den Turnhallenbau. Entwurf von Architekt Gregori wird bevorzugt. Er soll bis zum 15.01.1953 genehmigungsreife Unterlagen bei der Baubehörde einreichen. Die Pläne müssen jedoch geändert werden. Neuer Architekt bis zum Ende der Bauarbeiten ist Paul Klinkenberg.

Ende 1952

Nach vergeblichen Bittbriefen an Sport- und Badeamt, Fußballtoto, Schulamt (wegen Mietvorauszahlungen), Deutsch-

PHILIPP REUTER

Inhaber J. Schmidt · Elektromeister

**Licht- und Kraftanlagen
Antennenbau
Verkauf von Elektrogeräten aller Art**

Raimundstraße 37
60431 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69 / 52 43 43
Fax: 0 69 / 52 99 84



Rumler

Gartenbaubetrieb · Blumengeschäft

**Lieferung von
Kränzen · Sargbuketts
Trauerdekorationen auf allen Friedhöfen
Grabanlage · Grabpflege
Dauergrabpflege**

Ginnheimer Landstraße 64 · 60487 Frankfurt am Main

Telefon: 0 69 / 52 50 44
Telefax: 0 69 / 52 98 38

Amerikanischen Turnerbund, Schweizer Turnerbund und „Glück aus dem Äther“ des Hessischen Rundfunks erfolgt eine Anfrage an die Stadt Frankfurt am Main, ob sie die Bürgerschaft über 60.000,00 D-Mark übernehmen könne.

Anfang 1953 Bericht in der „Frankfurter Rundschau“ wegen der Rücknahme der städtischen Zusage über 20.000,00 D-Mark mit dem Titel „Turnhallenbau in Ginnheim in Frage gestellt“. Vorstandssitzung beschließt daraufhin, einen Kredit über 60.000,00 D-Mark bei der Frankfurter Sparkasse von 1822 zu beantragen. Am selben Tag wird ein Vertrag mit der Hessen Toto GmbH über ein Darlehen von 7.500,00 D-Mark unterzeichnet.

13.05.1953

Mitglieder einer amerikanischen Einheit baggern 200 Kubikmeter Erde kostenlos aus.

Erich Glatthorn knüpft Kontakte zu einer Firma, die in einem neuen Verfahren Hallen aus Gasbeton baut. Dadurch sollen die Baukosten um 30 bis 40 Prozent gesenkt werden.

13.07.1953

Städtische Bürgerschaftsurkunde über ein Darlehen von 60.000,-- D-Mark liegt vor.

19.10.1953

Ausheben der Baugrube beendet. Beim Ausbaggern ist man auf eine Wasserader gestoßen, die man bändigen kann.

15.11.1953

Grundsteinlegung für die Turnhalle. In einer Kupferkassette werden eine Urkunde, eine Chronik des Turnhallenbaus bis zum Tag der Grundsteinlegung, eine Mitgliederliste, Baupläne, ein Bild von der Weed, Bausteine, Anteilsscheine, Frankfurter Zeitungen vom 14.11.1953, Fotos des Vor-

standes, des Finanz- und des Technischen Ausschusses, der Handballmannschaft, vom Ausbaggern der Baugrube und ein Siegerkranz eingemauert.

15.12.1953

Montage der Turnhalle beginnt.

05.01.1954

Aufnahme eines weiteren Darlehens von 30.000,-- D-Mark.

14.01.1954

Richtfest

09.03.1954

Vertrag mit der Stadt Frankfurt am Main über die Benutzung der Turnhalle durch Schüler der gegenüberliegenden Diesterwegschule.

20.04.1954

Eröffnungskegeln der neu gegründeten Kegelabteilung.

08.05.1954

Einweihung der Turnhalle

1955

Erste Karnevalssitzung in der neuen Turnhalle.

1956

Gründung der Karnevalsabteilung.

05.09.1959

Modernisierung der Kegelbahnen. Als dritter Verein in Hessen verfügt der TSV Ginnheim über eine vollautomatische Kegelbahnanlage.

Seit 1966

Herausgabe des Vereinsmitteilungsblattes.

1971

Gründung einer Tanzabteilung.

1975

Gründung eines Frauenchores.

Eintritt von drei Sportkegelclubs in unseren Verein.

Haben Sie den Unterschied schon gekostet ?



*Wir fertigen unsere Ware,
nach alter Tradition,*



täglich frisch von Hand !



Bäckerei Härdtlein

**Hügelstraße 190
Frankfurt - Ginnheim
Tel. 523862**



Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. : 6.00 Uhr - 18.00 Uhr
Sa. : 6.30 Uhr - 13.00 Uhr
Sonntags geschlossen

***Wir machen Ihren
Füßen Beine...***

METZ
Orthopädie Fachgeschäft GmbH

Ginnheimer Landstr. 127
60431 Frankfurt / Main

Tel.: (069) 53 28 21
Fax: (069) 52 09 58

Web: www.metzworld.de
Mail: info@metzworld.de

1978

100-jähriges Jubiläum.

Das ganze Jahr wird gefeiert. Auf dem Parkplatz neben der Turnhalle wird ein Zusatzzelt aufgestellt.

14. Januar Große Fremdensitzung

21. Januar Jubiläumssitzung

28. Januar Prunksitzung

04. Februar Große Galasitzung

06. Februar Kindermaskenball

07. Februar Großer Lumpenball

20. Mai Tanz-Turnier Senioren-Sonderklasse, anschl. Jubiläumsball.

08. Juli Großes Sommerfest für Jung und Alt mit Kinderfest, Trimm-Dich-Spielen im Kegeln für jedermann, Bayerischem Abend mit der Trachtenkapelle „Enzian“, großer Tombola und Grillparty.

09. Juli Trimm-Dich-Spiele im Kegeln für jedermann und großer Frühschoppen unter Mitwirkung der Oberkrainer Trachtenkapelle und der Trachtengruppe der Bayerischen Vereinigung Frankfurt am Main.

September

Jubiläums-Tischtennis-Turnier

Pokal-Kegeln: Ausspielung des „Jubiläumspokals des Hessischen Ministerpräsidenten“.

21. Oktober

Akademische Feier mit dem Orchester des Philharmonischen Vereins 1834 e. V. Frankfurt am Main und dem Frauen- und dem Männerchor des TSV Ginnheim.

22. Oktober

Totenehrung am Ehrenmal auf dem alten Ginnheimer Friedhof.

28. Oktober

Großer Bunter Abend mit dem Gloria-Sextett und Willy Hagara.

28.+29. Oktober

Internationales Kegeln: Damen und Herren des TSV Ginnheim gegen den Kegelclub „Gradis“ aus Lubljana.

11. November

Chorkonzert der Gesangsabteilung des TSV Ginnheim (Frauenchor und Männerchor).

21.04.1978

Die Wanderabteilung wird gegründet.

Dem
Turn- und Sportverein 1878
Frankfurt a.M. Ginnheim

verleihe ich die

**Sportplakette
des Bundespräsidenten**

als Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen besonderen
Verdienste um die Pflege und Entwicklung des Sports

Bonn, den 7. März 1986

Der Bundespräsident

gez.: Richard von Weizsäcker

1979 bis 2003

1980

Die Karneval-Abteilung feiert ihr 25jähriges Bestehen.

03.10.1980

Herausgabe der ersten Ausgabe von „TSV aktuell“.

1981

Am 15. Oktober wird mit dem „1. Anbau Nord“ begonnen, der zwei Umkleideräume und zwei Toiletten mit Unterkellerung umfasst.

Der TSV Ginnheim führt das Bankeinzugverfahren über die Frankfurter Sparkasse von 1822 ein. Von 760 Mitgliedern nehmen nur 272 Mitgliedern daran teil.

Als Oberturnwart wird Georg Keppler gewonnen.

Im Untergeschoss des Clubhauses wird das neue Vorstandszimmer am 30. Dezember eingeweiht.

Der Frauenchor löst sich auf.

1982

Im März ist der „1. Anbau Nord“ fertig.

Die Tanzabteilung feiert am 8. Mai ihr zehnjähriges Bestehen mit einem Tanzturnier und einem Jubiläumsball.

Zum ersten Mal in der Geschichte des TSV Ginnheim findet ein Seniorentreff statt.

1983

Der Gemischte Chor wird gegründet.

Innerhalb der Karneval-Abteilung wird ein Schießclub eröffnet, der auf mobilen Schießbahnen trainiert, die in der Turnhalle auf- und abgebaut werden müssen.

Die Nassauische Brandversicherung schätzt den Wert des Clubhauses auf 2,7 Millionen D-Mark.

1984

Zweihundertzwanzig Kinder und siebzig

Jugendliche werden von acht ÜbungsleiterInnen bei den Sportangeboten betreut.

Beim Deutschen Turnfest vom 26. Juni bis 3. Juli in Frankfurt am Main werden dreihundertdreißig Turnfestteilnehmer, die in der Diesterwegschule untergebracht sind, von Mitgliedern des TSV Ginnheim betreut.

Im Großen Saal wird eine neue Beschallungsanlage eingebaut.

1985

Die Gesangsabteilung feiert ihr 80-jähriges Bestehen.

Eine Basketballanlage wird angeschafft.

1986

Am 7. März verleiht der Bundespräsident Richard von Weizsäcker dem TSV Ginnheim die „Sportplakette des Bundespräsidenten“ als Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen besonderen Verdienste um die Pflege und Entwicklung des Sports.

Der bisherige Schießclub der Karneval-Abteilung wird eigenständige Abteilung.

1987

Die Schießsport-Abteilung wird Mitglied im Schützenkreis 81 Frankfurt am Main. Neue Übungsangebote sind Ski-Gymnastik und Schwimmen.

Beim Frankfurt Marathon im Oktober hat der TSV Ginnheim zum ersten Mal einen Stand an der Bethlehem-Kirche für die Besucher und betreut die Marathonläufer und -läuferinnen.

1988

Mehrere Jubiläen können in diesem Jahr gefeiert werden:

Der TSV Ginnheim besteht seit 110 Jahren und feiert dies mit einer „Geburtstagsfeier“



Seit 1994 haben wir wieder eine Vereinsfahne

am 3. Dezember im Großen Saal.

Die Karneval-Abteilung feiert ihr Jubiläum von dreimal elf = 33 Jahre und die Wanderabteilung ihr zehnjähriges Bestehen.

Der TSV Ginnheim präsentiert sich Interessierten durch einen Tag der offenen Tür. An der Endhaltestelle der U-Bahn in Ginnheim wird ein Schaukasten des TSV Ginnheim installiert.

Erste Gartenwirtschaft vor dem Clubhaus. Die Volleyball-Abteilung für Jugendliche nimmt ihren Trainingsbetrieb auf.

1989

An der Sportstafette zum 40jährigen Bestehen der Bundesrepublik Deutschland nimmt der TSV Ginnheim teil.

Der 3. Vorsitzender Peter Jahn wird Oberturnwart. „Mutter-und-Kind-Turnen“ wird erstmals angeboten. Es wird der Versuch unternommen, einen Schach-, Skat- und einen Schellack-Club zu gründen – leider ohne Erfolg.

1990

In diesem Jahr greift der Golfkrieg in unser Leben ein. Alle Karnevalsveranstaltungen in Deutschland werden abgesagt, so auch bei uns im Verein.

Der Sport wird weiterbetrieben. Beim 40. Lohrbergfest am 19. Mai war der TSV Ginnheim mit 56 Kindern dabei. Damit waren wir der stärkste gemeldete Verein, und wir erhielten den Wanderpreis der Stadt Frankfurt am Main.

Die Badminton-Abteilung wird gegründet.

1991

Im März wird mit dem „2. Anbau Nord“ begonnen.

Beim Gaukinderturnfest am 2. Juni in Bergen-Enkheim gewinnen unsere Jugendlichen und Kinder diverse erste und zweite Plätze. Insgesamt gewannen unsere 82 Teilnehmerinnen und Teilnehmer 75 Pro-

zent der Plätze! Außerdem erhielten wir den Pokal für den teilnehmerstärksten Verein.

Die Taekwondo-Abteilung wird gegründet.

1992

Am 5. April wird der „2. Anbau Nord“ feierlich eingeweiht. Er umfasst im Untergeschoss eine Schießanlage mit fünf Schießbahnen, im Erdgeschoss das Zimmer für den Geschäftsführenden Vorstand, den Kleinen Gymnastiksaal und im Obergeschoss den Großen Gymnastiksaal.

Am 7. November veranstaltet die Tanz-Abteilung „TC Genno“ ihren ersten „Herbstball“.

Als neue Abteilung gibt es Dart, gegründet vom Dart-Club Alf.

Neue Übungsangebote sind Aerobic und Wirbelsäulengymnastik.

1993

Die Tanz-Abteilung „TC Genno“ veranstaltet am 18. September den zweiten „Herbstball“ im Großen Saal. Der Gemischte Chor gibt in Klingenberg am Main ein Kirchenkonzert.

1994

Das Clubhaus des TSV Ginnheim besteht vierzig Jahre, ebenso die Kegelabteilung und der Damensportclub DSC 54.

Beim 150. Feldbergfest gewinnt die Wanderabteilung den Walter-Ravenstein-Pokal als teilnehmerstärkster Verein.

Am 27. August nehmen neunundneunzig Mitglieder des Vereins an der Sportschau im Hessischen Fernsehen (3. Programm) teil. Die Abordnung der Ginnheimer gewinnt das Quiz gegen zwei Sportler und damit einen Amiga-Computer.

Der TSV Ginnheim hat – dank eines finanziellen Zuschusses der Firma Automaten-Reuter – eine neue Vereinsfahne.

Zur Selbstdarstellung wird ein Faltblatt

P M

M O D E L L B A U

Ginnheimer Landstraße 191 – 195

Telefon 51 22 63 Fax 51 66 52

geöffnet: Mo.-Fr. 9.00 – 18.30 h durchgehend
Sa. 9.00 – 13.00 h, Parkplatz im Hof

- ☛ Modelleisenbahnen von II m bis H 0
Märklin MH I, Digital, Arnold Club 2000
- ☛ HO – Automodelle 1 : 220 bis 1 : 8
- ☛ Plastikmodellbau aller Maßstäbe, Autos,
Flugzeuge, Schiffe, Militär, Zurüstteile,
Farben und Werkzeuge
- ☛ Fachliteratur

PAUL HAHL

VORMALS HEINRICH WASSMANN



SEIT 1929

**Blitzschutz- und Erdungsanlagen
Überspannungsschutz
Prüfung von Blitzschutzanlagen**

Mitglied des Verbandes Deutscher Blitzschutzfirmen (VDB)

Woogstraße 20 · 60431 Frankfurt am Main

Telefon: 0 69 / 52 90 63

Telefax: 0 69 / 52 78 86

„Mein Verein – TSV Ginnheim“ herausgebracht.

Callanetics und Gymnastik für Ältere werden ins Übungsangebot aufgenommen.

1995

Am 25. Juni richtet der TSV Ginnheim das Gaukinderturnfest aus. Als Sportstätte diente der Sportplatz an der Woogstraße. Einige hundert Kinder nahmen daran teil. Erstmals in der Geschichte des Gaukinderturnfestes werden die Ergebnisse mit Hilfe eines Computers erfasst und (fast) alle Urkunden sofort nach Beendigung der Wettkämpfe mit den Namen und Ergebnissen der Sieger ausgedruckt.

Die Karneval-Abteilung feiert vierzig Jahre Karneval im TSV Ginnheim.

Der TC Genno veranstaltet am 21. Oktober den 4. Herbstball.

Die Abteilung Radtouristik wird eröffnet. Als Kursangebot wird Stepp-Aerobic angeboten.

1996

Für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im TSV Ginnheim erhalten Klaus Dornheim, Christoph Kappler und Günter Schwarze am 3. Juni im Römer der Stadt Frankfurt am Main den Ehrenbrief des Landes Hessen.

Am 8. Juni wird für die Neu-Ginnheimer in den ehemaligen Housing Areas in der Plattenstraße ein Begrüßungsfest veranstaltet, an dem der TSV Ginnheim mit einem Informationsstand und zwei Wettkampfrädern zum Testen der eigenen Fitness vertreten ist.

Am 1. Dezember richtet der Gemischte Chor zum ersten Mal das „Adventssingen“ aus. Der Erlös von 3.600,00 D-Mark ging an den Verein „Hilfe für krebserkrankte Kinder e. V.“.

„Bewegung mit Musik“ ist ein neues

Übungsangebot für Kinder und Jugendliche.

1997

Dieter Fella ist seit zehn Jahren 1. Vorsitzender des TSV Ginnheim.

Beim Gaukinderturnfest am 20. Juli auf der Sportanlage der SG Bockenheim belegt die erst sechsjährige Daniela Trimbach mit 39,5 von 40 möglichen Punkten beim Geräteturnierkampf den ersten Platz.

Das 2. „Adventssingen“ des Gemischten Chores erbringt einen Erlös von 4.400,00 D-Mark zugunsten des Vereins „Hilfe für krebserkrankte Kinder e.V.“

Ein neues Sportangebot ist Stretching für Damen und Herren.

Ab Dezember bietet der TSV Ginnheim als dritter Verein in Frankfurt am Main „Bewegung, Spiel und Sport in der (Brust-) Krebsnachsorge“ angeboten.

Die Abteilung Rad-Touristik wird aufgelöst.

1998

Der TSV 1878 e. V. Frankfurt am Main-Ginnheim besteht 120 Jahre!

Am 9. Juli treten der Gemischte Chor und die Mini-Garde beim Sommer- und Semesterabschlussfest der Frankfurter Johann Wolfgang-Goethe-Universität auf dem Campus auf.

Am 6. Dezember veranstaltete der Chor unter dem Motto „Jeder Pfennig zählt“ bereits zum dritten Mal das „Adventssingen“ zugunsten des Vereins „Hilfe für krebserkrankte Kinder e.V.“. Erlös in drei Jahren zusammen 12.400,00 D-Mark.

Die Wanderabteilung besteht zwanzig Jahre.

1999

Die Clubhaus-Gaststätte heißt nun „De-kathlon“.

Im Foyer unseres Clubhauses wird eine

Seit 5 Jahren im TSV Ginnheim

Restaurant MEANDROS

ein Stück Griechenland in Ginnheim



Auch die Augen essen mit – dies wird hier im griechischen Restaurant Méandros groß geschrieben. Die Speisen sehen nicht nur so aus, wie aus dem Kochbuch, sie schmecken auch so!

Die Atmosphäre im Méandros erinnert an ein modernes griechisches Restaurant mit einem internationalen Flair. Bei vollem Haus und der landesüblichen Musik wartet man nur darauf, dass der erste Teller zersplittert und Sirtaki getanzt wird.

Schon nach dem ersten Blick in die Speisekarte erkennt man, dass es sich hier um sehr humane Preise handelt.

Neben den üblichen griechischen Spezialitäten gibt es Pasta, diverse Schnitzelvariationen und die eine oder andere deftige Frankfurter Spezialität.

Fazit: Gutes Essen und guter Service zu günstigen Preisen.

Für Fans von: Knossos und Parthenon.

Restaurant MEANDROS
Thomas und Maria Karamitsos
Am Mühlgarten 2
60431 Frankfurt am Main
(Alt-Ginnheim)

Tel. 069 / 530 545 22

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 17 – 24 Uhr; Sa 18 – 24 Uhr

Briefkastenanlage installiert. Jedes Mitglied des Gesamtvorstandes und die Übungsleiter haben einen eigenen Briefkasten. Weiterhin gibt es den Postbriefkasten vor dem Clubhaus.

Der Sportkegler Volker Keil belegt den fünften Platz bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren A in Nürnberg am 26. und 27. Juni.

Ab August ist Petra Wolf Jugendwartin des TSV Ginnheim.

Am 2. Oktober wird eine Taekwondo-Gala mit Gastvereinen aus Freigericht, Wiesbaden und Kiedrich veranstaltet.

Am 5. Dezember findet unter der neuen Bezeichnung „Adventsnachmittag“ die Benefizveranstaltung zugunsten des Vereins „Hilfe für krebserkrankte Kinder e.V.“ statt. Erlös 4.500,00 D-Mark.

Das Angebot „Mutter und Kind-Turnen“ wird umbenannt in „Eltern und Kind-Turnen“.

Am Ende des Jahres zählt der TSV Ginnheim 782 weibliche und 464 männliche Mitglieder, das sind insgesamt 1.246!

2000

2. Juni: Die Jugend des TSV Ginnheim macht unter ihrer Jugendwartin Petra Wolf einen Vereinsausflug zu Warner Brothers Movie World in Bottrop-Kirchhellen.

5. November: Der „1. Ginnheimer Hallenflohmarkt“ wird mit großem Erfolg im Großen Saal des Clubhauses abgehalten.

3. Dezember: Der 5. „Adventsnachmittag“ erbringt die bisherige Rekordsumme von 8.496,65 D-Mark an Spenden für den Verein „Hilfe für krebserkrankte Kinder e.V.“.

Der Sommergarten des Restaurants „De-kathlon“ wird eröffnet.

2001

Die Gaststätte muss aus wettbewerbsrecht-

lichen Gründen ihren Namen ändern und heißt jetzt „Méandros“.

Ein neues Angebot ist „Autogenes Training“ für Kinder ab 5 Jahren. Die Übungsstunde „Stretching“ wird zu „Rückenfitness und Stretching“. Die Dart-Abteilung löst sich auf und die Leichtathletik wird wegen Teilnehmerschwund eingestellt.

Der „2. Ginnheimer Hallenflohmarkt“ am 4. November ist sehr gut besucht.

2002

An Pfingsten (19. und 20. Mai) unternimmt die TSV-Jugend unter der Leitung von Petra Wolf einen Ausflug nach Disney World Paris.

Mit einem Infostand ist der TSV Ginnheim am 15. Juni auf dem Stadtteilstfest in der Stefan-Zweig-Straße vertreten.

Neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer vertreten unseren Verein auf dem Deutschen Turnfest in Leipzig vom 18. bis 25. Mai.

Die Vereinszeitschrift „TSV aktuell“ wird mit der Ausgabe 2/02 (Mai 2002) erstmalig digital (d.h. am Computer) erstellt.

Der „3. Ginnheimer Hallenflohmarkt“ am 27. Oktober ist wieder ein großer Erfolg.

Die Dart-Abteilung wird wiedergegründet. Die Trendsportart Walking wird ins Übungsangebot aufgenommen.

Das Clubhaus-Restaurant „Méandros“ wird während der Sommerferien komplett renoviert.

Ernst Kuhnimhof erhält den Ehrenbrief des Landes Hessen.

2003

Der TSV Ginnheim feiert das ganze Jahr sein 125-jähriges Jubiläum.

„Tae Boe Step Aerobic Kickbox-Mix“ wird in das Übungsangebot aufgenommen.

Auf der Jahreshauptversammlung am 4. April 2003 beschließen die 79 anwesenden Mitglieder eine neue Satzung. Die Satzungsänderung war nötig geworden, um den Forderungen des Amtsgerichts und des Finanzamtes Genüge zu leisten und um dem Verein eine zeitgemäße Satzung zu geben

Nach der neuen Satzung wird anschließend der Vorstand gewählt. Der Vorstand besteht nun aus sechs Mitgliedern (bisher fünf), wobei im Wechsel der Vorsitzende, der Vertreter des Kassenwartes und der Technische Leiter und im nächsten Jahr der Vertreter des Vorsitzenden, der Kassenwart und der Schriftführer gewählt werden.

Um in diesen Rhythmus zu kommen, werden in diesem Jahr ausnahmsweise die drei erstgenannten Positionen nur für ein Jahr gewählt. Die anderen drei Positionen

werden für zwei Jahre besetzt.

Für ein Jahr gewählt sind: Dieter Fella als Vereinsvorsitzender, Ernst Kuhnimhof als technischer Leiter und Thomas Budenz als Vertreter des Kassenwartes.

Für zwei Jahre gewählt sind: Heiko Hepper als Vertreter des Vorsitzenden, Werner Lorenz als Kassenwart und Doris M. Keil als Schriftführerin.

Im nächsten Jahr steht die Wahl des Vereinsvorsitzenden, des technischen Leiters und des Vertreters des Kassenwartes an, dann aber für zwei Jahre.

Der Vorstand wird erweitert um die „Besonderen Vertreter“, die der Vorstand für klar definierte Aufgaben beruft.

Dazu zählen Sportwart, Jugendwart, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungs-Organisation und EDV / Vermietungen.

**Mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen
wurden folgende Mitglieder des TSV Ginnheim ausgezeichnet:**

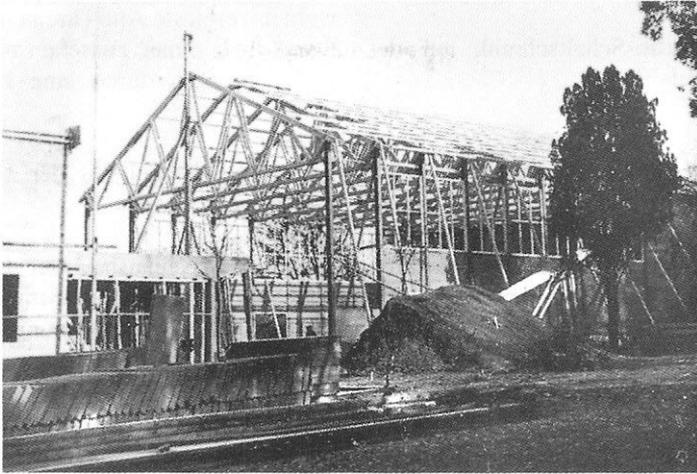
Robert Börner	1981
Dieter Fella	1985
Hermann Knopp	1985
Werner Lorenz	1987
Christoph Kappler	1996
Klaus Dornheim	1996
Günter Schwarze	1996
Ernst Kuhnimhof	2002

**Mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens
der Bundesrepublik Deutschland
wurde unser Ehrenvorsitzender**

Robert Börner

am 17.01.1983 ausgezeichnet.

Clubhaus des TSV 1878 e.V. Frankfurt am Main-Ginnheim Bauentwicklung und Instandhaltung



Richtfest der Turnhalle am 14. Januar 1954

1954

8. Mai Einweihung des Clubhauses.

1956

Der erste Bühnenvorhang wird angeschafft.

1957

Das Wirtschaftsgebäude erhält einen Außenputz. Die Stützmauer an der Straßenseite, die Eingangstreppe und der Biertunnel werden gebaut. Im Untergeschoss entsteht das erste Vorstandszimmer.

1958

Im Großen Saal wird eine Mikrofonanlage installiert. Im Untergeschoss wird ein Duschbad mit Umkleieraum fertig gestellt.

1959

Umstellung der Elektroeinrichtungen auf Drehstrom 220/380 V. Im Großen Saal werden an der Decke Leuchtstofflampen angebracht. Einbau vollautomatischer Kegelbahnen mit Münzautomaten Der TSV

Ginnheim ist der dritte Verein in Hessen mit solchen Bahnen.

1960

1. Anbau an der Südseite am „Alten Friedhof“. Es entstehen Karl-Reuter-Zimmer, Geräteraum, Stuhl- und Umkleieraum.

1964

Umstellung der bisher mit Koks befeuerten Dampfheizkessel auf Ölbetrieb, ein Lagerraum mit Öltank wird gebaut.

1966

Im September Beginn der Bauarbeiten zur Vergrößerung des Anbaus Süd mit Küchen- und Toilettenerweiterung und einem größeren Wirtschaftskeller mit direktem Zugang von der Straße.

1967

Umgestaltung der Toiletten in der Gaststätte.

1969

Gaststätten-Renovierung: Vergrößerung

der Fensteröffnungen, neue Fenster, eine Entlüftungsanlage, Holzdecke und Wandvertäfelungen werden eingebaut.

1970

Der erste Elektro-Schaltschrank auf der Bühne wird installiert.

1971

Renovierung der Kegelbahnen.

Die Bühne erhält einen Vorhang aus goldbraunem Samt.

1972

Einbau der Glastrennwände und Glastüren zwischen den Kegelzimmern und den Kegelbahnen.

1974

Eine neue Haupteingangstür aus Aluminium/Glas wird eingebaut.

Der Schaukasten an der Straße wird angebracht.

Die Fußböden der Gaststätte und des Eingangsbereiches werden gefliest.

1975

An den Eingängen zum Großen Saal, der Gaststätte und den Sälen „A“ und „B“ werden verglaste Alu-Türen eingebaut.

Die Kegelzimmer zwischen den Bahnen 3 und 4 werden durch eine Faltwand getrennt.

1976

Kompletter Neuausbau der Damentoilette im Untergeschoss.

1977

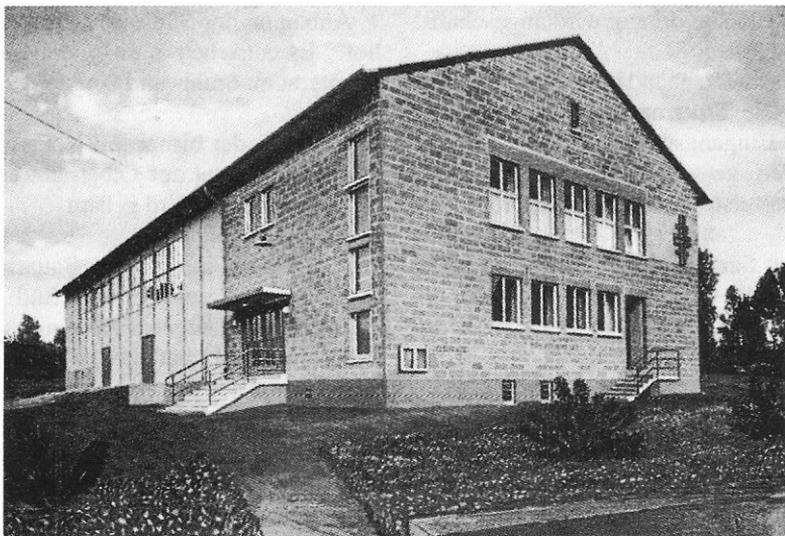
Kompletter Neuausbau der Herrentoilette im Untergeschoss. Die Fenster der Gaststätte und der Wirtswohnung erhalten Isolierverglasungen.

1978

Umkleideräume und Duschen im Untergeschoss werden komplett umgebaut.

1981

„Anbau Nord“ erste Baustufe: Neuer Eingangsbereich, Foyer, Umkleideräume mit



Einweihung der Turnhalle am 8. Mai 1954

Toiletten sowie ein Vorstandszimmer (der heutige Dart-Raum) entstehen.

1983

Generalüberholung von Kegelbahnen und Kunststoff-Laufflächen.

Treppenhauswände werden mit Holz verkleidet und der Treppenabsatz gefliest.

1984

Im Großen Saal erhalten die Außenwände eine Wärmedämmung, neuen Verputz und Anstrich, die Holzfenster werden durch Isolierglas ersetzt.

1985

Einbau einer Verbindungstür zwischen den Kegelzimmern 2 und 3.

In den Kegelzimmern und im Flur werden neue Teppichböden verlegt.

1986

Erneuerung der kompletten Heizungsanlage mit zwei Gasheizkesseln im Warmwasserbetrieb und elektrisch beheiztem

Warmwasserboiler einschließlich Rohrleitungen und Heizkörpern.

Parkettsanierung im Großen Saal.

1987

Völlige Neugestaltung der Toiletten in der Gaststätte.

Neuer beigefarbener Bühnenvorhang aus Glasfaser.

Kegelbahnen erhalten neue Anlaufbohlen, Wandpaneele und Deckenleuchten.

1988

Kompletter Umbau Saal „B“ im 1. Obergeschoss mit Schrankwand, PVC-Fußbodenbelag, Decken- und Wandverkleidungen.

In den Sälen „A“, „B“ und in der Gaststätte werden Brandschutztüren eingebaut.

Die Gaststätte erhält ein neues Buffet.

Eröffnung eines Gartenlokales an der Rampe zum Parkplatz.

1990

Anbau Nord, zweite Baustufe: Die Ein-



Eingang zum Clubhaus 1984

gangshalle wird überbaut. Es entstehen großer und kleiner Gymnastiksaal, der Schießraum und ein Geschäftszimmer.

1991

Anbau Nord, zweite Baustufe: Innenausbau mit neuer Elektroversorgung und Notstromanlage.

1992

Einweihung Anbau Nord am 5. April.

1993

Kinderwagen-Rampe wird am Notausgang des Großen Saales errichtet.

1994

Erneuerung der Dachhaut der Turnhalle.

1995

Kompletter Umbau der Kegelbahnen: Stellautomaten, Zählwerke, Elektronik, Kunststoffauflflächen, Kugelrückläufe und Abwurfbohlen werden ausgetauscht. In Eigenleistung werden Wandverkleidungen in den Kegelzimmern und im Vorraum angebracht sowie die Teppichböden auf den Kegelbahnen, in den Kegelzimmern und im Vorraum erneuert. Im Wirtschaftskeller wird ein Fettabscheider eingebaut.

1996

Umbau des ehemaligen Vorstandszimmers im Untergeschoss zu einem Dart-Raum und Einbau einer neuen Entlüftungsanlage.

1997

Ballsichere Leuchtstofflampen und ein neuer Kasten für die Bühnenscheinwerfer werden im Großen Saal installiert.

1998

Nach einem Einbruch im Haus mit starken Vandalismusschäden werden neue Türen eingebaut, neue Lautsprecher im Saal installiert und einige Fenster im gesamten Haus vergittert. Eine Alarmanlage musste als Forderung der Versicherung eingebaut werden. Im Treppenhaus wird die Treppe zum Untergeschoss gefliest.

1999

Ein neuer Schaltschrank wird auf der Bühne installiert. Im März eröffnet das erweiterte Gartenlokal.

2001

Die Parkett-Fußböden im Großen Saal und in den beiden Gymnastiksälen werden abgeschliffen und versiegelt.



Das Clubhaus 1992 mit dem neuen Anbau

2002

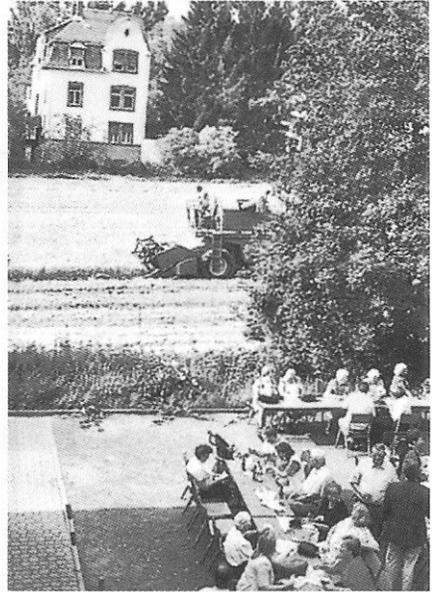
Anstelle der Wirtswohnung entsehen drei Büroräume für die Vereinsverwaltung. Die Gaststätte wird während der Sommerferien vollkommen entkernt und neu ausgebaut (Elektroinstallationen, abgehängte Decke, Beleuchtungskörper, Wandverkleidungen aus Holz, blaue Fußbodenfliesen). Die Stammtischecke wird vergrößert und eine Feuer hemmende Tür zur Küche eingebaut. Eine neue Theke mit Kühlfächern, Spüle, Gläserbord und Rückschrank sowie eine neue Bierleitung mit Begleitkühlung werden in Betrieb genommen. Der Kühlkeller wird saniert. Alle neuen Einbauten (Möbiliar und Kühleinrichtungen) sind jetzt Vereinseigentum.

Zusammenstellung:

*Robert Börner und Gerd Heymanns,
Juni 1999*

Überarbeitung und Ergänzung:

Ernst Kuhnimhof, Januar 2003



*Blick auf den Parkplatz und das angrenzende
Feld im August 2000*



Blick auf die Turnhalle ohne Anbau über das Feld

Totengedenken



In Dankbarkeit und Ehrfurcht gedenken
wir unserer verstorbenen Mitglieder und
Ehrenmitglieder.

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken
bewahren.

Sie werden in unserer Gemeinschaft
weiterleben.

Badminton

Badminton ist ein Rückschlagspiel mit einem leichten Federball. Urformen dieser Sportart hat man in Indien, China und bei den Inkas gefunden. Im Jahr 1872 ist es in der englischen Kleinstadt Badminton erstmals nach festen Regeln gespielt worden. Als Übungsangebot ist es 1990 im TSV aufgenommen worden.



Hier ist ein kurzer Überblick über die Jahre bis heute:

- 1990 Mit Wolfgang Busch als Abteilungsleiter und Bernd Vollmer als Übungsleiter haben Jugendliche ab zwölf Jahren im Großen Saal trainiert.
- 1993 Abteilungsleiterin Christine Rohleder konnte Roland Behlert als Übungsleiter gewinnen. Die Anzahl der Sportler ist auf 24 gestiegen.
- 1995 Christine Rohleder hat ihr Amt niedergelegt. Als neuen Abteilungsleiter hat die Abteilung Ralph Meyer begrüßt. Erstmals hat eine Jugendmannschaft gegen andere Vereine gespielt.
- 1996 Ralph Meyer wird von Uwe Bandner als Abteilungsleiter abgelöst. Als sein Stellvertreter ist Bernd Butscheid gewählt worden.
- 1998 Volker Zwick löst Uwe Bandner als Abteilungsleiter ab. Der langjährige Übungsleiter Roland Behlert verlässt die Abteilung. Das Training wird von Norman Schinke geleitet.
- 1999 Von Daniela Dachrodt und Bert Pütz werden die Kinder und Jugendlichen trainiert. Die einzige Jugendmannschaft muss aus Altersgründen aufgelöst werden.
- 2000 Heiko Beynsberger wird stellvertretender Abteilungsleiter

Die Mehrheit der Mitglieder der Badmintonabteilung sind Freizeitspieler, die sich nach einem anstrengenden Tag körperlich ertüchtigen möchten. Die Kinder sind mit großer Begeisterung dabei, wenn sie Badminton als Rundlauf spielen. Gelegentlich spielen einige engagierte Teilnehmer bei Turnieren mit. Eine Mannschaft kann die Abteilung derzeit nicht bieten, aber die Freude an der Sportart, bei der es auf Schnelligkeit und Koordination des Körpers mit dem Schläger ankommt, ist dadurch ungetrübt.

Volker Zwick

Seit 1894 bekannt für Qualität und Zuverlässigkeit!

stier

Rolladen

Rolltore

Sektionaltore

Rollgitter

Scherengitter

Markisen

Jalousien

Reparatur-Schnelldienst
Auch Montage
Wartungsdienst für vorhandene Anlagen



Fachbetrieb Rolläden · Sicherheitsrolladenanlagen

FRIEDRICH STIER GmbH & Co. KG
Rolladenfabrik und Metallbau
Ginnheimer Hohl 26
60431 Frankfurt

Telefon: 55 59 12 + 52 52 77

Höchste Ansprüche. Höchste Sicherheit:
Airwear® by Essilor.

- extrem bruchsicher
- sehr dünn
- superleicht
- mit 100% UV-Schutz



Sie können heute mehr von einem modernen Brillenglas verlangen als nur die reine Verbesserung Ihrer Sehleistung. Airwear® ist das Glas für die Ansprüche des 21. Jahrhunderts. Ein Glas für jede Situation, das optimalen Tragekomfort und perfekte Sicherheit bietet! Schauen Sie doch einfach mal in meinem Geschäft vorbei und lassen Sie sich von meinem Team und mir beraten.

mettlin
AUGENOPTIK GMBH
BRILLEN + CONTACTLINSEN

Eschersheimer Landstraße 273
60320 Frankfurt/Main
Telefon (069) 5 6018 03

Dart



Titelbild „TSV aktuell“ Nr. 4/98

Seit 1992 fliegen nun schon die Pfeile im TSV Ginnheim. Damals wurde vom Vorstand Thomas Homolka das ehemalige Vorstandszimmer als Dartraum angeboten. Thomas, damals Mitbegründer des Dart Clubs Alf, der 1988 gegründet wurde, und seine Mitspieler nahmen dankend an und montierten vier Dartboards in diesem Raum.

1994 kam die Mannschaft Treffer hinzu. Leider musste die Mannschaft „Alf“ aus Spielermangel mitten in der Saison den Spielbetrieb einstellen. Thomas Homolka blieb aber weiterhin dem Verein als Abteilungsleiter erhalten und spielte in der nächsten Saison bei der Mannschaft „Treffer“.

Im Juni 1995 stieß der Dart Club „Wanderers“ zum TSV Ginnheim. Er war im Jahre 1985 von drei Ginnheimern (Manfred Schmidt, Peter Glatthorn und Wolfgang Kuba) gegründet worden.

Zum ersten Mal konnten sich die „Wanderers“ 1980 dem TSV Ginnheim vorstellen: In den Räumen des Vereins fanden die Frankfurter Stadtmeisterschaften unter Ausrichtung



Paizdior

*... zeitgerechte Floristik
und
Dekorationen*

Der Frühjahrstrend

SWEET CRYSTAL

Floristik pur :

Romantik – einen Tick anders

Floristmeisterbetrieb

Ginnheimer Landstraße 97

Tel. 069 - 518697

Fax. 069 - 534386.

Heinrich Lehr Spedition GmbH
Güterfernverkehr und Maschinentransporte



Peter-Böhler-Str. 49
60431 Frankfurt am Main

Lager: Stefan-Zweig-Str. 19

Telefon: 0 69 / 52 38 48
Telefax: 0 69 / 52 20 32

E-Mail: info@spedition-lehr.de
Internet: www.spedition-lehr.de

des DC „Wanderers“ statt, ein großer Erfolg mit über 700 Teilnehmern und bis heute das teilnehmerstärkste Dart-Turnier, das in Frankfurt stattgefunden hat.

Im Januar 1996 wurde mit Manfred Schmidt ein neuer Abteilungsleiter gewählt. Sein Stellvertreter wurde Thomas Homolka.

Um neue Mitglieder für unsere Abteilung zu werben, wurde eine Competition (Wettkampf) ins Leben gerufen. Jeden Sonntag um 15.00 Uhr war Spielbeginn. Was anfangs von nur sehr wenig Resonanz gekennzeichnet war, entwickelte sich im Laufe der nächsten zwei Jahre zur Mega-Veranstaltung, an der in der Saison 1997/98 an 30 durchgeführten Competitions 650 Spieler und Spielerinnen aus ganz Hessen teilgenommen haben.

Das Team „Cosa Nostra“ kam im Juli 1997 komplett zu uns. Ich bin mir sicher, dass ein Grund für diese immense Teilnehmerzahl auch unser wunderschöner Dartraum, der in Frankfurt seinesgleichen sucht, eine entscheidende Rolle gespielt hat.

Es war Peter Glatthorn, der immer wieder gesagt hatte: „Wir müssen hier etwas ändern!“ Und er hatte Recht!

Der Dart-Club „Wanderers“ Saison 2002/2003



In der Sommerpause ging es los. Mit der tatkräftigen Unterstützung sehr vieler Spieler wurde gebohrt, gestrichen, gehämmert und viele Leitungen verlegt. Was hier so mit zwei Sätzen beschrieben wird, war Schwerstarbeit, und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Auch sportlich ging es nun aufwärts. Nachdem die Mannschaft „Wanderers“ gerade den Aufstieg in die Regionalliga geschafft hatte, rechnete niemand damit, dass sie erneut den ersten Tabellenplatz erreichte und somit der Aufstieg in die höchste Spielklasse „Hessenliga“ geschafft wurde.

Durch eine hervorragende Mannschaftsleistung wurde das Team „Cosa Nostra“ Meister der Bezirksliga und stieg in die Regionalliga auf.

Auch im Hessischen Pokalwettbewerb mit 101 Mannschaften aus ganz Hessen war der TSV Ginnheim beteiligt.

Um es kurz zu machen. Aus den Teams „Cosa Nostra“ und „Wanderers“ wurde die Mannschaft „TSV Ginnheim 1“. Und diese war gut! Runde um Runde wurde jedes Spiel gewonnen und auf einmal waren wir im Halbfinale. Dort trafen wir auf den amtierenden Hessenmeister und späteren Deutschen Meister „Team Warnecke“. Auch diese Hürde wurde sensationell mit 7:4 genommen. Somit wurde das Endspiel erreicht, aber leider verloren.

Das Erreichen des Endspieles berechtigte uns zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in Hanau. Dort konnten wir wieder an unsere guten Leistungen anknüpfen und erspielten uns einen hervorragenden 3. Platz.

Nach der Saison 1998/99 verließ die Mannschaft „Cosa Nostra“ wieder den Verein, da sie unabhängig sein wollte. Die „Wanderers“ spielten weiterhin in der Hessenliga und belegten einen hervorragenden 3. Platz.

Wie der Name „Hessenliga“ schon sagt, mussten wir während der Woche abends bis nach Marburg, Wetzlar und Gießen fahren. Das war aus beruflichen Gründen für einige Spieler einfach nicht möglich, und so beendeten wir freiwillig unsere Zugehörigkeit in dieser Liga.

In der Saison 2000/2001 wurde in der Kreisliga gespielt. Mit 44 : 2 Punkten wurde ganz klar der Meistertitel errungen.

Leider war es 2001/2002 nicht möglich, eine Dartmannschaft aufzustellen, und die Dartabteilung wurde für ein Jahr stillgelegt.

Seit September 2002 fliegen die Pfeile aber wieder. Und wir sind wieder erfolgreich.

Manfred Schmidt

Der Gemischte Chor



Konzert des Gemischten Chores am 19. August 2001

Als im Jahre 1878 die Gründung eines Turn- und Sportvereins beschlossen wurde, hatte man ausschließlich an die Ausübung sportlicher Aktivitäten gedacht. Ausgangs des 19. Jahrhunderts wurde jedoch die Gesangsabteilung – für Männer – ins Leben gerufen. Man wollte den Turnern, die nicht mehr aktiv Sport treiben konnten, weiterhin die Teilnahme am Vereinsleben ermöglichen. Aber auch junge Männer waren zu dieser Zeit noch für den Chorgesang zu begeistern und traten ebenfalls der Gesangsabteilung bei.

Es gab in der Folge einige Unterbrechungen, z.B. während der beiden Weltkriege. Nach dem Zweiten Weltkrieg blühte das Vereinsleben zwar wieder auf, aber im Zug der Zeit schwand die Anzahl der Sänger, und man vereinigte sich mit dem „Männerchor 1856 Ginnheim“. Diesem alteingesessenen Männerchor gehörte seit 1951 auch ein Frauenchor an, gesungen wurde jedoch noch getrennt.

Durch die Vereinigung der beiden Männerchöre TSV Ginnheim und Männerchor 1956 Ginnheim wurde am 1. Oktober 1975 der Frauenchor ebenfalls dem TSV Ginnheim angegliedert. Die allgemein rückläufige Zahl der Sänger und Sängerinnen brachte es mit sich, dass – nach einigen inneren Kämpfen und Überwindung von landläufigen Vorurteilen – die Männer schließlich zu dem Entschluss kamen, gemeinsam mit den Frauen zu singen.

So entstand 1984 der „Gemischte Chor des TSV Ginnheim“ unter der Leitung von Professor Klaus Assmann, die er bis zum Frühjahr 1998 innehatte, als er aus Altersgründen sein Dirigentenamt niederlegte. Der neu gegründete Gemischte Chor benötigte einige Zeit, um ein Repertoire einzustudieren, mit dem man an die Öffentlichkeit treten konnte. Auf Initiative von Professor Assmann wurde mit einer

Mittwoch, 6. Mai 1992

Chor des TSV 1878 gab ein schwungvolles Konzert Statt Gymnastik und Schweiß Belcanto mit viel Engagement

3.5.92

GINNHEIM

Wenn in einem Atemzug von Sport und Gesang gesprochen wird, dann denken die meisten an die Freudenlieder von Fans und Athleten nach einem gewonnenen Wettkampf – kaum einer aber an die Werke von Brahms, Schumann oder Verdi. Daß es aber auch diese Verbindung gibt, bewies jetzt der gemischte Chor des TSV 1878 Ginnheim auf gekonnte Weise bei einem Konzert.

War es vor wenigen Jahrzehnten noch durchaus üblich, daß jeder Turnverein auch eine Gesangsabteilung hatte, gehören die Ginnheimer zu einem der letzten „musikalischen Klubs“. Der Chor bietet auch Mitgliedern, die sich sportlich nicht mehr stark engagieren

können, eine Gelegenheit, trotzdem aktiv am Vereinsleben teilzunehmen“, nennt Chorleiter Professor Klaus Assmann die Ziele. Wohltönender Beweis dafür war das abwechslungsreiche Programm, das die Sänger und Sängerinnen im ausgebauten Vereinshaus zum Besten gaben. Dabei waren Weisen von Mendelssohn-Bartholdy ebenso vertreten, wie der „Gefangenenchor“ aus Verdis „Nabucco“. Besonders viel Applaus erhielt Sopranistin Ursula Bisenius mit Arien aus den Opern „Martha“ von Flotow und „Carmen“ von Bizet. Für die einfühlsame Begleitung sorgte Otto Honeck am Klavier. Höhepunkte waren jedoch die Lieder „Memories“ aus Andrew Lloyd Webbers Musical „Cats“ so-

wie „Granada“ für die über 100 Zuhörer, von denen manche leise mitsummten.

Zwischen den musikalischen Programmpunkten sagte Milly Glatthorn Frankfurter Mundartgedichte von Karl Ludwig Bicklerle auf. Dabei merkte man schnell, daß sie schon seit vierzig Jahren auch in Fastnachtsvorträgen, erfolgreich Erfahrungen gesammelt hat.

Mit viel Applaus wurden die Künstler, nicht ohne zuvor noch zwei Volkslieder als Zugabe geben zu haben, verabschiedet. Und die farbenfrohen Blumensträuße, die es zum Dank gab, waren genauso bunt wie der Liederreigen den der Chor an diesem schwungvollen Abend präsentierte.

Matthias Gruber



Überzeugten mit zeitgenössischen und klassischen Weisen: Der Chor des TSV Ginnheim unter der Leitung von Professor Klaus Assmann.
Foto: Peter Müller



Ausflug 2002 Singen im Freien

Konzertreihe begonnen, in deren Verlauf viele namhafte Künstler auftraten. Dass diese Künstler sich bereit erklärten, anstatt im Konzertsaal in unserer Turnhalle aufzutreten, verdanken wir Professor Assmann. Auf Grund seiner langjährigen Tätigkeit als 1. Konzertmeister an der Frankfurter Oper hatte er gute Verbindungen und die Möglichkeit, diese Künstler für uns zu gewinnen.

Im Sommer 1996 beschloss der Chor mit seinem Dirigenten, Professor Klaus Assmann, außer den laufenden Veranstaltungen ein Adventskonzert abzuhalten. Es sollte einen betont volkstümlichen Charakter haben. Außer den Chor-Darbietungen wurden mit dem Publikum gemeinsam einige Weihnachtslieder gesungen. In der Pause gab es Kaffee und selbst gebackene Kuchen, alles im Eintrittspreis von zehn D-Mark enthalten. Unsere Seniorin im Chor, Käthi Schwarze, machte den Vorschlag, den Erlös des Konzertes dem Verein „Hilfe für krebserkrankte Kinder e.V.“ zukommen zu lassen. Diesem Vorschlag wurde von allen Beteiligten zugestimmt.

Nachdem die erste Veranstaltung am 1. Dezember 1996 sehr erfolgreich verlaufen war, wurde nicht nur vom Vorsitzenden des TSV Ginnheim, Dieter Fella, sondern auch von vielen Zuschauern der Wunsch geäußert, den Adventsnachmittag zum festen Bestandteil im Programm des TSV Ginnheim werden zu lassen. Als Ehrengäste konnte man bekannte Lokalpolitiker begrüßen: Achim Vandreike, Bürgermeister der Stadt Frankfurt am Main,

Armin Clauss, Fraktionsvorsitzender der SPD im Hessischen Landtag, Rudi Baumgärtner, Stadtverordneter und Vorsitzender des Ausschusses Jugend, Soziales, Seniorinnen und Senioren der Stadt Frankfurt am Main, Franz Frey, Sozialdezernent der Stadt Frankfurt am Main und auch Pfarrer Moser von der Bethlehem-Gemeinde. Bei den sechs Adventsnachmittagen von 1996 bis 2001 wurden als Spenden insgesamt 33.950,00 D-Mark (= € 17.358,36) dem Verein „Hilfe für krebskranke Kinder e.V.“ übergeben.

Der Chor besteht z. Zt. aus einundzwanzig Frauen und acht Männern. Seit 1999 leitet Martin Bauersfeld unseren Chor. Mit ihm haben wir einen jungen, fortschrittlichen Dirigenten gefunden, der neben der Pflege klassischer Chorliteratur auch moderne Werke einstudiert.

Unsere Dirigenten:	1984 – 1998	Professor Klaus Assmann
	1998 – 1999	Muhamet Sahiti
	seit 1999	Martin Bauersfeld
Unsere Abteilungsleiter:	1984 – 1990	Eckhart Freyer
	1990 – 1991	Hermann Buchholz
	seit 1991	Ursula Bisenius

Der Gemischte Chor engagierte und engagiert sich auch im sozialen Bereich. Er sang in Alten- und Pflegeheimen und bei Veranstaltungen der Arbeiterwohlfahrt. So gestaltete er dort u.a. Weihnachtsfeiern oder sang zum Erntedankfest.

Von 1987 bis heute veranstaltete der Chor im Großen Saal des Clubhauses des TSV Ginnheim sieben Chor- und Solistenkonzerte, vier Violin- und Klavierkonzerte, bei denen namhafte Künstler wie Mechthild Böckheler, Violine, Professor sor Hans Thürwächter, Klavier, und Eberhard Mayer, Bariton, auftraten, zwei Sommerkonzerte mit Grillfest und trat auf allen sechs Adventsnachmittagen auf. Er hatte acht Gastauftritte und Chortreffen, die ihn bis nach Nordfriesland führten, wo er auch im Dom zu Schleswig sang. Einmal trat er bei der Semesterabschlussfeier der Frankfurter Johann Wolfgang von Goethe-Universität auf dem Campus auf.

Bei den ersten drei Adventskonzerten wirkten als Solisten aus dem Gemischten Chor mit:

Liesel Stenger, Lotti Reuter, Ursula Bisenius, Milly Glatthorn (beim ersten und zweiten Konzert), außerdem Walter Börner, Klavier, Wolfgang Weilguny vom Praunheimer Liederkranz, unsere Seniorin Käthi Schwarze mit Weihnachtlichem in Frankfurter Mundart und Christa Jensen in „Hochdeutsch“. Die organisatorische Leitung der Adventskonzerte und Adventsnachmittage hatte Marianne Wöll, zuständig für die Organisation von Festen im TSV Ginnheim.



Eiswagen beim Sommerfest

Ursula Bisenius

Gymnastik-Abteilung

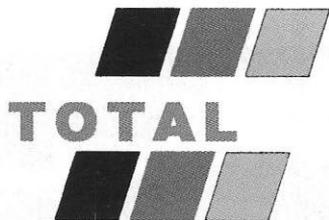


Deutsches Turnfest in Bochum 1990

Von 1978 bis 1982 fand die Damengymnastik in der Turnhalle mit Klavierbegleitung von Alois Schwarze und unter der Leitung von Frau Schill statt, sie verlangte von den Damen, sich zu bewegen wie Ballettelevinnen. Die Teilnehmerinnen wurden alle sehr graziös. Frau Schill achtete sehr auf Pünktlichkeit, wehe es kam eine der Damen zu spät! Leider hatte Frau Schill einen schweren Autounfall und konnte unsere Gruppe nicht mehr weiter leiten. Inge Begemann war zu dieser Zeit die Leiterin der Gymnastik-Abteilung.

Da die Damen die alt hergebrachte Gymnastik nicht mehr so ansprach, wurde 1982 Jazz-Gymnastik ins Leben gerufen, etwas moderner und nach flotter Musik. Die herkömmliche Gymnastik lief aber parallel dazu weiter. Die Jazz-Gymnastik übernahm Andrea. Sie brachte den Stein ins Rollen, d. h. wir sprachen uns alle nur noch mit „du“ an und trafen uns - wie das früher schon mal war - nach dem Sport in der Gaststätte. Die Gemeinschaft wurde von Andrea hoch gehalten. So machte sie sich auch stark für eine Weihnachtsfeier. Der „harte Kern“ war entstanden. Inge Begemann übernahm im Verein andere Aufgaben und gab die Abteilungsleitung an Lisa Darmstadt und Helga Wolf ab. Zwei Jahre übten die beiden das Amt kommissarisch aus. 1984 wurde Irmgard Kunze als Abteilungsleiterin gewählt, Lisa Darmstadt wurde Stellvertreterin.

Wie bei den Herren, die ihre Ideen am Biertisch diskutieren, wurde bei den Damen im Jahr 1986 in einer launigen Runde eine Idee in den Ginnheimer Stuben im Ginnheimer



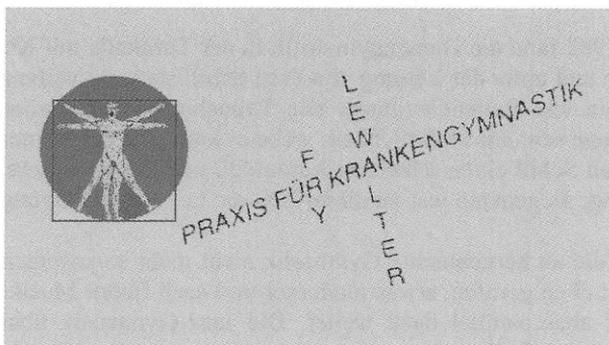
Autocenter

Günter Keck

**Tankstelle Waschanlage
Kfz.-Instandsetzung aller Art
Abgasuntersuchung Tüv
Autovermietung**

**Kurhessenstr. 111 - 113
60431 Frankfurt
Tel: 069/512131
Fax: 069/95113610**

e-mail: autocenter.keck@t-online.de



**KRANKENGYMNASTIK in den Bereichen
ORTHOPÄDIE · CHIRURGIE · NEUROLOGIE ·
PÄDIATRIE · INNERE MEDIZIN**

**KRANKENGYMNASTIK AUF
NEUROPHYSIOLOGISCHER BASIS
BOBATH · PNF · SCHLINGENTISCH
MEDIZINISCHE TRAININGSTHERAPIE
SPORTREHABILITATION
MANUELLE THERAPIE**

**BRÜGGER (AGFK)
THERMOTHERAPIE
EIS · FANGO · HEISSLUFT · HEISSE ROLLE ·
RÜCKENSCHULE
MASSAGE u. BGM in Verbindung mit KG
LYMPFDRAINAGE
ELEKTROTHERAPIE / ULTRASCHALL
HAUSBESUCHE**

**ALLE KASSEN · TERMINE NACH
VEREINBARUNG**

**ROGER FRY · ANDREA LEWALTER
Rebgärten 54 · 60431 Frankfurt am Main
☎ 0 69 / 51 04 32 · Fax 0 69 / 51 04 33**

Stadtweg geboren. Helga Wolf, die in Klaa Paris aktiv ist, fragte ihre Mitturnerinnen, ob sie nicht als Gruppe beim Klaa Pariser Fastnachtzug mitmachen und den TSV Ginnheim repräsentieren wollten. Gesagt getan, 15 Damen mauserten sich als „Ginnheimer Gymnastik-Katzen“, wunderschön geschminkt von Sonja Lippok von „Sonjas Pflegestübchen“. Zunächst mit einfachen Mitteln kostümiert als Stubenkätzchen mit weißer Servierschürze, weißen Handschuhen, schwarzem Pulli und schwarzer Hose - so fing es an.

Von 1991 bis 1999 schminkte uns Inge Berger nach den Masken von „Cats“ mit Originalfarben. Unser Outfit bestand aus Fellteilen auf schwarzem Untergrund- einfach toll! Zeitweise hatten wir auch Kater sowie kleine Kätzchen dabei. Nach dem Ausscheiden von Irmgard Kunze als Abteilungsleiterin endete die Ära der Katzen.

Ab 1989 ließen wir alte Traditionen im TSV Ginnheim aufleben, z. B. die Teilnahme an verschiedenen Turnfesten.

Beim **Landesturnfest in Wiesbaden** nahmen wir am 23.07.1989 zusammen mit ca. 500 Damen von anderen Vereinen an der Abschlussdarbietung teil. Auch beim **Deutschen Turnfest in Bochum/Dortmund** im Juni 1990 waren wir bei der Abschluss-Gymnastik im Stadion in Bochum mit ca. 1000 Teilnehmern aus anderen Vereinen zugange. Zwei unserer Vereinsmitglieder, Irmgard Kunze und Brigitte Stoll, bestritten auch Einzelwettkämpfe. Für das Training musste viel Zeit geopfert werden, denn es fand in Eschersheim, Fechenheim, Ginnheim, Hanau, Rüsselsheim und sogar Ludwigshafen statt, wodurch Verbindungen und Freundschaften entstanden. Seit dieser Zeit bestehen Superkontakte zu den Turnerinnen des TV Eschersheim und der TG Fechenheim, die sich bis heute bewährt haben. Beim **Deutschen Turnfest in Hamburg** im Juni 1994 sowie **Landesturnfest in Wetzlar** im Juni 1997 nahmen wir an Einzelwettkämpfen, Orientierungsläufen und Gemeinschaftsprogrammen teil. Beim **Landesturnfest in Bad Homburg** im Mai 2001 machten wir bei der Abschlussvorstellung mit.

Ausflug nach Kiedrich 1998

1998 übernahmen Monika Fay und Beate Nakic die Abteilungsführung. Bereits ein Jahr später standen wieder Neuwahlen an. Lisa Darmstadt wurde zur Abteilungsleiterin gewählt und Helga Lauer zur Stellvertreterin. Nach-



dem Helga Lauer auf der Jahreshauptversammlung des Vereins am 5. Mai 2000 als Kassenprüferin gewählt wurde, musste sie ihr Amt als Stellvertreterin abgeben. Ganz kurzfristig wurde Monika Schultheiß von der Versammlung als Nachfolgerin bestimmt. Bei der Neuwahl der Abteilungsleitung im Jahr 2001 wurde beide in ihrem Amt bestätigt. 2002 trat Monika Schultheiß allerdings zurück. Dieser Posten wird erst 2003 bei der Abteilungsversammlung wieder besetzt.

Übungsleiterinnen

Wie in jedem Verein wechselten auch die Übungsleiterinnen, leider wissen wir nicht mehr alle Namen oder zum Teil nur die Vornamen. Es waren: Frau Schill, Andrea, Jana, Monika Heil, Birgit Schaffner, Martina Schmidt, Jutta Heckmann, Karin Siegmund, Irena Alferi, Christel Munch, Eleni Duplessis, Nicolette Varta, Antje Niemann, Georgius Karamitsos, Heike Stolle, Anja Wiemann, Katharina Wächter.

Unser Übungsangebot

Von 1978 – 2002 wurden neue Gymnastikstunden eröffnet oder Änderungen im Programm vorgenommen. Statt Callanetics wurde TBC - Total Body Conditioning und statt Bodystyling und Stretching wurde Rückenfitness/Stretching angeboten. Heute bieten wir an: Aerobic, Fatburner-Aerobic, Rückenfitness/Stretching, Damen-Gymnastik, BBP - Bauch Beine Po, Gymnastik für Ältere und Ausgleichssport für Herren. Ganz neu ist eine Walking-Gruppe. Als Kurse gibt es: Wirbelsäulen-Gymnastik, Sport und Spiel in der (Brust-)Krebsnachsorge, Stepp-Aerobic und Yoga.

Der gesellige Teil kam in der Gymnastik-Abteilung auch nicht zu kurz. Wir machten Ausflüge, Weihnachtsfeiern, Radtouren und waren auf dem TSV Kinder- und Sommerfest mit einer Salattheke dabei.

Unsere Ausflüge gingen z.B.: nach Heidelberg in das Heidelberger Schloss und das Studentengefängnis, nach Rüdesheim, einmal mit dem Schiff und zur Weinprobe nach Assmanshausen, und einmal mit dem Bus mit Besichtigung der Firma Asbach Uralt. Manche sahen nach diesem Besuch auch etwas alt aus. Ein Ausflug führte uns nach Würzburg mit Besichtigung des Schlosses, der Festung Marienberg und das Käppeles. In Mainz besichtigten wir den Dom und das Gutenbergmuseum und waren anschließend in Bodenheim zu einer Weinprobe beim Winzer Haup. Kiedrich, Kloster Eberbach, Neustadt/Weinstraße, Hambacher Schloss hießen unsere Ziele. Der bisher letzte Ausflug führte uns nach Schweigen zum Deutschen Weintor und nach Wissenbourg in Frankreich.

Unsere Weihnachtsfeiern waren meistens in unserer TSV-Gaststätte, aber einige auch in anderen Lokalitäten, wie z.B. auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt mit Besuch eines Weinkellers, im „Nassauer Hof“ in Heddernheim, im Restaurant „Zur Golden Kron“ in Eschersheim, um nur einige zu nennen.

Lisa Darmstadt

Prellball – bis 2002 Ausgleichssport für Herren

Als nach der Fertigstellung der Turnhalle im Jahre 1954 der Sportbetrieb begann, bildete sich die Abteilung „Allgemeines Männerturnen“, eine der damaligen Zeit entsprechenden Übungsstunde mit Gymnastik, Geräteturnen und Ballspielen verschiedenster Art, u.a. auch Prellball.

Im Laufe der Jahre ließ das Interesse am Geräteturnen immer mehr nach, einmal bedingt durch das Älterwerden der Teilnehmer, aber auch durch wenig Neigung zum Geräteturnen der neu Hinzugekommenen. Das Prellballspiel, das früher nur in den letzten zwanzig Minuten der Turnstunde gespielt wurde, fand immer mehr Anklang und ist zum abendfüllenden Programm geworden.



Vielen ist der Begriff Prellball unbekannt. Die Wiege des Spieles stand in Frankfurt am Main. Dort wurde Anfang der Zwanzigerjahre Zweierprellball als Unterhaltungsspiel betrieben. Gespielt wurde auf einem Sandplatz in freier Natur über ein 35 bis 40 Zentimeter hohes Seil oder eine Stange. Da anfangs nur wenig Interesse bestand, wurde die Mannschaft mit zwei Spielern geboren. Viele Vereine in und um Frankfurt am Main übernahmen dieses Spiel, und es setzte sich allmählich in ganz Hessen durch.

Es wurden Spielregeln eingeführt, die von 1925 bis 1943 Bestand hatten und dann überarbeitet wurden. Prellball war nicht nur ein beliebtes Turnstundenspiel, es wurden auch Turniere ausgetragen. 1955 beim Landesturnfest in Darmstadt stand Prellball zum

Master's Master's Master's Master's

Du: Billig! Wir: Service!

Lassen Sie sich nicht für blöd verkaufen!



VOLLSERVICE-LIEFERUNG

Wenn Sie bei uns ein Gerät zum Vollservice-Preis kaufen, sind Lieferung, Aufstellen, Einstellen, Funktionsprüfung und Bedienungseinweisung für Sie inklusive.



PREIS-GARANTIE

Sie erhalten Ihr Geld zurück, wenn Sie innerhalb von 10 Tagen nach dem Kauf nachweisen, daß Sie den bei uns gekauften Artikel bei gleicher Leistung anderswo preiswerter erhalten.



TV - VIDEO - HIFI

MARKT EIBERGER

IMMER
FÜR SIE DA!

Alt Eschersheim 36 · 60433 Ffm. · Tel. 069/52 00 08 · Fax 51 45 21

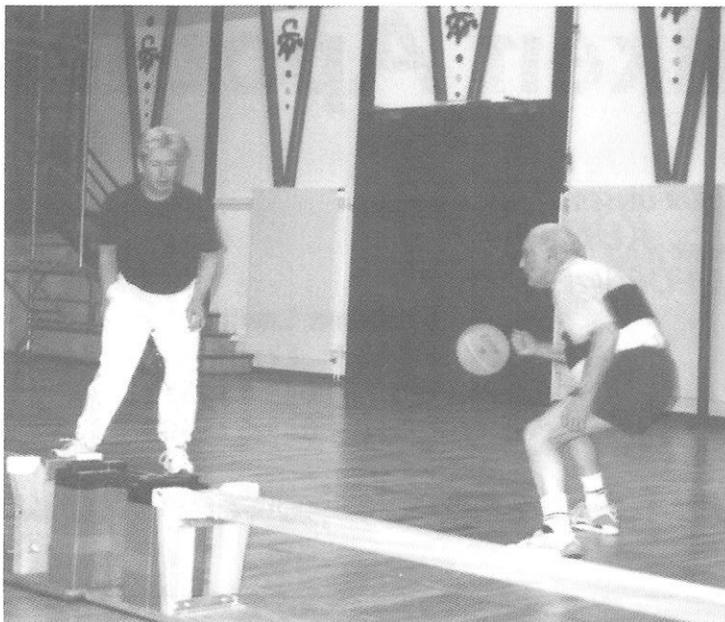
ersten Mal auf dem Programm. Ein Streitobjekt war das Rückschlagen des Balles mit offener Hand, da „Spezialisten“ mit perfektem Werfen und Schieben des Balles punkteten, was vollkommen regelwidrig war.

Um Anerkennung und Aufnahme des Spieles durch den Deutschen Turnerbund zu erreichen, wurden die Spielregeln 1970 neu gefasst. Das Rückschlagen des Balles in das gegnerische Feld musste fortan mit der Faust erfolgen. Das Vierer-Prellballspiel hat in Hessen ebenfalls eine lange Tradition und hat sich auf Baden, die Pfalz, Schwaben und das Saarland ausgedehnt. Wettkampfmäßig wird Prellball bis zur Deutschen Meisterschaft ausgetragen.

Wir im TSV Ginnheim spielen je nach Teilnehmerzahl mal Zweier-, mal Dreier-, mal Vierer-Prellball. Wir betreiben das Spiel nicht wettkampfmäßig und haben nicht den Wunsch, an Turnieren und Meisterschaften teilzunehmen. Gespielt wird trotzdem mit großem Einsatz, und natürlich will jeder gewinnen. Dass wir anschließend noch eine Stunde zusammensitzen und den Durst löschen, gehört dazu.

Es ist zu wünschen, dass dieses schöne Spiel neue Freunde findet. Das Alter spielt keine Rolle. Wir sind zwischen 35 und 80 Jahre alt.

Albert Reuter



SCHREINEREI

abot & mendl OHG

Beratung Planung Fertigung Montage

RAIMUNDSTRASSE 24 · 60431 FRANKFURT am Main

TELEFON (0 69) 52 20 67 · TELEFAX (0 69) 53 90 76

e-Mail: abt-mendl@t-online.de · www.abt-mendl.de

Falken Apotheke



Ginnheimer Landstr. 125
60431 Frankfurt
Telefon 069-531552
Telefax 069-521602



www.falken-apotheke-frankfurt.de

Brauchtumpflege plus Spaß - Karnevalisten im TSV

Närrisch ging es im TSV schon immer zu, organisiertes Narrentum gibt es allerdings erst seit 1955. Damals wurde mit einer vereinsübergreifenden Fremdensitzung in der neuen Turnhalle die Basis für die ein Jahr später gegründete Karneval-Abteilung geschaffen.

Wenn man von der Kampagne 1991 absieht, als wegen des Golfkrieges alle Veranstaltungen abgesagt werden mussten, waren die Sitzungen, Masken- und Lumpenbälle des TSV stets Höhepunkte des gesellschaftlichen Lebens in Ginnheim. Von dem in den Anfängen noch einfachen Charakter der Ginnheimer Fastnacht wurde schnell der Sprung zur anerkannten und als professionell eingestuften Narren-Hochburg geschafft. Der Ruf der weit über die Grenzen Frankfurts hinaus bekannten Ginnheimer Fastnacht gründet sich unter anderem auf die jährlich neu erstellte Bühnendekoration, die in der mainischen Fastnacht ihresgleichen sucht. Ob es die Bühnenbilder von Horst Schumacher mit ihren Licht- und Wassereffekten, die „Größte Narrenkappe Europas“, der „Ginnheimer Narren-Express“, das „Narrenschiff“, der „Jahrmarkt der Narren“, „Karneval in Venedig“, eine „Nacht unter Palmen“ mit der Hängematte, der „Circus TSV“, die „Hochburg der Narretei“, die orientalischen Formen von „1001 Nacht“, die Musikinstrumente von „Mit Musik geht alles besser“ oder die farbenprächtigen Jubiläumsbühnen zu „30- bzw. 40-Jahre Karneval im TSV“ entworfen von Adolf Ott und Hans Braun waren, alle sind den Besuchern und dem Bühnenbauer-Team in unvergesslicher Erinnerung.



Die Maxi-Garde bei ihrer Samba-Show 1998

Begeisternde Büttenvorträge, hochklassige Protokolle, mitreißende Garde- und Schautänze, dargeboten von Ginnheimer Närrinnen und Narren sowie die musikalischen Darbietungen befreundeter Gesangs- und Musikgruppen trugen ebenfalls zum großen Erfolg der Ginnheimer Fastnacht bei.

Getragen werden die Aktivitäten von einer Hand voll engagierter Närrinnen und Narren, die sich die Pflege des karnevalistischen Brauchtums auf die Fahnen geschrieben haben.

Maßgeblichen Anteil an den Erfolgen der letzten Jahrzehnte hat der seit 22 Jahren amtierende Abteilungsleiter und Protokoller Ernst Kuhnimhof, der 2003 auch als Sitzungspräsident durch das Programm führte. Andere herausragende Persönlichkeiten, die der Fastnacht im TSV Ginnheim Impulse gegeben haben, sind seine Vorgänger als Abteilungsleiter Karl Rauhaus und Wilhelm Wagner, der frühere Chef der Bühnenbauer Horst Schumacher, dessen Nachfolger Hermann Ludwig und Günter Schwarze, die Sitzungspräsidenten Erich Glatthorn und Wolfgang Busch, der insgesamt 23 Jahre amtierte, dessen Vater Kurt Busch, die Gardetrainerinnen Inge Hense (in deren Amtszeit 1976 die Gründung der Kindergarde fiel), Inge Cromm, Carmen Yesil, Martina Kuhnimhof, Petra Wolf, Claudia Kamann und Elke Schwarze, die langjährige Betreuerin der Mini- und Midi-Garden Renate Schwarze, die Trainerinnen des Männerballetts Christa Schukart und Claudia Bock sowie die Vortragenden Walter Busch, Wolfgang Busch, Milly Glatthorn, Günter Henze, Leni Knopp, Marion Kuhnimhof, Helga Lorenz, Karl Nagel und Erna Wagner.

Nicht vergessen werden dürfen der langjährige stellvertretende Sitzungspräsident Dieter Fella, der in den Kampagnen 2001 und 2002 amtierende Sitzungspräsident Frank Kratz, der neue Bühnenbau-Chef Mark Schmitz und als Trainer der Maxis Wolfgang Müller.



Unsere Gardemädchen beim Klaa-Pariser Fastnachtszug 2000



Bühnenbild der Kampagne 1999: „Die größte Narrenkappe Europas!“



Eine echte Zugnummer: Bühnenbild der Kampagne 2001, der „Ginnheimer Narren-Express“



Volles Haus beim Kindermaskenball 2001

Einen nicht unerheblichen Beitrag haben auch die für den Kartenverkauf zuständigen Robert Börner und Manfred Kunze geleistet. Hinzu kommen eine ganze Reihe von Aktiven, insbesondere die Garde-Mädels und die Bühnenbauer, die hier aus Platzgründen nicht namentlich erwähnt werden können, ohne die aber die Ginnheimer Fastnacht undenkbar wäre.

Im Rahmen ihrer Aktivitäten treten Minis, Midis und Maxis auch bei sozialen und karnevalistischen Veranstaltungen außer Haus auf. Ein fest eingeplanter Termin ist die Beteiligung der Ginnheimer Narren am Klaa Pariser Fastnachtszug, der alljährlich am Fastnachtsdienstag in Heddernheim stattfindet. Im Jahre 2000 erfolgte sogar die mit einem ansehnlichen Geldpreis verbundene Auszeichnung als beste Teilnehmergruppe. Dabei waren auch das Prinzenpaar dieser Kampagne Christian I und Claudia II. Vor ihnen haben im Laufe der Jahre bereits einige Prinzenpaare in Ginnheim das Zepter geschwungen. Angefangen hat es 1967 und sich bis 1971 ununterbrochen fortgesetzt. Danach wurden Tollitäten nur noch sporadisch in den Jahren 1975, 1978, 1980, 1985 und dann erst wieder zur Jahrtausendwende, also in der Kampagne 2000 gekürt. Sogar bis zur Frankfurter Faschingsprinzessin hat es ein Mädels aus unserer Maxi-Garde gebracht: Sabine I. – im Jahre 1989.

TSV-Narren haben sich auch in Bereichen betätigt, die nicht unbedingt als karnevalistisch

einzustufen sind. So ist die heutige Schießabteilung, 1983 von Hans Klautke als „Schießclub der Karneval-Abteilung“ gegründet, ihrem Ursprung nach ein Kind des närrischen Treibens. Sie wurde ins Leben gerufen, um Senatoren und Gönnern des Vereins auch außerhalb der närrischen Zeit ein Betätigungsfeld zu bieten.

Neben den Sitzungen und Maskenbällen, mit denen die Ginnheimer Narren jedes Jahr an die Öffentlichkeit treten, finden noch eine Reihe kleinerer Veranstaltungen statt. Außer der Eröffnung der Kampagne jeweils am 11.11. und der Aktiven-Feier am Fastnachts-sonntag sind es diverse Tagesausflüge – zuletzt am 11.11.2001 in das Deutsche Fastnachts-Museum nach Kitzingen -, die immer viel Spaß versprechen.

In den Jahren 1985 bis 1989 veranstaltete die Karneval-Abteilung unter Beteiligung der Tanz-, Wander- und Schießsport-Abteilung sowie des Chores Weihnachtsfeiern im Großen Saal mit Live-Musik und buntem Programm. Man erinnere sich nur an die Auftritte des Vereins-Weihnachtsmannes (Ernst Kuhnimhof), der sogar einmal hoch zu Ross in den Saal geritten kam.



Kreativ-Truppe: Die Bühnenbauer

Trotz der allgemein rückläufigen Besucherzahlen hat die Ginnheimer Fastnacht eine stetige qualitative Weiterentwicklung zu verzeichnen und ist ein immer noch sprudelnder Quell des Frohsinns in unserer mitunter allzu hektischen Zeit. Vor diesem Hintergrund hat die Karneval-Abteilung auch weiterhin ihren festen Platz im Kultur- und Freizeit-Angebot des TSV. Sie bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine Fülle von Möglichkeiten, sich im Verein zu betätigen und dabei Spaß zu erleben.

Ernst Kuhnimhof

Seit über 20 Jahren
verkaufen wir

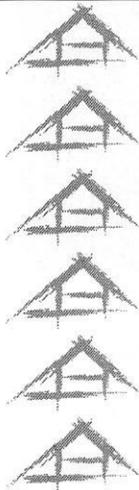
SCOUT ARTIKEL



zu besonders günstigen Preisen.
Bei einer Komplett-Garnitur können
Sie bis zu € 40,-- sparen.



GINNHEIMER LANDSTR. 165
SCHWEIZER STR. 22
HOMBURGER LANDSTR. 1
NEU-ISENBURG ZENTRUM



Meisterbetrieb
seit 1900

- **Zimmerei**
- **Dachausbau**
aus einer Hand
- **Gartenhäuser**
- **Treppenbau**



DIETER JEAN

BÖRNER

ZIMMEREI · TREPPENBAU

Fuchshohl 4
60431 Frankfurt/Ginnheim
Telefon 0 69 / 52 94 46
Telefax 0 69 / 53 39 41
E-Mail:
Boerner-Zimmerei@t-online.de

Chronik der Kegelabteilung 1978 - 2003



TSV
1959
1960

Die ersten vollautomatischen Kegelbahnen in Hessen. Einweihung 5. Sept. 1959



Die Kegelbahnen nach der Kompletterneuerung 1995

Sport-Info:

Der Kegelsport wird als Mannschafts- und als Einzelsport betrieben. Eine Mannschaft besteht aus sechs Spielerinnen oder Spielern, die in Ligen von der 1. Bundesliga bis hinunter zu C- oder D-Ligen spielen. In der untersten Liga kann es auch Mannschaften mit nur vier Spielerinnen oder Spielern geben. Die Damen spielen 100 Kugeln kombiniert, die Herren ab Bezirksliga 200 Kugeln kombiniert, d.h. je Bahn 25 Wurf in die Vollen und 25 Wurf Abräumen. Vorher gibt es eine Einspielzeit von 10 Wurf oder maximal fünf Minuten. Die Clubspielsaison dauert von September bis März. Daran schließen sich die Einzelmeisterschaften auf Bezirks-, Hessen- und Bundesebene an. Der TSV Ginnheim ist in jedem Jahr mit einigen Starterinnen und/oder Startern auf den Hessenmeisterschaften vertreten, von denen auch einige bei den Deutschen Meisterschaften gestartet sind.

Die Sportkegler/innen des TSV Ginnheim spielen in der Clubrunde und in Vereinsmannschaften, wo die Senioren-A-Vereinsmannschaft zweifellos die erfolgreichste unseres Vereins ist.

Unsere Jugend hat ihre eigenen Vereinsmannschaften. Es gibt die C-Jugend - acht bis zehn Jahre -, die B-Jugend - zehn bis vierzehn Jahre und die A-Jugend - vierzehn bis achtzehn Jahre.

Die Alterseinteilung beim Sportkegeln ist: Juniorinnen / Junioren 18 bis 23 Jahre, Damen/Herren 24 bis 49 Jahre, Seniorinnen / Senioren A 50 bis 59 Jahre, Seniorinnen / Senioren B ab 60 Jahre. Sportkeglerinnen und Sportkegler spielen mit der Vollkugel.

Für die C- und B-Jugend gibt es Kinderkugeln. Personen, die vor dem 01.01.1933 geboren sind, dürfen mit der Lochkugel auf sämtlichen Ebenen spielen. Personen, die das 50. Lebensjahr vollendet haben, dürfen nur bei Clubspielen mit der Lochkugel kegeln.

Bei uns im TSV Ginnheim kegeln alle Altersklassen und allen macht es viel Spaß und Freude. Die meisten der Keglerinnen und Kegler haben auch noch einen Gesellschaftskegelabend.

Abteilungsinfo:

Der Kegelabteilung gehören rund 65 aktive und 15 passive Mitglieder an. Sie setzt sich aus zwei Sportkegel-Clubs und der Jugend zusammen.

Der **Damenclub „SG Ginnheim“** (Spielgemeinschaft Ginnheim) besteht aus den beiden früheren Sportkegel-Clubs *DSC 54* und *Fidelio*, die im Jahre 1996 fusioniert haben. Die erste Mannschaft spielte bis 2002 in der Gruppenliga, ab der Saison 2002/2003 in der Regionalliga, die zweite Mannschaft spielte bis 2002 als Vierermannschaft in der C-Liga, ab der Saison 2002/2003 in der A-Liga Damen. Zehn Damen, drei Seniorinnen A und fünf Seniorinnen B sind z. Zt. aktiv.



Die Damen der SG Ginnheim 2002



Die Herren des VKH Ginnheim 1998

Der **Herrenclub „VKH Ginnheim“** (Vollkugel Harmonie Ginnheim) entstand im Jahre 1991 aus der Fusion der Sportkegel-Clubs *VKG 61 (Vollkugel Ginnheim)* und *Harmonie*. Die erste Mannschaft spielt in der Regionalliga (Aufstieg 2001/02), die zweite Mannschaft in der Bezirksliga, die dritte Mannschaft in der A-Liga und die vierte Mannschaft (bis 2001/02 eine Vierermannschaft) nun als Sechsermannschaft in der C-Liga.

Der Herrenclub „VKH Ginnheim“ besteht z. Zt. aus dreizehn Herren, einem Junior, sechs Senioren A, sechs Senioren B und zwei A-Jugendlichen.

Die **Jugend** besteht aus fünf B-Jugendlichen männlich, sechs B-Jugendlichen weiblich, vier A-Jugendlichen männlich, einer A-Jugendlichen weiblich und zwei C-Jugendlichen männlich.

Abteilungsleiter der Kegelabteilung seit 1978:

bis	1985	Wolfgang Wittker
1985	– 1987	Werner Zeeh
1987	– 1991	Ingo Schmieschek
1991	– 1996	Werner Zeeh
1996		Ina Knaab
1996	– 1998	Werner Zeeh
1998	– 2001	Thomas Neidhardt
2001	– 2002	Christoph Kappler
ab	2002	Volker Keil

Chronik von 1975 bis heute

1975: Die Kegelabteilung bestehend aus den Clubs DSC 54, KSC 69 und VKG 61 beschließt die Aufnahme der Clubs Falkeneck, Fidelio und Harmonie.

1977: Der Sportclub KSC 69 zieht sich aus dem Sportbetrieb zurück und bleibt weiterhin als Gesellschaftskegelclub im TSV Ginnheim. Einige Mitglieder treten als Sportkegler bei VKG 61 ein.

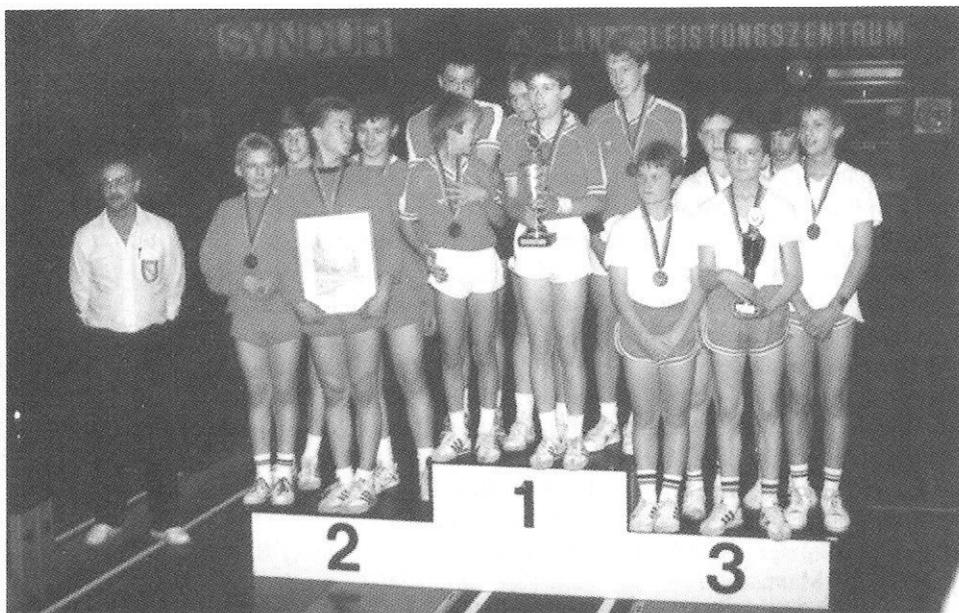
1978: Aus Anlass des 100jährigen Jubiläums des TSV 1878 e.V. Frankfurt am Main-Ginnheim veranstaltet die Kegelabteilung ein großes Jubiläumsturnier.

28.10.1978: Zum 100jährigen Jubiläum findet ein Freundschaftsspiel mit einer Auswahl von Damen und Herren des TSV Ginnheim gegen den slowenischen Meister Gradis Lubljana, einem Spitzenteam des Kegelsports, statt.

1979: Erweiterung der Trainingsmöglichkeiten für die Kegelabteilung – donnerstags von 17.00 bis 20.00 Uhr. Gerd Heymanns wird Kegelbahnwart als Nachfolger von Wilhelm Wagner.

1980: 50jähriges Bestehen des Herrenclubs Harmonie. Der Damenclub Fidelio wird Hessenmeister, scheidet jedoch an den Aufstiegsspielen zur Bundesliga.

Neues Zählwerk auf der Kegelbahn und Anschaffung von vier Resultatdruckern.



Unsere Jugend als Zweiter auf dem Treppchen bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 1990

TSV aktuell
 Zeitung für Mitglieder
TURN - UND SPORTVEREIN 1878 E.V.
 AM MÜHLGARTEN 2 · 6000 FRANKFURT AM MAIN - GINNHEIM
 Nr. 1/90 Juni 199

1981: Der Damenclub Fidelio wird erneut Hessenmeister, scheidet wieder an den Aufstiegsspielen zur Bundesliga in Bamberg.

1982: Fünfzehn Sportkeglerinnen kündigen ihre Mitgliedschaft im Damenclub Fidelio.

1983: Die aus ihrem Club ausgetretenen Sportkeglerinnen gründen den Club Silberkegel. Die Aufnahme in den TSV Ginnheim wird von den Clubleiterinnen, Clubleitern, Sportwartinnen und Sportwarten mit zehn zu vier Stimmen abgelehnt.

In der Disziplin **Mixed** holen sich **Minka Esser** und **Volker Keil** den **Hessenmeistertitel** in Hanau und erringen auf der **Deutschen Meisterschaft** in Walldorf, Baden, den fünften Platz. **Anni Wittker** wird **Hessenmeisterin** der **Seniorinnen A**.

Umbau der vier Asphaltkegelbahnen in Kunststoffbahnen mit einem grünen Belag. Vier

SPORTKEGELN

DEUTSCHER VIZEMEISTER

B männlich
 (10 - 14 Jahre)

wurde unsere Mannschaft mit:

Heiko Fella	365	LP
Andreas Lehmann	388	LP
Jens Mauthe	322	LP
Volker Zwick	373	LP
insgesamt	1448	LP

DRITTE DEUTSCHE MEISTERIN

B weiblich
 (10 - 14 Jahre)

Katja Müller	385 + 392	LP
insgesamt	777	LP

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ! ! !

Kunststoffvierpässe werden angeschafft. Der Vorraum im Untergeschoss wird mit Pokalschränken ausgestattet.

1983/84: Der Club Falkeneck verlässt den TSV Ginnheim.

1985: **Thomas Sorg** wird **Hessenmeister** der **A-Jugend** und erringt Platz 10 auf der Deutschen Meisterschaft.

1986: 25jähriges Bestehen des Clubs VKG 61, das mit einem Paarkampfturnier gefeiert wird.

1987: Neugestaltung der Kegelvorräume und Erneuerung der Anlaufbohlen.

1989: Die **B-Jugend-Mannschaft männlich** und die **B-Jugend-Mannschaft weiblich** nehmen an den **Deutschen Jugendmeisterschaften** in Stuttgart teil. Die B-Jugend-Mannschaft männlich besteht aus Heiko Fella, Andreas Lehman, Jens Mauthe und Marco Langenbach und belegt Platz acht in der Gesamtwertung. Die B-Jugend-Mannschaft weiblich besteht aus Sandra Krätzer, Yvonne Krause, Katja Müller, Sylvia Zwick und Steffi Greber und belegt Platz 9 in der Gesamtwertung.

1990: Der Leipziger Kegelclub BSG Empor Nordwest Leipzig ist mit zwei Herren- und einer Damen-Mannschaft zu Gast beim TSV Ginnheim.

Die **B-Jugend-Mannschaft männlich** wird **Hessenmeister**.

Bei den Einzelmeisterschaften wird **Katja Müller** **Hessenmeisterin** der **B-Jugend weiblich** und Anni Wittker Vizehessenmeisterin bei den Seniorinnen B.

Bei den **Deutschen Jugendmeisterschaften** in Oggersheim wird unsere **B-Jugend-Mannschaft männlich Deutscher Vizemeister!** Die Ergebnisse: Heiko Fella 365 LP, Andreas Lehmann 388 LP, Jens Mauthe 322 LP und Volker Zwick 373 LP = gesamt 1448 LP.

Katja Müller belegt hier den **3. Platz** bei der **A-Jugend weiblich** mit 385 LP + 392 LP = 777 LP.

1991: Der VKG 61 feiert sein dreißigjähriges Bestehen.

Die beiden Männerclubs VKG 61 und Harmonie fusionieren und nennen sich **VKH Ginnheim** (= Vollkugel Harmonie Ginnheim).

Vom 31. Mai bis 2. Juni sind die Kegler bei ihren Sportfreunden in Leipzig zu einem Freundschaftsspiel auf einer Zwei-Bahnen-Anlage, wo die Kegel noch durch Kegelbuben aufgestellt werden. Die Ergebnisse waren sensationell niedrig.

Katja Müller wird bei den **Hessischen Jugendmeisterschaften** in Lorsch **Hessenmeisterin** der **B-Jugend weiblich** mit 374 LP + 378 LP = 752 LP. **Steffi Fella** wird **Vizehessenmeisterin** der **A-Jugend weiblich** mit 403 LP + 405 LP = 808 LP.

1992: VKH Ginnheim schafft den Aufstieg in die Hessenliga.

1993: **Volker Keil** wird **Vizehessenmeister** bei den **Senioren A** mit 485 LP + 469 LP = 954 LP. Bei den **Deutschen Meisterschaften** in Oggersheim erreicht er Platz 17.

Die erste Mannschaft des **VKH Ginnheim** wird **Hessenmeister** und nimmt an den Aufstiegsspielen zur 2. Bundesliga Nord teil.



Katja Müller



*Die 1. Mannschaft des VKH nach dem Aufstieg in die 2. Bundesliga Nord 1993
v.l.n.r.: Stefan Zeeh, Gerd Heymanns, Volker Keil, Carsten Seib, Richard Op de Hipt,
Stephan Weil, Bernd Hausmann*

08 und 09.05.1993: Die **Aufstiegsspiele** zur **2. Bundesliga Nord**, die in Nussloch bei Heidelberg zwischen den Landesmeistern aus Baden, Hessen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz ausgetragen werden, enden in einem Missklang. Schuld daran ist ein Regelverstoß eines Schlusspielers der Mannschaft GH Eppenbrunn (Meister aus Rheinland-Pfalz). Zehn Wurf vor Ende des Spiels kommt nach einem Abräumwurf, bei dem nur ein Kegel getroffen wurde, die Kugel von hinten nach vorne gerollt und wirft den letzten noch stehenden Kegel um. Laut Sportordnung gilt dieser Kegel als nicht gefallen und er muss wieder aufgestellt werden. Obwohl der für acht Bahnen allein zuständige (und dadurch sicherlich überforderte) Schiedsrichter sofort darauf aufmerksam gemacht wurde, ließ er das Spiel weiterlaufen.

Zu diesem Zeitpunkt ringen der VKH Ginnheim und GH Eppenbrunn noch um den zweiten Platz, der den Aufstieg in die 2. Bundesliga Nord bedeutet. Durch den Regelverstoß wird unsere Mannschaft benachteiligt und landet mit drei Holz Rückstand auf dem dritten Platz. Nach der sofort nach dem Spiel stattgefundenen Spielersitzung beschließen die Ginnheimer Kegler, Protest einzulegen.

Dieser Protest wird am 20.06.1993 vor dem Bundesrechtsausschuss des Deutschen Keglerbundes e.V. verhandelt. Der Beschluss des Bundesverbandsgerichtes des DKB lautet dahingehend, dass die beiden Schlussspieler Hausmann vom VKH Ginnheim und Wetzell

von GH Eppenbrunn die letzten 50 Wurf wiederholen müssen, wobei der Termin sofort bekannt gegeben wird.

31.07.1993:

Wiederholung der letzten 50 Wurf der Aufstiegsspiele unseres Schlusspielers Bernd Hausmann gegen den Schlusspieler Wetzels von Eppenbrunn. Nach einem nervenaufreibenden Spiel steht fest: Der VKH Ginnheim hat ein Plus von fünf Holz und steigt in die 2. Bundesliga auf.

1994: Die **Senioren-A-Vereinsmannschaft** des TSV Ginnheim wird **Vizehessenmeister**. Bei den **Deutschen Seniorenmeisterschaften** in Freiburg belegt die Mannschaft den **dritten Platz!**

Katja Müller wird **Vizehessenmeisterin** der **A-Jugend weiblich**. Bei den **Deutschen Jugendmeisterschaften** der Damen-Club DSC 54 feiern ihr 40jähriges Bestehen mit einem Paarkampfturnier.

1995: Die **Senioren-A-Vereinsmannschaft** belegt bei den **Hessenmeisterschaften** den **dritten Platz**. Bei den **Deutschen Seniorenmeisterschaften** in Villingen-Schwenningen erreicht sie Platz vierzehn.

Vom 25. Mai bis 24. Juni wird eine **Kompletterneuerung der Kegelbahnanlage** vorgenommen: Automaten, Kunststoffbelag, Wandverkleidungen, Teppichböden in den Kegeln, dem Gang und den Vorräumen. Vierunddreißig Mitglieder der Kegelabteilung haben dabei freiwillig geholfen.

1996: Zusammenschluss der Damen-Clubs DSC 54 und Fidelio zur SG Ginnheim.

1997: Die **Senioren-A-Vereinsmannschaft** wird **Hessenmeister** und belegt bei den **Deutschen Seniorenmeisterschaften** in Mannheim den 13. Platz.

Zeitung für Mitglieder **TSV aktuell**

TURN - UND SPORTVEREIN 1878 E.V.

AM MÜHLGARTEN 2 • 6000 FRANKFURT AM MAIN • GINNHEIM

Nr. 3/94

September 1994

Sportkegeln:

3. Platz

bei den Deutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaften für
Senioren und Seniorinnen
am 18./19. Juni 1994 in Freiburg





Die erste Mannschaft des **VKH Ginnheim** wird **Hessenmeister** und **steigt** erneut – nach den Aufstiegsspielen in Kelsterbach - in die **2. Bundesliga Nord auf**.

1998: Die Senioren-A-Vereinsmannschaft wird **Vizehessenmeister** und belegt bei den **Deutschen Seniorenmeisterschaften** in Markranstädt (Leipzig) den 9. Platz.

1999: Die Senioren-A-Vereinsmannschaft wird **Vizehessenmeister**.

2000: Volker Keil belegt bei den **Senioren A** den **3. Platz** bei der **Hessenmeisterschaft** und den **5. Platz** bei den **Deutschen Meisterschaften** in Nürnberg.

2001: Bei der **Hessenmeisterschaft** wird **Volker Keil Vizehessenmeister** der **Senioren A** und **Wolfgang Wittker** belegt den **3. Platz** bei den **Senioren B**.

Der **VKH Ginnheim** feiert sein **zehnjähriges Jubiläum**. Das alljährliche Vier-Städte-Turnier findet aus diesem Grund im Rahmen des Sommerfestes des TSV Ginnheim statt. Teilnehmer waren neben dem Gastgeber Mannschaften aus Fried-berg, Mannheim und Waldkirch.

2003: Die Kegelabteilung veranstaltet ein Jubiläumspokalturnier.

Vorschau: Im Jahr 2004 feiert die Kegelabteilung ihr 50jährigen Bestehen, ebenso der einzige noch existierende Gründungsclub DSC 54.

Volker Keil

LADENBAU
INNENAUSBAU
SCHREINEREI

BERATUNG
PLANUNG
VERKAUF

Einbaumöbel nach Maß
Fertigparkett
Laminat
Korkparkett
Apothekenausbau



Michael Börner
Dipl.-Ing. / Schreinermeister
Betriebswirt d. H.

HUPPERT+BÖRNER

Am Schieferstein 14
60435 Frankfurt am Main
MOBIL 0172 / 6 90 26 70
TELEFON 0 69 / 5 48 17 33
TELEFAX 0 69 / 5 48 49 15
Boemi1@web.de

HUPPERT + BÖRNER GMBH
Ginnheimer Stadtweg 108
60431 Frankfurt am Main
TELEFON 0 69 / 53 26 09
TELEFAX 0 69 / 53 30 59

Nachbarschaftszentrum Ginnheim e.V.



Ein Auszug aus unserem
umfangreichen Kursangebot:

**Geburtsvorbereitung
PEKIP
Ausdrucksmalen
Basteln
Feng Shui
Arbeit am Tonfeld
Hatha Yoga
Qigong
Wirbelsäulengymnastik
Fasten
Musik
Tanz
... und vieles mehr**

Wir freuen uns auf Sie!

Ginnheimer Hohl 14H, 60431 Frankfurt
Tel.: 53 05 66 79, Fax: 53 09 82 40

Kinder- und Jugendturnen

Das Kleinkinderturnen in den Jahren 1978 und 1979 war gut besucht, dank des guten Engagements der Übungsleiterinnen Annemie Gremm und Hanne Hentschel. Die neu angeschafften T-Shirts wurden zum ersten Mal bei den Vorführungen auf der Bühne anlässlich des Sommerfestes im Juli 1978 zum 100-jährigen Bestehen des TSV Ginnheim getragen. Auch der traditionelle Nikolausabend mit Musik, an dem sich Manfred Schlösser viel Mühe gab, verlief einmalig.

1979 und 1980 wurde das Mädchenturnen in zwei Gruppen unterteilt. An der ersten Gruppe der Sechs- bis Neunjährigen nahmen etwa 25 Mädchen und in der zweiten Gruppe der Zehn- bis Dreizehnjährigen etwa 40 Mädchen teil und dies regelmäßig.

Im Februar 1980 konnten die Übungsleiterinnen Hanne Hentschel und Ulrike Greulich aus privaten Gründen ihre Tätigkeit nicht weiter fortsetzen. Die Übungsstunden gingen mit nur zwei Übungsleiterinnen im Notbetrieb weiter.

An Wettkämpfen und Sportfesten nahmen die Mädchengruppen in diesem Jahr nicht teil. Der alljährliche interne Leistungsvergleich, das „Abturnen“, wurde am 30. November 1979 durchgeführt.

1981 ist die Anzahl der Jugendliche weiter beträchtlich gestiegen; aus diesem Grund musste die Anzahl der Übungsleiter und Übungsleiterinnen erhöht werden. Auch in diesem Jahr waren die Höhepunkte die alljährliche Nikolausfeier und das Sommerfest.

In diesem Jahr standen Vergleichskämpfe mit der Turnerschaft Heddernheim an.

Da die Körperschulung von Kindern nicht früh genug einsetzen kann, ist diese heute nötiger denn je. Deshalb wurde 1981 die „Rhythmische Erziehung mit Musik“ eingeführt,

heute heißt dieser Kurs „Bewegung mit Musik“.



Mädchenturnen 2002

Auch 1982 stieg die Anzahl der Mitglieder in den einzelnen Kinder- und Jugendabteilungen.

Wieder mussten Übungsleiter aus beruflichen Gründen ausscheiden. In dem Kurs „Rhythmische Erziehung mit Musik“ werden erstmals Tänze einstudiert.



Steinhäuser

Getränke

Alt - Erlenbach 103
60437 Frankfurt/Main
Tel.: 0 61 01 - 4 83 87
Fax: 0 61 01 - 4 88 99



Ihr Partner für Blech und Lack
Autolackierung Unfallreparatur
Karosserie-Instandsetzung

CHRISTOF RAUSCHMANN GmbH

Lackierermeister

60488 Frankfurt Heerstraße 3c Telefon 762715

Höhepunkte waren erneut das Kinderfest und der Vergleichskampf, ebenso war die Nikolausfeier ein Ereignis.

1985 wurden die Altersklassen im Kleinkindturnen neu eingeteilt. Dadurch konnte das Übungsangebot optimiert werden. Auch in diesem Jahr konnten viele Abteilungen ihre Gruppen durch Vorführungen positiv darstellen.

Jungen als auch die Mädchen nahmen am Lohrbergfest teil.

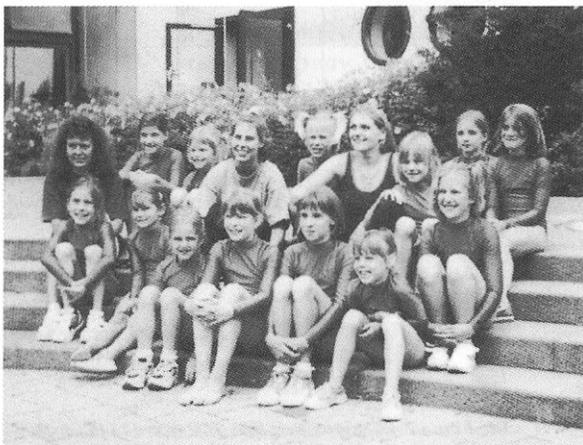
1986 wurde neben dem Lohrbergfest auch das Gaukinderturnfest besucht. Die TSV-Zelte wurden aufgeschlagen und Helferinnen und Helfer des Vereins verköstigten die jugendlichen Sportler. Das traditionelle Kinder- und Sommerfest war erneut ein Riesenspektakel. Die Spielstände, an denen die Kinder und Jugendlichen ihre Geschicklichkeit testen konnten und mit kleinen Gewinnen belohnt wurden, waren der Hit.

Im Jahr 1987 waren das Amt des Jugendwartes als auch das des Oberturnwartes vakant. Ab diesem Jahr wurde das Angebot für Kinder und Jugendliche kontinuierlich ausgeweitet. So wurde das Kleinkindturnen in zwei Gruppen eingeteilt: die 3- und 4-jährigen und die 5- und 6-jährigen. Im Jungenturnen gab es neben den drei altersgemäß eingeteilten Gruppen (6- bis 8-jährige, 9- bis 10-jährige und 10- bis 16-jährige) das Geräteturnen. Das Mädchenturnen umfasste zwei Gruppen, daneben wurde Leistungsturnen an zwei Tagen der Woche angeboten.

Ganz neue Übungsangebote waren ab 26. Januar 1988 Leichtathletik für Mädchen und Jungen von acht bis zwölf Jahren und Volleyball für Mädchen und Jungen in getrennten Übungsstunden ab Ende 1988.

Im Dezember 1989 wurde das Mutter- und Kind-Turnen ins Leben gerufen, das sich bis heute – allerdings unter der Bezeichnung Eltern- und Kind-Turnen – großer Beliebtheit erfreut.

1990 wurde das Leistungsturnen für Mädchen zuerst in drei Gruppen eingeteilt und dann in Kunstturnen weiblich umbenannt. Für Jungen wurde eine Übungsstunde Kunstturnen eingerichtet. Volleyball für Mädchen hatte zu



Unsere Mädchen auf dem Gaukinderturnfest 1998

R

repräsentatives Speisezimmer, Tiefkühltruhe, Maßanfertigung, Buche Massiv mit Vogelaugenahorn, 20 Jahre alter Gummibaum im Terrakottatopf sowie Käthe-Kruse-Puppensammlung und das ganze Drum und Dran eines 4-Personenhaushalts wollen unbeschadet umziehen.

Dazu brauchen Sie Samthandschuhe und Nerven wie Drahtseile.

Oder Trinklein.

UMZÜGE
TRANSPORTE
VON KLAVIEREN
FLÜGELN UND
ANTIQUITÄTEN

- Privat- und Firmenumzüge
- Transport von Klavieren, Flügeln und Kunstgegenständen
... in Fahrzeugen mit klimatisiertem Laderaum
- Deutschland – Europa – Übersee
- Lagerhaus

Trinklein

BEI UNS SIND IHRE GUTEN STÜCKE IN BESTEN HÄNDEN.

Ginnheimer Landstraße 192
60431 Frankfurt am Main
Telefon 069-53 20 97
Telefax 069-52 30 93



GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Marcus Zenker, Dipl.-Ing. (FH), Gartenbau
Am Weimarfloß 11,
60431 Frankfurt am Main

Mobil: 0172 3773356, Fax: 069-95297259
E-Mail: marcus.zenker@t-online.de

- ⊗ Neugestaltung (Planung und Ausführung) von Gärten jeder Art
- ⊗ Gestaltung von Bachläufen und Teichanlagen
- ⊗ Umgestaltung und Pflege bestehender Gartenanlagen
- ⊗ Anlieferung von Mutterboden/Kompost
- ⊗ Neuanlage von Saat- und Rollrasen
- ⊗ Spielplatzgestaltung und Aufbau von Spielgeräten



- ✂ Fachgerechter Schnitt von Zier- und Obstgehölzen
- ✂ Fällung von Großbäumen, auch in komplizierten Lagen

Die Firma Zenker gratuliert dem TSV zum 125 jährigem Bestehen und wünscht für die Zukunft alles Gute!

wenig Resonanz gefunden. Die Jungen spielten weiter Volleyball und konnten – wenn sie das Alter erreicht hatten – direkt in die neue Volleyballgruppe der Männer wechseln.



1991 wurde Volleyball nur für Jungen angeboten, in zwei Gruppen von 9 bis 14 Jahren und von 14 bis 18 Jahren. Allerdings musste dieses Angebot 1992 wieder eingestellt werden.

Im Jahr 1999 konnte das Amt des Jugendwarts wieder besetzt werden. Seitdem bildet Jugendwartin Petra Wolf mit den Kindern und Jugendlichen des Vereins über den eigentlichen Sportbetrieb hinaus eine Gemeinschaft und entwickelt weitere Aktivitäten.

Die Jungturngruppe beim Nikolausi-Turnen

Im ersten Quartal des Jahres 2000 wurden die Trendsportarten Tschoukball, Jokaiba und Ultimate Frisbee für Jugendliche ab vierzehn Jahren angeboten. Dieses interessante Angebot startete am 4. April 2000, doch leider musste es aufgrund mangelnden Interesses wieder abgesetzt werden, obwohl die Frankfurter Presse sich sehr hierfür interessierte.

Darauf folgte ein gemeinsamer Ausflug der Ginnheimer TSV-Jugend zu Warner Bros. Movie World in Bottrop/Kirchhellen. Für über vierzig mitfahrende Kinder, Jugendliche und Junggebliebene wurden die Fahrt und der Aufenthalt zu einem tollen Erlebnis.

In den Übungsstunden am Montag im Jahre 2000 wurden einige Neuerungen eingeführt - wie z. B. das gemeinsame Gestalten von „Bewegungsbaustellen“, bei denen Absprachen getroffen, Regeln eingehalten und daraus möglicherweise entstehende Konflikte gelöst werden müssen. Dies wurde sehr gut angenommen.

Im September 2000 gewann der TSV Ginnheim mit seiner Spielaktion „1001 Spielnacht“ den 1. Platz beim „Sports Fun Team Cup“ der Hessischen Sportjugend.

Am 11. Dezember 2000 fand zum ersten Mal das Nikolausi-Turnen statt. Durch diese „Infostunde“ kamen viele neue interessierte Mitglieder in den Verein.

Ab Dienstag, 3. April 2001, wurde „Autogenes Training“ als neues Angebot für Kinder ab dem Grundschulalter eingerichtet. Kinder lernen hier, sich besser zu konzentrieren.

Ebenfalls im ersten Quartal des Jahres 2001 wurde der Mini-Club für Eltern und Kinder eingerichtet, der regen Anklang fand, jedoch aufgrund fehlender Nachfolge eines Übungsleiters aufgegeben werden musste.

Die Übungsstunden Eltern- & Kind-Turnen und Kinderturnen am Montag wurden wegen der großen Nachfrage von einer auf zwei Stunden erweitert.

Am 17. Dezember 2001 fand in der Turnhalle des TSV Ginnheim das 2. Nikolausi-Turnen mit Nikolausi Kleebach statt.

Vom 19. bis 20. Mai 2002 fuhren vierzig Kinder, Jugendliche und Junggebliebene des TSV Ginnheim nach Disneyland Paris und waren von der Fahrt restlos begeistert.

Die Stunde „Bewegung mit Musik“ am Dienstag wurde ebenfalls auf zwei Stunden aufgestockt, um einen besseren Übungsablauf garantieren zu können.

Ab August 2002 gab es kein Kunstturnen mehr, dafür zauberte der TSV Ginnheim 1878 e.V. ein tolles Mädchenturnen her.

Petra Wolf übernahm ab August 2002 das Mädchen- und Jungenturnen.

Petra Wolf



Aktivitäten der Kleinsten in unserer Turnhalle 2002

Sportschießen

Zwanzig Jahre Schießsport im TSV Ginnheim!



Unsere Schützen mit Schützenkönig 2003 Christian Pfalzner in der Mitte

Bis zum Jahr 1986 leitete Hans Klautke die Schießsportabteilung, die von ihm als Teil der Karneval-Abteilung 1983 gegründet wurde.

1987 wurde Werner Öhlinger zum Abteilungsleiter gewählt.

Am 1. Januar 1987 wurde die Schießsportabteilung als eigenständige Abteilung beim Landessportbund Hessen gemeldet. Seit 15. März 1987 ist sie Mitglied im Hessischen Schützenverband. Im selben Jahr wurde beschlossen, dass eine Mannschaft bei den Rundenkämpfen teilnehmen soll. Die Mannschaft startete in der Grundklasse 7 und erreichte von drei Mannschaften den 2. Platz.

Das Training erfolgte weiter unter erschwerten Bedingungen in der Turnhalle unterhalb der Empore auf zwei mobilen Schießständen. Für Wettkämpfe war die Anlage nicht geeignet, und so mieteten wir uns für die Wettkämpfe bei befreundeten Vereinen - beim SSC Ginnheim oder beim Eschersheimer Schützenklub - ein. Ab 1988 konnten wir die Rundenkämpfe, jetzt in der Grundklasse 6 im ehemaligen Leistungszentrum, im Bunker in Eschersheim, abhalten.

Ab 1990 wurde auch das Training hauptsächlich im Bunker abgehalten, somit entfiel fast gänzlich das Training in der Turnhalle. Lediglich zu besonderen Anlässen, wie z.B. beim Sommerfest wurde das Provisorium in der Turnhalle nochmals aufgebaut und zusammen mit einem Blumenschießstand den Besuchern zur Verfügung gestellt.

Ende 1991 wurde der Anbau der Turnhalle fertig gestellt. Mit eigenen Kräften wurden im Untergeschoss fünf Schießstände eingebaut und ein Aufenthaltsraum eingerichtet, sodass am Ende des Jahres der Schießbetrieb auf fünf Bahnen aufgenommen werden konnte. Der erste Rundenkampf fand am 5. Februar 1992 statt. Die offizielle Abnahme der neuen Schießbahnen durch das Ordnungsamt und einen Sachverständigen des Regierungspräsidenten war am 12. Februar 1992. Anlässlich der Eröffnungsfeier des Anbaus Nord veranstaltete die Schießsportabteilung ein „Schießen für Jedermann“.

Am 22. September 1992 verstarb Hans Klautke, der Gründer und Förderer der Schießsportabteilung.

1993 wurde beim Sommerfest erstmals der Ginnheimer Dreikampf zusammen mit der Dart- und der Kegelabteilung ausgetragen.

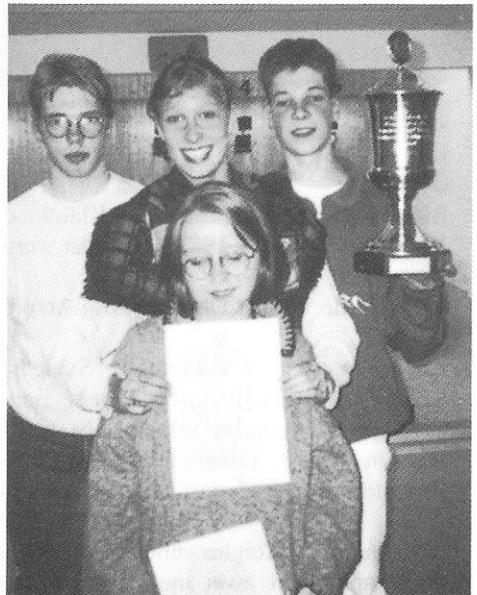
Unsere Mannschaft kämpfte in der Zwischenzeit in der Grundklasse 4, und die Jugend beteiligte sich ebenfalls mit viel Erfolg bei den Jugendrundenkämpfen und errang den Jugendwanderpokal.

1995 erreichte die Mannschaft bei den Rundenkämpfen den ersten Platz und qualifizierte sich für die Grundklasse 3 und konnte im darauf folgenden Jahr trotz vieler Probleme den Klassenerhalt schaffen.

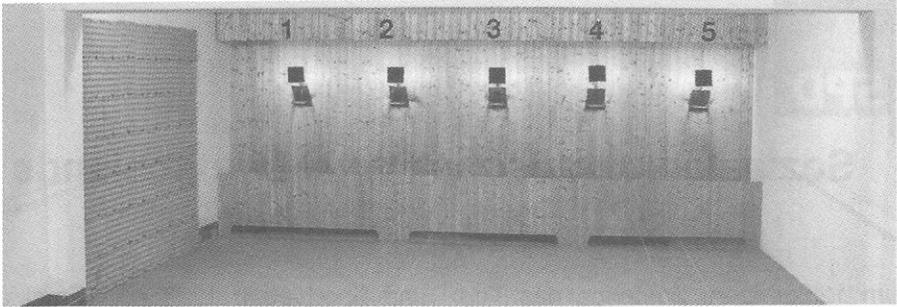
Bei der Kreismeisterschaft Luftpistole wurde Diana Erdinger Siegerin und qualifizierte sich später für die Hessenmeisterschaft.

1997 waren die Ergebnisse für den Klassenerhalt in der Grundklasse 3 nicht ausreichend.

1999 qualifizierte sich die Mannschaft wieder für die Grundklasse 3. Eine gestiftete Schrankwand wurde im Aufenthaltsraum eingebaut.



Eine glückliche Mannschaft: David von Lüpke, Melanie Stephan, Lars Göttig, Diana Erdinger (vorn)



Unsere fünf modernen 10-Meter-Stände für Luftgewehr und Luftpistole im Untergeschoss des Clubhauses

Zum Start ins neue Jahrtausend stellten die TSV-Schützen mit Altan Han in der Klasse Luftgewehr Schüler das erste Mal einen Kreismeister.

Anstatt der traditionellen Abteilungs-Weihnachtsfeier wurde das Jahres-Abschluss-schießen eingeführt und dabei ein echtes Königsschießen ausgetragen. Als erste so ermittelte Siegerin war Roswitha Erdinger für ein Jahr unsere Königin.

2001 wurden für den Aufenthaltsraum Eckbänke, Tische und Stühle beschafft, von uns aufgearbeitet und eingepasst.

Die Mannschaft qualifizierte sich für die Grundklasse 2 und schaffte am Ende der Saison den Klassenerhalt.

Beim Königsschießen wurde Klaus Waner für ein Jahr unser neuer Regent.

Wir hoffen, dass auch bei der nächsten Festschrift in fünfundzwanzig Jahren Positives über die Schützen berichtet werden kann.

Allen Gönnern, den aktiven und passiven, und auch den ehemaligen Schützen hier nochmals Dank, denn ohne sie wären die Leistungen und Erfolge nicht möglich gewesen.



Schützenkönigin Roswitha Erdinger zwischen Thomas Homolka (links) und Werner Öhlinger (rechts)

Werner Öhlinger

Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD Frankfurt-Ginnheim

Zum 125jährigem Bestehen des Turn- und Sportverein 1878 e.V. Frankfurt – Ginnheim gratulieren recht herzlich die Ginnheimer Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten. Viele von uns sind Mitglied im TSV Ginnheim und profitieren vom guten Angebot des Vereins. Ein Verein von weit über 1000 Mitgliedern, der noch heute ehrenamtlich geführt wird. Dies bedeutet für alle Aktiven, die den Verein steuern und führen, ein großes Engagement mit persönlichen Opfern, unter anderem den Verlust von Freizeit. Eine Tatsache, die in unserer heutigen „Spaßgesellschaft“ nicht mehr oft vorhanden ist. Umso wertvoller ist diese Arbeit für das Allgemeinwohl einzuschätzen, da der TSV nicht nur Erwachsenen ein sinnvolles Freizeitangebot ermöglicht, sondern auch eine aktive Kinder- und Jugendbetreuung anbietet. Eine weitere wichtige Aufgabe, die Integrationsarbeit, wird ebenfalls vom TSV Ginnheim ohne großes Aufheben geleistet. Mit all ihren verschiedenen Aufgaben bietet der TSV Ginnheim einen unbezahlbaren Dienst für die Allgemeinheit an. Hierfür danken wir allen Verantwortlichen des Vereins.

Diesem Dank und den Glückwünschen schließen sich unsere Ginnheimer Mandatsträger an. Unsere Ginnheimer Ortsbeiräte Renate Baumgärtner und Marcus Zenker zusammen mit dem Fraktionsvorsitzenden Karl Semmelbauer im Ortsbeirat 9 versprechen gleichzeitig, den Verein bei seiner Arbeit für das Gemeinwohl weiterhin zu unterstützen; ebenso im Römer die Ginnheimer Stadtverordneten Rudi Baumgärtner und Turgut Yüksel. Auch in der Zeit knapper öffentlicher Haushalte darf nicht an der falschen Stelle gespart werden. Die Arbeit der Vereine, besonders in der Kinder- und Jugendarbeit, muss weiter unterstützt werden. Auch hierfür setzen sich unsere Mandatsträger im Ortsbeirat 9 und in der Stadtverordnetenversammlung ein.

Die **Ginnheimer Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten** wünschen dem TSV Ginnheim für seine Veranstaltungen zum 125-jährigem Bestehen einen vollen Erfolg; für die Zukunft weiterhin Männer und Frauen, die sich ehrenamtlich für das Allgemeinwohl im Verein engagieren.

Rachid Rawas
Vorsitzender

Rudi Baumgärtner
Ehrenvorsitzender

Taekwondo

Taekwondo ist eine waffenlose Selbstverteidigung aus Korea. Der Name setzt sich zusammen aus Tae (der Fuß), Kwon (die Faust) und Do (der Weg, die Lehre). Taekwondo ist die Kunst, mit Fäusten und Beinen umzugehen, diese richtig und kraftvoll einzusetzen, wobei immer angestrebt wird, den Kampf nicht entstehen zu lassen. Im Taekwondo wird der Körper trainiert und der Geist gestärkt. Die Kampfkunst dient der Charakterbildung und hat deswegen erzieherische Elemente. Ziel des Taekwondo ist es, Körper und Geist in Einklang zu bringen. Die innere Harmonie wirkt dann lebensübergreifend. Dafür ist es notwendig, regelmäßig zu trainieren, sich in Geduld zu üben und die eigene Hemmschwelle zu durchbrechen. Das alles erfordert Ausdauer, eine Liebe für die Herausforderung und Charakterstärke.



Taekwondo ist eine Lebensweise. Tag für Tag wird versucht, in der Übung das eigene Leben zu meistern. Durch Disziplin werden Prinzipien der physikalischen Bewegungen, der geistigen Übungen und des Alltagslebens vereinigt. Bescheidenheit und der respektvolle Umgang miteinander sind erforderlich.

Taekwondo ist eine Sportart für jedermann und -frau. Kinder können ab etwa sechs Jahren mit dem Training beginnen. Eine Altersbegrenzung nach oben gibt es nicht, jedoch sollte man bei einigermaßen guter Gesundheit sein. Zum Training gehört die Verbesserung der Kondition und der Koordination. Diese bereiten den Körper vor, Schlag-, Stoß- und die Vielfalt Beintechniken sowie vorgegebene Formen (Poomse) zu erlernen. Besonders



gefördert wird der Gleichgewichtssinn und der Wille, die Grundtechniken in verschiedenen Kombinationen und Ausführungen mit Kraft, Entschlossenheit und Präzision auszuüben. Ausweichen, Block- oder Kontertechniken sollen beim Üben der Wettkampftechniken (Kyorugi) die Angriffe des Gegners bereits im Ansatz erkennen lassen und vereiteln. Zum Training gehört auch das Erlernen von Selbstverteidigungstechniken (Hosinsul). Das Selbstvertrauen wird gestärkt, sodass einem Angriff auf die eigene Person mit dem nötigen Mut und Siegeswillen begegnet werden kann. Das Training hochwirksamer Abwehrtechniken ist - in Verbindung mit einer psychologischen Vorbereitung - die beste Investition in die eigene Sicherheit.



Die Abteilung Taekwondo wurde 1991 gegründet und hatte anfangs 20 Mitglieder. Bis zum Jahr 2002 vergrößerte sich die Abteilung auf 130 Mitglieder.

Neben dem üblichen Training finden regelmäßig Sportveranstaltungen statt: Turniere, Jugendsichtungs-, Kampfrichter- und Danvorbereitungslehrgänge, Sommerlehrgänge in Griechenland sowie Sonderseminare mit koreanischen Großmeistern. Außerdem gaben wir schon viele erfolgreiche Demonstrationen unseres Könnens, z.B. bei der Taekwondo-Gala 1999, beim „Tag der offenen Tür der Stadt Frankfurt“ 1999, 2001, 2002, beim Museumsuferfest 2001 usw. Bei jeder dieser Aktionen waren rund 20 Taekwondoin im Einsatz.

Seit 1993 Jahren trainiert und leitet Eleni Duplessis M.A. die Abteilung Taekwondo. Durch ihre Ausbildung als Sportmanagerin und Trainer-A gestaltet sie ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Training und garantiert damit den Erfolg der Abteilung. Sie ist Trägerin des 4. Dan im Taekwondo, Reiki-Meisterin und Qi Gong-Lehrerin. Ihrem persönlichen Engagement ist es zu verdanken, dass die Abteilung auch über regionale Grenzen hinaus ein Begriff ist.

Eleni Duplessis

Tanzclub Genno im TSV-Ginnheim 1878 e.V.

„Halte Dich fit, tanz mal wieder“ so das Motto der Gründungsmitglieder des Tanzclubs, das direkt zum Thema führt – Tanzen oder besser „Tanzen im Tanzclub Genno im TSV Ginnheim 1878 e.V.“.

Lassen Sie uns gemeinsam auf eine Reise durch die Zeit gehen und sehen, wie alles begann.

1970 stellte der damalige Vereinsvorsitzende Erich Glatthorn die Gründung einer Tanzabteilung innerhalb des Sportvereins in Aussicht. Getanzt wurde bis dato nur in Tanzschulen oder reinen Tanzsportvereinen, aber nicht in einem Sportverein, und so stellte dieser Vorschlag ein Novum da, der näher geprüft werden sollte. Daraufhin führte der Vereinsvorstand 1971 die ersten Gespräche mit dem zukünftigen Tanzlehrehepaar Lenz, und am 6. Januar 1972 erfolgte die Gründungsversammlung der Tanzsportabteilung.

Günther Greulich wurde zum kommissarischen Abteilungsleiter ernannt und durch mehrfache Wiederwahlen hielt er dieses Amt bis 1984 inne.

Zum 95-jährigen Jubiläumsball des TSV Ginnheim hatte die Tanzabteilung 1973 ihren ersten öffentlichen Auftritt, der ein großer Erfolg war. Ebenfalls konnten in diesem Jahr Gisela und Karlheinz Lonnes als neue Übungsleiter gewonnen werden.



Das Ehepaar war nicht nur als Trainerpaar erfolgreich, sondern auch als Tanzpaar. Denn 1975 konnten sie sich gegen die Konkurrenz durchsetzen und holten den Titel Deutscher Meister in der Klasse A-Standard.

Die Tanzabteilung beantragte 1974 die Mitgliedschaft im Deutschen Tanzsport-Verband (DTV) und der Antrag wurde noch im selben Jahr positiv entschieden. Der Name der Abteilung lautete nun offiziell „Tanzclub Genno im TSV Ginnheim 1878 e.V.“ „Genno“ bezieht sich auf den ursprünglichen Namen des Stadtteils Genno-Heim, der sich über Gennenheim zur heutigen Form Ginnheim entwickelte.

Heiko Hepper, Lis Moufang, Matthias Habig 2002



Ehepaare Schreiber, Balsler und Kreuzer

1975 veranstaltete der Tanzclub seinen ersten Ball mit einem integrierten A-Klassen Turnier. Im April 1976 fand in unserem Clubhaus „Hessen tanzt“ mit einem Turnier für die Hauptklasse E und die Seniorenklasse E statt und im Oktober der Genno-Ball „Tanz in den Oktober“. 1978 bestand der Tanzclub aus den drei Leistungsgruppen Gesellschafts-, Leistungs- und Turniertanz. Als 1979 Emil Kober sein Amt als Übungsleiter antrat, förderte er insbesondere den Turniertanz.

So brachte der Tanzclub einige erfolgreiche Turnierpaare hervor. Hier sind insbesondere Fritz und Helga Schreiber, Helmut und Marianne Balsler und Klaus und Renate Dornheim zu nennen. Darüber hinaus gab es mittlerweile neben den bisher bestehenden Tanzgruppen eine neue Anfängergruppe. Zusätzlich legten insgesamt sechsundzwanzig Paare das Deutsche Tanzsportabzeichen (DTSA) erfolgreich ab.

1980 veranstaltet der Tanzclub den dritten Genno-Ball und gründet die Jugendtanzgruppe „Beattanz“. Allerdings verklang der Beat 1982 wieder und die Jugendtanzgruppe musste aufgrund der geringen Nachfrage aufgelöst werden.

Am 8. Mai 1982, zum zehnjährigen Bestehen des Tanzclubs, wurde ein Jubiläumsball veranstaltet, der noch lange von sich reden machte. Insbesondere die Charleston-Tanzvorführung der Gesellschaftstanzgruppe, der erste Platz des Ehepaares Balsler in der Senioren E-Klasse und der vierte Platz des Ehepaares Dornheim in der Senioren D-Klasse sorgten für Furore.

Da der TC Genno sich aber grundsätzlich dem Breitensport und nicht dem Turniertanz verschrieben hatte und somit auch kein eigentliches Turniertraining anbot, wanderten seinerzeit die Turnierpaare zusammen mit dem Trainer Emil Kober zum befreundeten Tanzclub Grün Gold Rondo nach Harheim ab, wo sich die oben genannten Paare bis in die obersten Klassen empor tanzten.

1983 wurde Heinz Trefz Übungsleiter, der bereits 1984 von Sylvia Klapdor abgelöst wurde.

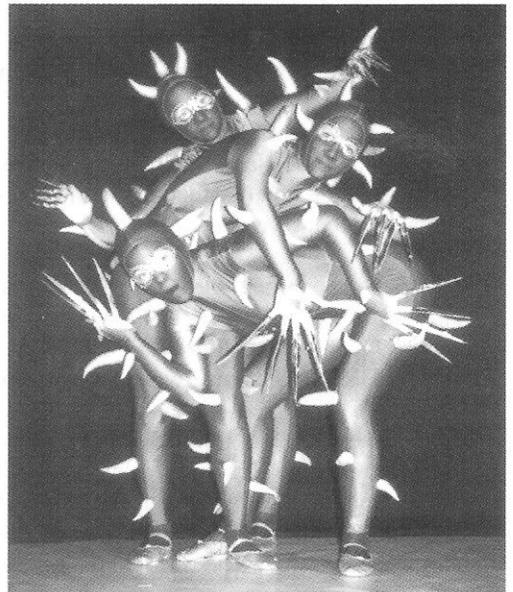
Ebenfalls 1984 wurde Heinzdieter Schukart neuer Abteilungsleiter.

Unter diesem Duo wurde 1986 wieder eine Jugendtanzgruppe ins Leben gerufen, die sich in den Standard- und Latein-Tänzen übten. Aus dieser Gruppe ging nach kurzer Zeit die „Formation modern“ hervor, die sich mit Jazz-Tanz beschäftigte. Die Breitensporttänzer hingegen legten in diesem Jahr und 1987 mit jeweils neunundzwanzig Paaren das Deutsche Tanzsport-Abzeichen ab.

1988 konnte Lis Assmann (heute Moufang) als Übungsleiterin gewonnen werden. Sie tanzte zusammen mit ihrem Ehemann Klaus in der S-Klasse und hatte gerade ihre Übungsleiterausbildung erfolgreich absolviert. Darüber hinaus war sie in der Lage Jazz- und Moderndance zu unterrichten und damit die Jugend im TC Genno erfolgreich zu betreuen.

So hatte der Tanzclub 1992 die Tanzgruppen Jazztanz, Kinderjazztanz und Gesellschaftstanz. Letztere widmet sich bis heute in verschiedenen Leistungsstufen den Standard- und den Lateinamerikanischen Tänzen.

Die Jazztanzgruppe Ultrapink des TC Genno hingegen verblüffte 1994 erstmals beim Genno-Herbstball mit ihrem Programm „Dance around the world“ durch ihre Vielseitigkeit, denn nicht nur Jazz- und Moderndance waren im Programm, sondern auch Flamenco, Salsa und Samba, afrikanische Folklore, argentinischer Tango und und und. Mit diesem Programm wurde die Formation auch zu einem Sportaustauschprogramm nach Sri Lanka



Ultra Pink „Dreamland“

eingeladen, wo sie zwei Wochen lang auf Tournee gehen sollte. Zwar klappte die Organisation des Veranstalters in Sri Lanka nicht ganz so wie erwartet, aber dennoch waren es zwei wundervolle Wochen, die die Jugend gemeinsam mit einigen Paaren aus der Breitensportgruppe dort verbrachte.

1995 hatte Ultrapink insgesamt siebzehn Auftritte, und zwischen den Jahren 1995 bis 2001 folgten einige Musicalproduktionen, wie z. B. Cabaret, A Chorus Line, Westside Story und Cats, die ebenfalls sehr viel Anklang fanden und zu zahlreichen Engagements führten. Mit den Jahren reifer und damit auch anspruchsvoller geworden, widmete sich die Formation – inzwischen unter dem Namen U.P. Dance Company – in den darauf folgenden Jahren dem Tanztheater. Lis Moufang entwickelte zusammen mit der Gruppe eigene Stücke und gleich das erste mit dem Namen Dreamland schlug voll ein. An zwei Wettbewerben nahm die U.P. Dance Company teil und belegte zweimal souverän den ersten Platz, u.a. gewann sie den Kulturpreis der Bad Vilbeler Volksbank. Weitere eigene Stücke folgten. Im darauf folgenden Jahr im Bürgerhaus Ronneburg spielte man erstmals mit einem abendfüllenden Tanztheater-Programm die Stücke „Dreamland“ und „Mainhattan Subway“ zwei mal vor ausverkauftem Haus. „Dreamland II“ machte beim Kulturprogramm der Stadt Weiterstadt Furore, darauf folgte „Magic Light“, ebenfalls ein Fantasy-Stück, das zweimal bei den Stadtwerken in Frankfurt aufgeführt wurde. Ihren größten Erfolg feierte die Formation im Herbst 2001, als sie erstmals mit ihrer letzten Produktion „City Cafe“ im Gallustheater auftrat, also auf einer Bühne, die normalerweise nur von Profis betreten wird. Damit wurde für die Formation und auch für die Trainerin ein lang gehegter Traum wahr: einmal in einem „richtigen“ Theater zu spielen.

Die Jazz-Turnierformationen des TC Genno und des TV Eschersheim mussten 1999 fusionieren. Der neue Name „Jenga“ sollte wiederum für Qualität stehen, denn der 1997 erreichte Aufstieg von der Landes- in die Oberliga konnte 2000 zum Aufstieg in die Regionalliga ausgebaut werden.

Auch die Jugendarbeit wird beim TC Genno groß geschrieben. Seit vielen Jahren wird im Tanzclub Jazzdance für Jugendliche angeboten und im Laufe der Jahre konnten sich auch mehrere Jugend-Formationen auf Turnieren behaupten. Aktuell hat sich die Jugendformation ALEGRIA 2002 zum zweiten mal in der Landesliga gut platzieren können.

Ebenfalls seit 2002 ist Heiko Hepper neuer Abteilungsleiter des TC Genno, Lis Moufang, unsere langjährige Trainerin, bleibt uns weiterhin erhalten und im Herbst des Jahres startete erneut eine Anfängergruppe im Bereich des Gesellschaftstanzes. Auch der gesellige Aspekt soll wieder aufkeimen. So sind Tanz-Partys und Ausflüge geplant, wie sie in früheren Jahren fester Bestandteil der Abteilung waren.

Tanzclub Genno – wo sich nette Leute zum Tanzen treffen.

Heiko Hepper

Tischtennis



1. Mannschaft Saison 2002/2003 v.l.n.r.: Jens Pfannstiel, Heiko Brassat, Wolfgang Erker, Stephan Kalvelage, Uwe Wnzel, Klaus Morawe (Es fehlen Johannes Lin und Markus Beck)

Die Tischtennisabteilung des TSV Ginnheim wurde im Jahr 1951 gegründet.

Der erste Aufschwung innerhalb der Abteilung fand 1967 statt. Zu dieser Zeit bestand der Spielbetrieb aus zwei Kreisklassenmannschaften. Durch die Zuwanderung von mehreren Spielern des SC Gelb Weiß Frankfurt wurden auch neue, höhere Spielklassen bevölkert. Auf einen Schlag hatte der Verein eine Landesliga- und eine Bezirksligamannschaft sowie drei Kreisklassenmannschaften. Abteilungsleiter war Wolfgang Kabel. Die Mannschaften spielten mit Erfolg, und so vergrößerte sich die anfangs kleine Abteilung.

Einige Spieler der ersten Mannschaft verließen Mitte der 70er Jahre Ginnheim. Der Abstieg bis in die Kreisliga war nicht zu verhindern. In dieser Situation verließ auch der damalige Abteilungsleiter aus privaten Gründen den Verein, und es sprangen Günter Merle und Dieter Trompeter in die Bresche. In diesen Zeiten der Neuordnung hatten wir drei Herrenmannschaften und eine Damenmannschaft. Die Jugendarbeit florierte, und die Abteilung war wieder im Aufwind.

Der amtierende Abteilungsleiter Holger Vanselow erinnert sich: „Als vor fünfundzwanzig Jahren das letzte große Jubiläum in Ginnheim gefeiert wurde, war auch ich in den TSV Ginnheim eingetreten. Damals war ich gerade dreizehn Jahre alt und begeisterter Kegler. Von Tischtennis im TSV wusste ich noch nichts. Doch dies änderte sich sehr schnell und auch ich war vom Virus des kleinen Balles befallen.“

Die Jugendarbeit wurde sehr groß geschrieben, und es waren hervorragende Jugendtrainer vorhanden. An dieser Stelle sei vor allem Max Stumm erwähnt, der für viele zu dieser

Zeit der Vater der Abteilung war. Leider wurde er viel zu früh aus unserer Mitte gerissen.

Die Jugendarbeit wurde sehr groß geschrieben, und es waren hervorragende Jugendtrainer vorhanden. An dieser Stelle sei vor allem Max Stumm erwähnt, der für viele zu dieser Zeit der Vater der Abteilung war. Leider wurde er viel zu früh aus unserer Mitte gerissen.

Die Mitgliederstärke stagnierte zu dieser Zeit etwas, was aber dem Spaß am Spiel um Punkte keinen Abbruch tat. Der damalige Abteilungsleiter Dieter Wember sorgte für den reibungslosen Ablauf. Einziger Negativpunkt war die komplette Auflösung unserer Damenmannschaft 1982.

Nachdem es einige Anläufe der 1. Mannschaft zum Sprung in die Bezirksklasse gegeben hatte, gelang dies endlich 1987. In diesem Jahr hatten wir auch durch den Zugang einiger Spieler aus anderen Vereinen das erste Mal seit langem wieder eine 4. Mannschaft im Spielbetrieb. Das Bestreben nach mehr wurde wach, und es begann eine Zeit mit einigen Erfolgen.

Der erneute Aufstieg in die Bezirksliga 1991 war der Höhepunkt seit vielen Jahren. In diesen Jahren war auch der Jugendspielbetrieb mit bis zu dreimal Training pro Woche an seine Grenzen gestoßen. Es waren drei bis vier Jugendmannschaften am Start. Dies zu koordinieren, war in manchen Situationen nicht einfach, doch es fanden sich immer wieder einige Leute, die das Ganze in die Hand nahmen.



In dieser Zeit wechselten die Abteilungsleiter in kürzeren Abständen. Nach Dieter Wember folgten Rainer Knopp, Thomas Reuffurth, Klaus Phillip, Rainer Jäckel, Manfred Berg und Christian Klein.

Seit 2000 wird dieses Amt von Holger Vanselow bekleidet. Sein Stellvertreter ist Thomas Taube. Durch Zuzug oder Vereinswechsel kamen immer wieder neue Spieler im Seniorenbereich hinzu. Dies zeugt vom guten Namen, den die Abteilung in der Umgebung hat. All dies bescherte uns im letzten Vierteljahrhundert sechzehn Aufstiege, leider waren auch einige Abstiege zu verkraften.

2. Mannschaft Saison 2002/2003 von links oben: Jürgen Buchhold, Dr. Matthias Nickel, Jürgen Schmidt, Holger Vanselow, Oliver Stoiber und Henry Kratel

In den letzten drei bis vier Jahren hatte sich die Mitgliederstärke so weit eingependelt, dass wir erstmals eine 5. Herrenmannschaft zum Spielbetrieb melden konnten. Immerhin können wir, wenn wir der Statistik glauben, sagen, dass in den letzten fünfundzwanzig Jahren 106 verschiedene Spieler in unseren Seniorenmannschaften eingesetzt wurden. Manch einer kann weit über 500 Einsätze nachweisen. Einige unserer Mitglieder wurden deshalb auch schon mit verschiedenen Ehrennadeln oder -briefen des Hessischen Tischtennisverbandes ausgezeichnet.

Nach einigen Jahren der Flaute in der Jugendarbeit, gab es hier seit Mitte 2002 einen großen Aufschwung. Durch Plakataktionen in und um Ginnheim ist es uns gelungen, eine Trainingsgruppe von 16 bis 20 Jugendlichen einzurichten. Alle sind mit großem Eifer bei der Sache und daher ist im Training immer viel los. Auch nach den von allen gefürchteten Sommerferien (hier springen immer viele Neuankömmlinge wieder ab), war der Andrang immens groß. Wir hoffen, dass sich aus der großen Anzahl junger Talente einige bis zu den Erwachsenen durchspielen und wir so unser Durchschnittsalter ein wenig senken können. Das wird zwar bei der Altersstruktur unserer Jugendlichen noch etwas dauern, aber wir werden viel dafür tun und hoffen, damit auch Erfolg zu haben.

In diesem Sinne wünschen wir uns für die folgenden fünfundzwanzig Jahre (mindestens) einen weiteren kontinuierlichen Aufschwung in der Abteilung Tischtennis.

Als kleines Schmankehl:
Wie lange kann man Tischtennis spielen?

Anbei die Kopie des ältesten Spielerpasses aus dem Jahre 1954 eines noch aktiven Tischtennispielers im TSV Ginnheim.

(So verändern sich die Leute, Günter).

Holger Vanselow



Die Mitglieder der CDU-Fraktion im Ortsbeirat 9 gratulieren dem

Turn- und Sportverein 1878 e. V. Ginnheim

zu seinem 125-jährigen Bestehen sehr herzlich.

Unser ganz besonderer Dank und unsere Anerkennung gilt denjenigen, die den Verein über eine so lange Zeit hinweg durch ihre Tatkraft getragen haben. Durch dieses ehrenamtliche Engagement haben sie es erst ermöglicht, dass in Ginnheim ein so vielfältiges Sportangebot seit vielen Jahren für die Bevölkerung zur Verfügung steht.

CDU



Marcus Scholz
Ortsvorsteher

Friedhelm Hesse
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Annette Drux

Wolfgang Wagner

Hans – Dieter Schneider
Fraktionsvorsitzender

Stephan Hartung
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Nils KÖBLER

Dr. Nina Teufel

*Die CDU-Fraktion ist immer ein Partner der Vereine.
Wenn Sie ein Anliegen haben, von dem Sie meinen, dass die CDU
Ihnen hierbei weiterhelfen könnte, wenden Sie sich bitte
jederzeit direkt an:*

CDU-Fraktion im Ortsbeirat 9 – Tel. 069 - 56 43 00

25 Jahre Wandern im TSV

Wenn wir in diesem Jahr auf "25 Jahre Wanderabteilung" zurückblicken, soll an dieser Stelle ein Blick auf die Geschichte des Wanderns im Turnverein gerichtet werden.

Turnen und Wandern sind die ältesten Sportarten, die wir kennen. Das können Sie ruhig glauben! Das erste, was der Urmensch nach dem Aufwachen machte, waren Dehn- und Streckübungen. Im Laufe der Zeiten entwickelte sich daraus Turnen und Aerobic. Parallel mussten aber unsere Vorfahren, ihren knurrenden Mägen folgend, zum Wasserloch, zu den Obstbäumen und zur Körnersuche wandern. Das waren die ersten Wanderungen. Diese führten immer weiter und weiter, ganze Stämme gingen auf die Wanderschaft, das Resultat können Sie unter dem Stichwort Völkerwanderung in den Geschichtsbüchern nachlesen. Soviel zur Zusammengehörigkeit von Turnen und Wandern.

Denken Sie an die Verkehrsmöglichkeiten in der Mitte und gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts, da war jedes sportliche Treffen mit anderen Vereinen oder Wettkämpfe auf hohen Ebenen mit Wandern verbunden.

Als Beispiel: Die Berg-Turnfeste wie das Feldbergfest, Stierstädter Heide oder Lohrbbergfest. Noch war nicht der "schöne Weg", sondern der Zielort das A und O des Wanderns. In der Vereinschronik zum 100-jährigen Vereinsjubiläum ist für 1928 Jakob Jüngling als Wanderwart aufgeführt. Man kann daher annehmen, dass zu dieser Zeit Wanderungen durchgeführt wurden, die nicht nur zu einem Sportereignis führten. Unterlagen über diese Aktivitäten sind durch die Kriegsergebnisse verloren gegangen.

Von Kriegsende bis 1978 gab es natürlich Ausflugsaktivitäten einzelner Abteilungen, aber keine Wanderabteilung.



Wanderwoche 2002 in Golling im Salzburger Land

Im Jubiläumsjahr 1978 kam die Diskussion auf, welche Aktivitäten man abteilungsübergreifend einführen könne. Adolf Raab hatte die zündende Idee: "Wandern"!

Am 2. Juli 1978 war es dann soweit. Vierzehn Personen wanderten vom Clubhaus nach Bad Vilbel. Langsam ging es mit der Teilnehmerzahl aufwärts.

Ausgangspunkte für die Wanderungen wurden am Anfang mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder eigenem PKW angefahren. Bereits im zweiten Jahr fanden die ersten Wanderungen statt, bei denen ein Bus uns zur Wanderstrecke brachte und uns auch während den Rastpausen zur Verfügung stand.

Wurden die ersten Wanderungen an Samstagen durchgeführt, so wurde im Laufe der Zeit festgelegt, dass unsere Wanderungen nur noch an Sonntagen stattfinden. Weiterhin auch, dass wir in der Regel Wanderungen durchführen, die man nicht mit dem eigenen PKW durchführen kann, sondern busbegleitete Streckenwanderungen. Die Wanderabteilung wuchs.

Das beste Beispiel, dass die Wanderabteilung eine Abteilung für den gesamten Verein darstellt, ist die Tatsache, dass wir bei jedem Feldbergfest die größte Wandergruppe stellen. Höhepunkt war das Jahr 1983 mit 134 Teilnehmern; und das bei einer Gesamtmitgliederzahl von eintausend Vereinsmitgliedern! Der für diese Ehrung ausgeschriebene August-Ravenstein-Preis dokumentiert für immer unsere Leistung durch die Gravur "TSV Ginnheim". Zu erwähnen ist, dass wir auch dank einer hervorragenden Mannschaft die „größte Gaststätte“, nämlich unsere Vereinszelte, auf dem Feldberg aufbauten.

Im Laufe der Zeit wurde immer klarer, dass wir nicht nur spazieren gehen, sondern auch bei durchschnittlich zwanzig Kilometern Wanderstrecke eine sportliche Leistung erbringen. Um diese Leistung zu honorieren, wurden 1985 die vereinseigenen Wandernadeln gestiftet. Dokumentiert wird die Strecke im Wanderpass, und für 200, 400 bzw. 600 Wanderkilometer gibt es diese Nadeln in Bronze, Silber oder Gold. Für Kinder oder Erwachsene über sechzig Jahre gelten fünfundsiebzig Prozent der Wanderkilometer.

Weitere Auszeichnungen werden vom Hessischen Turnverband in Form des bronzenen, silbernen oder goldenen Eichenblattes mit Wanderschuh vergeben.

Bis 1986 leitete Adolf Raab die Geschicke der Wanderabteilung, und wie man mit Dank vermerken kann, hat er ein gut bestelltes Feld an Franz Schmitz übergeben.

Franz Schmitz war dann der Erste, der den vielseitigen Wunsch nach einer Wanderwoche in die Tat umsetzte und eine viertägige Fahrt nach Drachselsried im Bayerischen Wald durchführte. Es wurde ein großer Erfolg! Es folgten in den folgenden Jahren Wanderwochen im Chiemgau, Bayrisch Zell, Ramsau und Hinterthiersee.

Nach zwei enthaltsamen Jahren startete unser neuer Abteilungsleiter Kurt Roth erneut die so beliebten Wanderwochen. So waren wir dann in Bach im Lechtal, im Tannheimer Tal, nochmals in Bach, in Wernigerode im Harz, 2002 in Golling bei Salzburg und 2003 ist eine Wanderwoche in Oberwiesental im Erzgebirge geplant.

Wenn wir nun im 25. Jahr auf die Aktivitäten der Wanderabteilung zurückblicken, kann man nicht alles aufzählen, was eigentlich zu würdigen wäre. Wurden doch in dieser Zeit fast 300 Wandertermine angeboten und durchgeführt.

Wenn man, wie bei einem Staffellauf, die von allen Wanderern seit Bestehen der Wanderabteilung zurückgelegten Wanderkilometer addiert, so kommt man auf etwa 240 000 km. Das ist sechsmal um die Erde oder etwa zwei Drittel der Entfernung zwischen Erde und Mond. Selbst das Licht benötigt für diese Strecke fast eine Sekunde.

Hinzu kommen die jährlichen Abteilungsversammlungen und die Weihnachtsfeiern, die anfangs mit anderen Abteilungen, später in eigener Regie durchgeführt wurden.

Nicht zu vergessen auch Bilderabende, wobei uns ein Diavortrag von Klaus Dornheim bis in den Jemen führte. Auch die Grillfeste bei unserem Abteilungsleiter und Hobbykellermeister Kurt Roth sind mittlerweile zu einem festen Bestandteil geworden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Wanderführer und Helfer, die durch ihren Einsatz so viele schönen Wanderungen ermöglichten.

Haben Sie jetzt Appetit bekommen? Lust mit uns zu wandern und zu feiern? Schnuppern Sie doch mal rein!

Abschließend: Wer glaubt, beim Wandern mit dem TSV Ginnheim wären es „zu viele Leute“, dem sei gesagt, selbst in der Menge kann man auch mal alleine sein, oder sich im netten Gespräch mit Gleichgesinnten unterhalten. Ist auch beim Wandern der Weg das Ziel, so dürfen auch die anschließenden entspannenden Stunden in gemütlicher Runde am Zielort in der Gaststätte nicht unerwähnt bleiben.



Vor dem Silberbergwerk in Schwaz im Harz 2001

Hermann Ludwig

- ▶ Maler-, Tapezier- und Verputzarbeiten
- ▶ Gerüstbau, Fassadenrenovierung
- ▶ Altbaurenovierung, Innenausbau, Containerdienst

malerfachbetrieb
Margraf



Hausener Weg 112a
 Telefax: 0 69/55 78 52

60489 Frankfurt/Main
 Telefon: 0 69/55 06 25



KOSMETIK PRAXIS

ANA

Ana Pavić

staatl. gep. Kosmetikerin

Kosmetikbehandlung
 Straffungskur
 Nagelmodellage
 Enthaarung

Sauerstoffkur
 Medizinische Fußpflege
 Maniküre

Rebgärten 52 60431 Frankfurt amMain
 Tel. 0 69 / 95 29 23 33 Mob: 0162 / 9370360

Der Technische Ausschuss - die TSV-Heinzelmännchen

Hallo, altes Haus! Eine Anrede, die nur gestattet ist, wenn man jemanden sehr gut kennt. Ja, und wer kennt unser altes „Clubhaus“ besser als die Männer des Technischen Ausschusses? Jeden Winkel dieses Bauwerks haben sie irgendwann schon einmal inspiziert. Viele davon bleiben Sportlern und Clubhaus-Besuchern verborgen. Es handelt sich dabei um Räume und Einrichtungen, deren Zweck es ist, die Funktionalität des Hauses zu sichern. Genau dies hat sich auch der Technische Ausschuss auf die Fahne geschrieben. Immer wenn irgendwo ein Defekt festgestellt wird, etwas nicht einwandfrei funktioniert oder Renovierungen anstehen, treten die Haustechniker auf den Plan. Manchmal werden sie gerufen, meistens werden sie aber von sich aus tätig. Vorbeugend aktiv zu werden, ist die bessere Variante, man gerät weniger unter Zeitdruck und wird nicht von den Ereignissen überrascht; schließlich geht es ja darum, einen möglichst störungsfreien Betrieb unserer Sportstätten und Einrichtungen zu gewährleisten.



*Der Technische Ausschuss nach getaner Arbeit
Ernst Kuhnimhof, Norbert Kleebach, Hermann Ludwig, Günter Schwarze, Manfred Kunze*

An dieser Stelle sollen die Männer vorgestellt werden, die es auf sich genommen haben, abends (montags und mittwochs), gelegentlich auch an Samstagen und Sonntagen oder dann, wenn Notfälle oder Sondereinsätze es erforderlich machen, sich selbstlos in den Dienst der Sache zu stellen.

Norbert Kleebach

unser Hausmeister, zuständig für Heizung und Außenanlagen.

Ernst Kuhnimhof

im Vorstand verantwortlich für Gebäude und Haustechnik.

Manfred Kunze.

reinigt mit Hochdruck, malt und kauft ein, außerdem TSV-Grill Chef.

Hermann Ludwig

unser Oldie, zuständig für guten Ton und „Spezial“-Einsätze.

Günter Schwarze

ausgewiesener Elektro-Fachmann, der auch sonst nahezu alles kann.

Sie alle verstehen sich als Team, keiner möchte besonders hervorgehoben werden.

Man sollte sich aber einmal vergegenwärtigen, dass der Technische Ausschuss eine Vereinigung ist, die kaum eines der Sport- oder Freizeit-Angebote des Vereins in Anspruch nimmt, sondern ausschließlich ehrenamtlich arbeitet. Die Betonung liegt hier auf arbeiten. Entweder in der hier beschriebenen Funktion oder in der Vorbereitung auf die fünfte Jahreszeit als Bühnenbauer. Arbeiten bedeutet für sie, Reparaturen selbst durchzuführen oder Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten zu beauftragen und deren Ausführung zu überwachen.

Wer um die Fünfzig herum ist, weiß es: Die ersten Verschleißerscheinungen treten auf, Ersatzteile sind von Nöten. Bei einem Haus ist es nicht anders, insbesondere dann, wenn es so wie unser Clubhaus strapaziert wird. In ihm gehen Tag für Tag jede Menge Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihrem Sport oder ihren Freizeitbeschäftigungen nach. Dabei wird durchaus nicht pfleglich mit dem Haus und seinen Einrichtungen umgegangen. Das beschränkt sich nicht auf Jugendliche, auch Erwachsene im gestandenen Alter benehmen sich gelegentlich so, wie sie es in ihren eigenen vier Wänden keinesfalls tun würden. Dabei muss die Beseitigung der entstandenen Schäden auch über deren Beiträge finanziert werden. Das heißt im Klartext: Weniger Schäden – geringere Beiträge! Vielleicht sollten diejenigen, die mitunter gedankenlos handeln, einmal darüber nachdenken, dass ihr Geld auch sinnvoller eingesetzt werden könnte.

Natürlich sind nicht nur willkürlich herbeigeführte Beschädigungen, wie Wandmalereien, Graffitis, eingetretene Türen, gewaltsam geöffnete Schlösser, demolierte WC-Kabinen, heruntergerissene Vorhänge oder Unmengen von Kaugummiresten auf Fußböden und an Tischen und Bänken Anlass für den Technischen Ausschuss aktiv zu werden, sondern auch Abnutzungserscheinungen, die sich einfach nicht vermeiden lassen. Jeder kann es sich unschwer vorstellen: Je älter das Clubhaus wird, desto häufiger sind Reparaturen nötig.

Hinzu kommt die fortschreitende Technisierung des Hauses und der ständig zunehmende Anteil elektronischer Einrichtungen. Wer hat schon vor zwanzig oder mehr Jahren an ein mit Datenleitungen vernetztes Clubhaus, Alarmanlagen, Rauch- und Wärmeabzüge, elekt-

ronische Anzeigen oder ähnliche Techniken gedacht? Hinzu kommen die ständig steigenden Anforderungen an Sicherheit, Brandschutz, Hygiene und der sich wandelnde Zeitgeschmack. Dadurch sind die Mitglieder des Technischen Ausschusses gefordert, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten diesen Neuerungen anzupassen. Zwei Beispiele: Bedingt durch die Wohnbebauung auf dem Nachbargrundstück, die das Öffnen der Fenster nicht mehr zulässt, müssen unsere beiden Gymnastiksäle im Erdgeschoss und im 1.OG künstlich be- und entlüftet werden. Auch hier muss sich der Technische Ausschuss mit dieser Technik eingehend vertraut machen. Auch eine der letzten in Eigenregie durchgeführten größeren Baumaßnahmen, die Sanierung der vereinseigenen Clubhaus-Gaststätte, bei der der Gastraum entkernt und komplett neu ausgestattet wurde, ist ein Beispiel für Sachkenntnis und Kompetenz des Technischen Ausschusses.

Natürlich sollen hier auch nicht die unangenehmeren Seiten der Haustechnik vergessen werden, z.B. verstopfte Abflussleitungen in den Toiletten, die Entsorgung von Abfällen oder Arbeiten am Fettabscheider. Auch solche Arbeiten gehören zum Alltag. Man muss es eben nehmen, wie es kommt oder anders ausgedrückt: Der Technische Ausschuss ist im wahrsten Sinne des Wortes für jeden Sch...ß zuständig.

Da es auch künftig immer wieder Baumaßnahmen unterschiedlichster Art oder Störungen sowie eine Vielzahl kleinerer Reparaturen geben wird, dürfte den Männern des Technischen Ausschusses die Arbeit nie ausgehen. Das Einzige worüber sie sich Gedanken machen, ist der Nachwuchs. Wenngleich bei dieser Arbeit keine Siege, Meisterschaften und Pokale zu erringen sind, verschafft es dennoch eine gewisse innere Befriedigung, auf diese Weise einen nicht gerade kleinen Beitrag zur Erhaltung des Clubhauses zu leisten.

Ernst Kuhnimhof

*Wir bedanken uns bei allen Inserenten,
die das Erscheinen dieser Festschrift
durch ihre Unterstützung ermöglicht haben.
Die Leser dieser Festschrift bitten wir,
bei ihren Einkäufen
unsere Inserenten zu berücksichtigen.*

CDU

Herzlichen Glückwunsch

Zum 125jährigen Jubiläum gratuliert die CDU-Ginnheim und wünscht den Mitgliedern und Freunden des TSV 1878 fröhliche Festtage!

Den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern danken wir für ihren Einsatz im Verein. Sie machen es möglich, dass Kinder und Jugendliche hier sowohl körperliche Fähigkeiten erwerben als auch Teamgeist und Fairness erleben können.

Durch die vielen unterschiedlichen Angebote ist der TSV durch alle Generationen hindurch fest in Ginnheim verankert und trägt so zur Lebensqualität in unserem Stadtteil am Rande der Großstadt maßgeblich bei.



Für die Zukunft wünschen wir dem TSV 1878 weiterhin ein reges Vereinsleben mit vielen erfolgreichen Veranstaltungen.

Nikolaus Burggraf
Stadtrat

Dr. Bernd Heidenreich
CDU-Stadtverordneter
Vorsitzender CDU Ginnheim

Dr. Nina Teufel Nils Köbler Annette Drux
CDU-Ortsbeiratsmitglieder

Unsere Gastwirte

Kuschel	01.05.1954 – 15.10.1954
Küllmer	15.10.1954 – 01.09.1965
Groß	01.10.1965 – 31.07.1969
Radoi	01.08.1969 – 30.06.1970
Mahler	01.07.1970 – 30.11.1970
Rehak	01.12.1970 – 30.06.1971
Henne	01.08.1971 – 31.07.1979
Rausch	01.08.1979 – 30.06.1987
Putjenter	01.07.1987 – 31.10.1993
Rosenberger	01.11.1993 – 30.09.1998
Karamitsos	seit 01.10.1998

APFELWEIN-KELTEREI FRITZ WALTHER

„Alt Heddernheim“ Exklusiv-Sekt

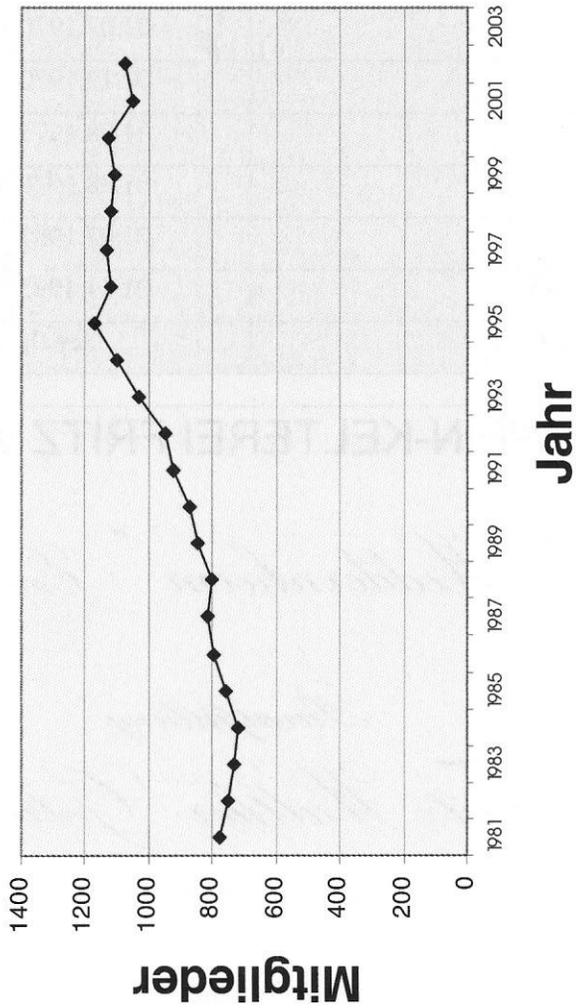
Privatfüllung

Fritz Walther Getränke

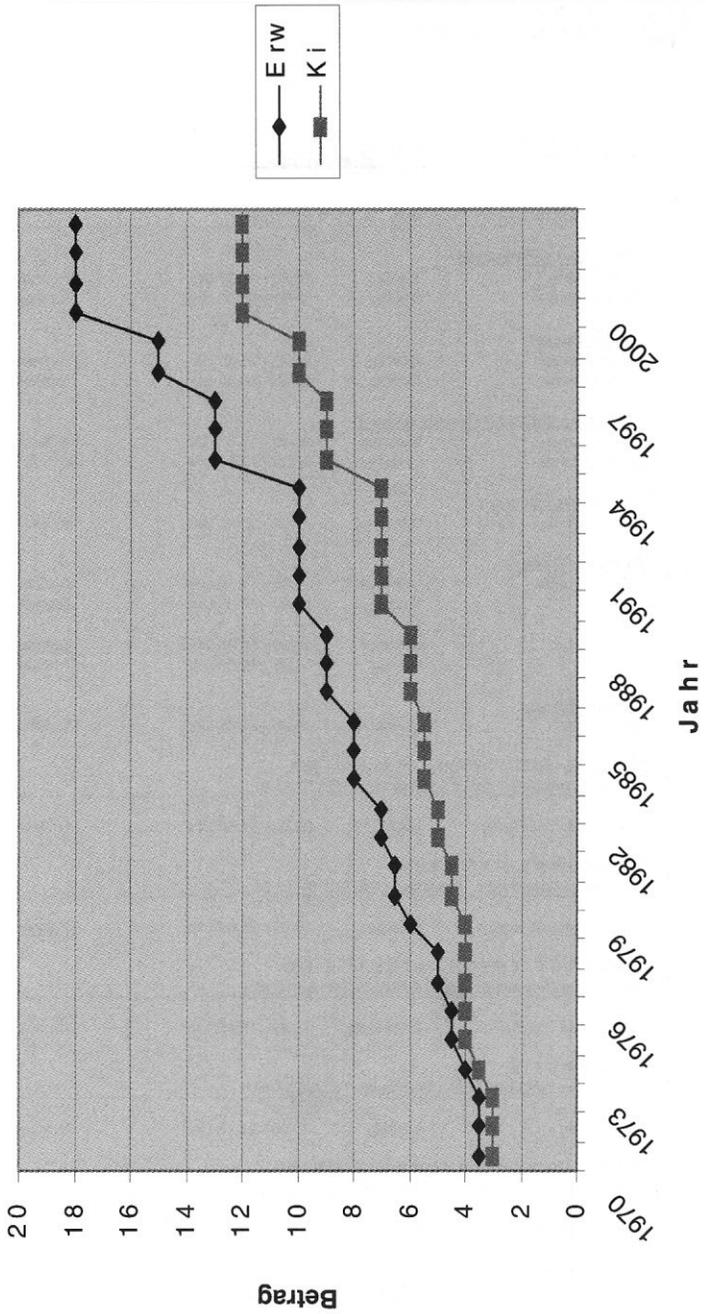
Ffm.-Heddernheim

Sektkellerei Kloss & Forster · Rüdesheim am Rhein · Deutschland

Mitgliederentwicklung



Beitragsentwicklung





TSV 1878 e.V.
Frankfurt am Main-Ginnheim

CLUBHAUS:
Am Mühlgarten 2
60431 Frankfurt am Main
Gaststätte: Tel.: 530 545 22

1. VORSITZENDER:
Dieter Fella
Ludwig-Tieck-Straße 3
60431 Frankfurt am Main
Tel.: 951 138 21
Fax: 951 138 20
E-Mail: dfella@web.de

UNSER ANGEBOT



TURNEN

Ihre Ansprechpartnerin: Petra Wolf, Tel. 0172-6345738

Eltern- und Kind-Turnen

2 bis 3 Jahre	Montag	16.30 - 17.30 Uhr	Turnhalle
1 bis 2 Jahre	Montag	17.30 - 18.30 Uhr	Turnhalle

Kinder-Turnen

3 und 4 Jahre	Montag	14.30 - 15.30 Uhr	Turnhalle
5 und 6 Jahre	Montag	15.30 - 16.30 Uhr	Turnhalle

Bewegung mit Musik (Kreativgruppe)

3 bis 7 Jahre	Dienstag	16.00 - 17.00 Uhr	kl.Saal Erdgesch.
8 bis 12 Jahre	Dienstag	17.00 - 18.00 Uhr	kl.Saal Erdgesch.

Autogenes Training

Für Kinder ab 5 Jahren	Dienstag	15.00 - 16.00 Uhr	kl.Saal Erdgesch.
------------------------	----------	-------------------	-------------------



Mädchen-Turnen

10 bis 12 Jahre	Mittwoch	16.00 - 17.30 Uhr	Turnhalle
	Freitag	16.00 - 17.30 Uhr	Turnhalle

6 bis 9 Jahre	Mittwoch	14.30 - 16.00 Uhr	Turnhalle
	Freitag	14.30 - 16.00 Uhr	Turnhalle

Jungen-Turnen

ab 7 Jahre	Donnerstag	14.30 - 16.00 Uhr	Turnhalle
------------	------------	-------------------	-----------



TAE BOE - STEP - AEROBIC - KICKBOX - MIX

Ihre Ansprechpartnerin: Lisa Darmstadt, Tel.: 53 17 82

Für Damen und Herren	Mittwoch	20.00 - 21.00 Uhr	1. Stock
----------------------	----------	-------------------	----------



FATBURNER - AEROBIC

Ihre Ansprechpartnerin: Lisa Darmstadt, Tel.: 53 17 82

Für Damen und Herren	Montag	19.00 - 20.00 Uhr	1. Stock
----------------------	--------	-------------------	----------



RÜCKENFITNESS / STRETCHING

Ihre Ansprechpartnerin: Lisa Darmstadt, Tel.: 53 17 82

Für Damen und Herren	Donnerstag	18.45 - 19.45 Uhr	Turnhalle
----------------------	------------	-------------------	-----------



GYMNASTIK

Ihre Ansprechpartnerin: Lisa Darmstadt, Tel.: 53 17 82

Für Damen	Montag	20.00 - 21.15 Uhr	Turnhalle
-----------	--------	-------------------	-----------



TBC - TOTAL BODYCONDITIONING

Ihre Ansprechpartnerin: Lisa Darmstadt, Tel.: 53 17 82

Für Damen und Herren	Dienstag	18.00 - 19.30 Uhr	Turnhalle
----------------------	----------	-------------------	-----------

GYMNASTIK FÜR ÄLTERE

Ihre Ansprechpartnerin: Lisa Darmstadt, Tel.: 53 17 82

Für Damen und Herren	Montag	16.00 - 17.00	1. Stock
----------------------	--------	---------------	----------

WALKING

Ihre Ansprechpartnerin: Lisa Darmstadt, Tel. 53 17 82

Für Damen und Herren	Donnerstag	17.30 - 18.30	Treff am Clubhaus
----------------------	------------	---------------	-------------------

PRELLBALL

Ihr Ansprechpartner Georg Keppler, Tel.: 51 86 64

Für Herren	Mittwoch	20.15 - 22.00 Uhr	Turnhalle
------------	----------	-------------------	-----------



BBP

Ihr Ansprechpartner: Lisa Darmstadt, Tel.: 53 17 82

Für Damen und Herren	Dienstag	19.30 - 20.30 Uhr	kl. Saal Erdgeschoss
	Montag	20.00 - 21.00 Uhr	1. Stock
	Mittwoch	18.45 - 19.45 Uhr	1. Stock



BADMINTON

Ihr Ansprechpartner: Volker Zwick, Tel.: 951 586 87

Jugendliche 8 - 13 Jahre	Donnerstag	17.30 - 19.00 Uhr	Turnhalle der
Jugendliche 14 - 18 Jahre	Donnerstag	19.00 - 20.30 Uhr	Diesterweg-
Erwachsene	Donnerstag	20.30 - 22.00 Uhr	Schule



DART

Ihr Ansprechpartner: Manfred Schmidt, Tel. 0172-4592118

Erwachsene	Dienstag	20.00 - 23.00 Uhr	Untergeschoss
------------	----------	-------------------	---------------



TAEKWONDO *)

Ihr Ansprechpartner u. Trainerin: Eleni Duplessis, Tel.: 069/ 670 84 77

Kinder 5 - 8 Jahre	Montag	14.00 - 16.00 Uhr	kl. Saal Erdgeschoss
Kinder 5 - 8 Jahre	Mittwoch	14.30 - 16.30 Uhr	1. Stock
Kinder 5 - 8 Jahre	Freitag	15.00 - 16.30 Uhr	1. Stock
Gelbgürtel	Mittwoch	16.30 - 17.30 Uhr	1. Stock
Ab 9 Jahre	Freitag	16.30 - 17.45 Uhr	1. Stock
Alle Gürtel	Mittwoch	17.30 - 18.30 Uhr	1. Stock
Gelbgürtel	Freitag	17.45 - 18.45 Uhr	1. Stock
Alle Gürtel	Freitag	18.45 - 19.45 Uhr	1. Stock
Sondertraining (Schwarz)	Freitag	19.45 - 21.00 Uhr	1. Stock
Fortgeschrittene ab grün	Montag	17.00 - 18.45 Uhr	1. Stock



SPORTKEGELN *)

Ihr Ansprechpartner: Volker Keil, Tel. 55 99 45

Ihr Ansprechpartner für die Jugend: Willi Esser, Tel.: 0 61 01 / 4 12 01

Kinder und Jugendliche	Dienstag	14.00 - 16.30 Uhr	Untergeschoss
Damen und Herren	Mittwoch	14.00 - 20.00 Uhr	Untergeschoss
	Donnerstag	14.00 - 20.00 Uhr	Untergeschoss

(Nach besonderer Einteilung)

Wettkämpfe der Clubs	Samstag	12.00 - 20.00 Uhr	Untergeschoss
	Sonntag	13.00 - 20.00 Uhr	Untergeschoss
Wettkämpfe der Jugend	Sonntag	13.00 - 18.30 Uhr	Untergeschoss



SPORTSCHIESSEN

Ihr Ansprechpartner: Werner Öhlinger, Tel.: 55 97 09

Training	Mittwoch	18.00 - 23.00 Uhr	Untergeschoss
	Freitag	18.00 - 23.00 Uhr	Untergeschoss



TISCHTENNIS

Ihr Ansprechpartner: Holger Vanselow, Tel.: 51 01 47

Jugendliche ab 8 Jahre	Montag	18.30 - 19.45 Uhr	Turnhalle
Jugendliche ab 8 Jahre	Freitag	18.00 - 20.00 Uhr	Turnhalle
Damen und Herren	Dienstag	20.00 - 23.00 Uhr	Turnhalle
	Donnerstag	20.00 - 23.00 Uhr	Turnhalle
	Freitag	20.00 - 23.00 Uhr	Turnhalle



TANZEN / TC GENNO *)

Ihre Ansprechpartnerin: Britta Zinnel, Tel.: 52 76 19

Jazztanz Jugend	Dienstag	17.00 - 18.00 Uhr	1. Stock
Formation ALEGRIA	Dienstag	18.00 - 19.00 Uhr	1. Stock
U. P. Dance Company	Dienstag	19.00 - 21.00 Uhr	1. Stock
Jazz und Modern Dance	Donnerstag	17.30 - 19.00 Uhr	1. Stock

Breitensport-Tanzen *)

Gesellschaftstanz	Donnerstag	19.00 - 22.30 Uhr	1. Stock
Freies Training	Samstag	16.00 - 18.00 Uhr	1. Stock



GEMISCHTER CHOR

Ihre Ansprechpartnerin: Ursula Bisenius, Tel.: 52 60 64

Damen und Herren	Freitag	18.00 - 19.30 Uhr	kl.Saal Erdgesch.
------------------	---------	-------------------	-------------------



WANDERN *)

Ihre Ansprechpartnerin: Helga Roth, Tel.: 53 93 55

Die Wanderungen finden ca. einmal im Monat statt.
Die Termine werden durch Aushang bekanntgegeben.



KARNEVAL

Ihre Ansprechpartnerin: Claudia Kamann, Tel.: 95 29 72 34

Mini-Garde	Donnerstag	17.00 - 18.00 Uhr	kl. Saal Erdgeschoss
Midi-Garde	Donnerstag	18.15 - 19.15 Uhr	kl. Saal Erdgeschoss
Maxi-Garde	Donnerstag	19.30 - 22.00 Uhr	kl. Saal Erdgeschoss
Männerballett	Mittwoch	20.00 - 21.00 Uhr	kl. Saal Erdgeschoss
Bühnenbau	Montag	ab 19.00 Uhr	Bühne gr. Saal
	Mittwoch	ab 19.00 Uhr	Bühne gr. Saal

Kurse: Wirbelsäulen-Gymnastik	Mittwoch	Auf Nachfrage
Step-Aerobic	Dienstag	Auf Nachfrage
Spiel und Sport in der (Brust-) Krebsnachsorge	Dienstag	18.00 - 19.30 Uhr
Yoga / Hatha-Yoga für den Rücken	Mittwoch	Auf Nachfrage

Beitrag: Erwachsene:	Euro 9,20
Kinder und Jugendliche:	Euro 6,15
Familienbeitrag (mind. 1 Erwachsene/r und 1 Kind)	Euro 5,00
zusätzlich: pro Erw. 4,20 € und pro Kind 2,65 € + etl. Umlagen	

Aufnahmegebühr Euro 6,00

*) zusätzliche Umlagen

Lastschrift-Einzugsverfahren ist Voraussetzung für eine Mitgliedschaft

Bankverbindung:	Frankfurter Sparkasse, BLZ 500 502 01, Kto.-Nr. 88 16 00
	Postbank Frankfurt BLZ 500 100 60, Kto.-Nr. 23409-606

Geschäftsstunden des Vorstandes:

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 18 - 19.30 Uhr
im Geschäftszimmer im EG des TSV-Clubhauses

Aktuelle TSV-Telefonnummern:

Tel. Geschäftszimmer 069 / 951478-0 od.-22
Fax Geschäftszimmer 069 / 951478-23
Gaststätte Méandros 069 / 53054522

TSV-WEB-Adresse:

www.tsv-ginnheim.de



125 JAHRE TSV GROSSES



KINDER- UND



SOMMERFEST 2003



am Samstag



28. Juni 2003 ab 14.00 Uhr



Das wird u.a. geboten:

- Cafeteria
- Deutsch / Elsässer Spezialitäten
- Grillspezialitäten
- Getränke aller Art
- Pommes frites



Für unsere Kleinen und Großen:

- Fahrten mit Polizei- und Feuerwehrauto
- Jede Menge Spiele
- Basteln
- Spielmobil
- Schminckecke



Turnvorführungen unserer Turnerjugend



Ab 18.00 Uhr musikalische Unterhaltung

Teilnehmerkarte für div. Spiele und Aktivitäten 1,50 Euro
Schöne Preise für die Kids



Auf unserer Bundes- Kegelbahnanlage
Kegelturnier für A und B Jugendliche mit
Teilnehmern aus ganz Hessen.

Änderungen vorbehalten!

Großer Bunter Abend

Samstag, 25. Oktober 2003

Programm:

Musikalisches Opening	Headline Showband
Eröffnungsconférence	Robby Walthes
Jazz-Tanz-Vorführung	U. P. Dance Company
Balance auf dem Straffseil	Kerstin & Mike
Gardetanz	Showtanzgruppe
Latein- und Standardtänze	TC Genno
Äquilibristik	Kerstin
Salsa	TC Genno
Bauchrednershow	Robby Walthes
Getanzte Illusionsshow	Duo Relax
Parodien, Gesangsshow	Robby Walthes
Finale	

Durch das Programm führt Robby Walthes.

Musikalische Umrahmung Headline Showband.

Eintrittspreis: 15,00 Euro

Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Wer ist zuständig für was im TSV Ginnheim?

Stand: April 2003

Vorstand: ☎ 95 14 78 - 0 oder - 22 / Fax 95 14 78 - 23

Vorsitzender	Dieter Fella	51 13 82
Vertreter des Vorsitzenden	Heiko Hepper	53 09 86 89
Technischer Leiter	Ernst Kuhnimhof	53 21 94
Kassenwart	Werner Lorenz	53 18 39
Vertreter des Kassenswartes	Thomas Budenz	95 29 71 15
Schriftführerin	Doris M. Keil	55 99 45

Besondere Vertreter:

EDV-Organisation	Peter Glatthorn	51 62 70
Jugendwartin und Sportwartin	Petra Wolf	0172-6345738
Pressewartin	Doris M. Keil	55 99 45
Veranstaltungs-Organisation -	Marianne Wöll	53 90 41

Erweiterter Vorstand:

Abteilungen •	Abteilungsleiter/in ☎	Stellvertreter/in ☎
Badminton	Volker Zwick 95 15 86 87	Heiko Beynsberger 53 86 77
Dart	Manfred Schmidt 0172-459118	Heinz Eichhorn
Gemischter Chor	Ursula Bisenius 52 60 64	Elisabeth Lindemann 06101/41991
Gymnastik	Lisa Darmstadt 53 17 82	Bärbel Schlette 51 60 60
	(ebenso: Tae Boe-Step-Aerobic-Kickbox-Mix, BBP, Damen-Gymnastik, Fatburner-Aerobic, Gymnastik für Ältere, Rückenfitness/Stretching, TBC, Walking)	
Karneval	Claudia Kamann 95 29 72 34	Manfred Kunze 52 70 27
Sportkegeln	Volker Keil 55 99 45	Hildegard Kugelstadt-Schmieschek 54 69 54
⇒ Jugendtrainer	Willi Esser 06101 / 41201	---
Sportschießen	Werner Öhlinger 55 97 09	Christian Pfalzner
Taekwondo	Eleni Duplessis 6 70 84 77	Steffen Brandt 35 70 20
Tanzen/TC Genno	Britta Zinnel 52 76 19	Matthias Habig 78 80 03 85
Tischtennis	Holger Vanselow 51 01 47	Thomas Taube 53 05 93 32 Klaus Philipp 5 60 23 35
Turnen	Petra Wolf 0172-6345738	---
	(ebenso: Autogenes Training für Kinder ab 5 J., Bewegung mit Musik, Eltern- und Kind-Turnen, Kinderturnen, Jungenturnen, Mädchenturnen)	
Wandern	Helga Roth 53 93 55	Kurt Roth 53 93 55

Verwaltung:

Anzeigen	Manfred Schmidt	52 91 16
Archiv	Albert Vitocco	5 97 20 00
Kegelbahnvermietung	Gerd Heymanns	52 07 17
Mitgliederverwaltung	Helga Lorenz	53 18 39
Technischer Ausschuss	Günter Schwarze, Manfred Kunze, Norbert Kleebach	51 87 69 52 70 27 51 09 00
Übungsleiterbetreuung	Christoph Kappler	53 23 56

Ältestenrat: Irmgard Kunze, Hermann Ludwig und Hans Deißerth

Geschäftsstunden des Vorstandes: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 18.00 - 19.30 Uhr

Impressum:

Herausgeber:

Turn- und Sportverein 1878 e.V.
Frankfurt am Main-Ginnheim
Am Mühlgarten 2
60431 Frankfurt am Main
Tel. 95 14 78 22
Fax 95 14 78 23
Homepage: www.TSV-Ginnheim.de

Redaktion:

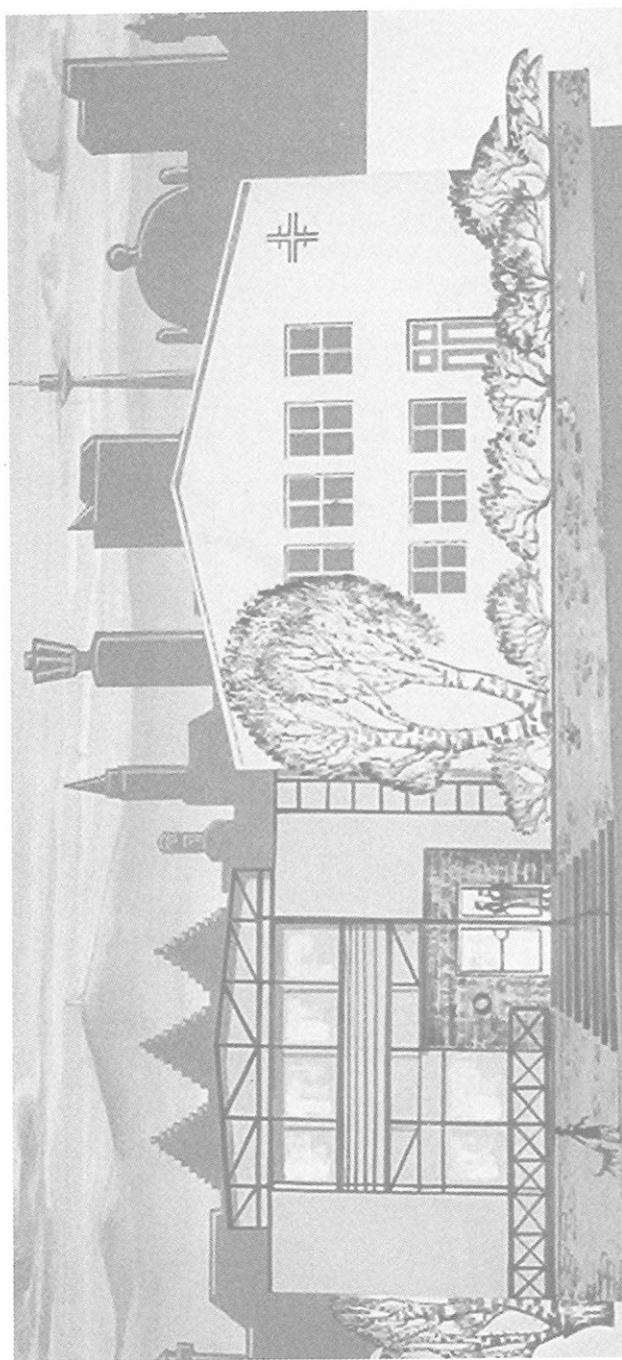
Festausschuss des TSV Ginnheim:
Dieter Fella
Doris M. Keil
Volker Keil
Ernst Kuhnimhof
Helga Lorenz
Werner Lorenz
Marianne Wöll

Druck:

KDS-Infotex
Lilienthalallee 1, 80939 München

Inhaltsverzeichnis

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr	2
Liebe Leserin, lieber Leser	4
Grußworte	7
Die Gründer des Turnvereins	24
Geschäftsführende Vorstände seit 1979	26
Geschäftsführender Vorstand 2001	27
Derzeitiger Vorstand	29
Erweiterter Vorstand	30
Chronik von Ginnheim	31
Chronik des TSV Ginnheim von 1878 – 1978	35
Chronik des TSV Ginnheim von 1979 – 2003	49
Ehrenbriefempfänger / Verdienstmedaille	56
Clubhaus Bauentwicklung und Instandhaltung	59
Unsere Abteilungen	
Badminton	63
Dart	65
Gemischter Chor	69
Gymnastik	73
Prellball	77
Karneval	81
Kegeln	87
Kinder- und Jugendturnen	97
Sportschießen	103
Taekwondo	107
Tanzen	109
Tischtennis	113
Wandern	117
Technischer Ausschuss	121
Unsere Gastwirte	125
Mitgliederentwicklung	126
Beitragsentwicklung	127
Unser Angebot	128
Großes Sommer- und Kinderfest	131
Großer Bunter Abend	132
Wer ist zuständig für was?	133
Impressum	134



DER SPORTLICHE MITTELPUNKT VON GINNHEIM

